



Qualitätsbericht 2020

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für
Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum
Bergmannsheil gGmbH
über das Berichtsjahr 2019

IK: 260590037
Datum: 6.11.2020

Einleitung

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name: Diplompflegewissenschaftlerin (FH) Alexandra Dülberg
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitätsmanagement
Telefon: 0234 / 302 – 6916
Telefax: 0234 / 302 – 6200
E-Mail: alexandra.duelberg@bergmannsheil.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name: Geschäftsführerin Tina Dr. Groll
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführung
Telefon: 0234 / 302 – 6101
Telefax: 0234 / 302 – 6200
E-Mail: sekretariat-gf@bergmannsheil.de

Weiterführende Links

Homepage: <http://www.bergmannsheil.de>
Weitere Informationen: <http://info@bergmannsheil.de>

Sehr geehrte Damen und Herren,
Spitzenmedizin im Herzen des Ruhrgebietes – dafür steht das BG Universitätsklinikum Bergmannsheil seit mehr als 130 Jahren. 1890 als weltweit erste Unfallklinik zur Versorgung von verunglückten Bergleuten gegründet, ist es heute eine leistungsstarke berufsgenossenschaftliche Akutklinik der Maximalversorgung und gehört zum Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum.

Das Bergmannsheil sichert eine hochwertige und umfassende Behandlung für Unfall- und Notfallpatienten aller Schweregrade – von der Akutversorgung bis zur Rehabilitation und Wiedereingliederung in den Alltag und Beruf. Unser Haus verfügt insbesondere über eine hohe Expertise in der qualifizierten Steuerung des Berufsgenossenschaftlichen Heilverfahrens für Versicherte der gesetzlichen Unfallversicherung, die einen Arbeits- oder Wegunfall erlitten haben oder berufsbedingt erkrankt sind.

Zu den Kernkompetenzen des Bergmannsheils zählen die Versorgung von Schwerstverletzten, die Komplikationschirurgie sowie die Behandlung von Patienten mit Rückenmarkverletzungen, Handverletzungen, Verbrennungen, Kopfverletzungen, Hirnschäden und Herzerkrankungen. Aufgrund seines differenzierten Leistungsspektrums bietet unser Haus integrierte Therapiekonzepte auch in verschiedensten Bereichen der Inneren Medizin (Diabetologie / Stoffwechselerkrankungen, Gastroenterologie, Kardiologie und Pneumologie) sowie der Neurologie und der Schmerzmedizin.

Mit modernster Infrastruktur und Medizintechnik schaffen wir die Voraussetzungen für optimale Behandlungsergebnisse. Im Mittelpunkt steht für uns immer die bestmögliche Versorgung des Patienten. Dafür sorgen rund 2.000 erfahrene und kompetente Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als BG Klinikum und Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum forschen wir auch an innovativen Therapieverfahren und bieten angehenden Medizinerinnen und Medizinern sowie Pflegefachkräften spannende Ausbildungs- und Karrierechancen.

Mit dem vorliegenden Qualitätsbericht möchten wir Sie über unsere Leistungen informieren. Für weitere Erläuterungen und Rückfragen stehen wir Ihnen gerne persönlich zur Verfügung. Auf unserer Internetseite www.bergmannsheil.de finden Sie weiterhin viele hilfreiche und nützliche Informationen zu unseren vielfältigen Angeboten.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Tina Groll
Geschäftsführerin

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
- A-2 Name und Art des Krankenhausträgers
- A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus
- A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses
- A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
- A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses
- A-7 Aspekte der Barrierefreiheit
 - A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen
 - A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit
- A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses
 - A-8.1 Forschung und akademische Lehre
 - A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen
 - A-8.3 Forschungsschwerpunkte
- A-9 Anzahl der Betten
- A-10 Gesamtfallzahlen
- A-11 Personal des Krankenhauses
 - A-11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - A-11.2 Pflegepersonal
 - A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik
 - A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal
- A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung
 - A-12.1 Qualitätsmanagement
 - A-12.1.1 Verantwortliche Person
 - A-12.1.2 Lenkungsgremium
 - A-12.2 Klinisches Risikomanagement
 - A-12.2.1 Verantwortliche Person
 - A-12.2.2 Lenkungsgremium
 - A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen
 - A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems
 - A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen
 - A-12.2.3.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte
 - A-12.2.3.3.1 Hygienepersonal
 - A-12.2.3.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
 - A-12.2.3.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziiierter Infektionen
 - A-12.2.3.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie
 - A-12.2.3.3.2.3 Umgang mit Wunden
 - A-12.2.3.3.2.4 Händedesinfektion
 - A-12.2.3.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)
 - A-12.2.3.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement
 - A-12.2.3.3.3 Patientensorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement
 - A-12.2.3.3.4 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)
 - A-12.2.3.3.4.1 Verantwortliches Gremium
 - A-12.2.3.3.4.2 Verantwortliche Person
 - A-12.2.3.3.4.3 Pharmazeutisches Personal
 - A-12.2.3.3.4.4 Instrumente und Maßnahmen
 - A-12.3 Besondere apparative Ausstattung
- A-13 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V
 - A-13.1 Teilnahme an einer Notfallstufe
 - A-13.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung
 - A-13.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-1 Chirurgische Klinik, Abteilung für Unfallchirurgie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-1.4 [unbesetzt]

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

B-1.11.2 Pflegepersonal

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-2 Chirurgische Klinik, Abteilung für Osteomyelitiden

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-2.4 [unbesetzt]

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

B-2.11.2 Pflegepersonal

B-3 Chirurgische Klinik, Abteilung für Rückenmarkverletzte

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-3.4 [unbesetzt]

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

B-3.11.2 Pflegepersonal

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-4 Chirurgische Klinik, Abteilung für Viszeralchirurgie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.4 [unbesetzt]
- B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-4.11 Personelle Ausstattung
 - B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-4.11.2 Pflegepersonal

B-5 Chirurgische Klinik, Abteilung für BG Neurochirurgie und Neurotraumatologie

- B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.4 [unbesetzt]
- B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-5.11 Personelle Ausstattung
 - B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-5.11.2 Pflegepersonal

B-6 Klinik für Plastische Chirurgie

- B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.4 [unbesetzt]
- B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-6.11 Personelle Ausstattung
 - B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-6.11.2 Pflegepersonal

B-7 Klinik für Plastische Chirurgie, Abteilung für Schwerbrandverletzte

- B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.4 [unbesetzt]
- B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-7.11 Personelle Ausstattung
 - B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-7.11.2 Pflegepersonal

B-8 Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

- B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.4 [unbesetzt]
- B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-8.11 Personelle Ausstattung
 - B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-8.11.2 Pflegepersonal

B-9 Medizinische Klinik I für Allgemeine Innere Medizin

- B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-9.4 [unbesetzt]
- B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-9.11 Personelle Ausstattung
 - B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-9.11.2 Pflegepersonal

B-10 Medizinische Klinik I, Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie

- B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-10.4 [unbesetzt]
- B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-10.11 Personelle Ausstattung
 - B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-10.11.2 Pflegepersonal

B-11 Medizinische Klinik I, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie

- B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-11.4 [unbesetzt]
- B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-11.11 Personelle Ausstattung

- B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte
- B-11.11.2 Pflegepersonal

B-12 Medizinische Klinik II für Kardiologie und Angiologie

- B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-12.4 [unbesetzt]
- B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-12.11 Personelle Ausstattung
- B-12.11.1 Ärztinnen und Ärzte
- B-12.11.2 Pflegepersonal

B-13 Medizinische Klinik III für Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin

- B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-13.4 [unbesetzt]
- B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-13.11 Personelle Ausstattung
- B-13.11.1 Ärztinnen und Ärzte
- B-13.11.2 Pflegepersonal

B-14 Neurologische Klinik

- B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-14.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-14.4 [unbesetzt]
- B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-14.11 Personelle Ausstattung
- B-14.11.1 Ärztinnen und Ärzte
- B-14.11.2 Pflegepersonal
- B-14.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-15 Neurologische Klinik, Abteilung für Neurologische Traumatologie und Neurorehabilitation

- B-15.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-15.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-15.4 [unbesetzt]
- B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

- B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-15.11 Personelle Ausstattung
 - B-15.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-15.11.2 Pflegepersonal
 - B-15.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-16 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Herzchirurgie / Intensivmedizin

- B-16.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-16.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-16.4 [unbesetzt]
- B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-16.11 Personelle Ausstattung
 - B-16.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-16.11.2 Pflegepersonal

B-17 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Palliativmedizin

- B-17.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-17.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-17.4 [unbesetzt]
- B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-17.11 Personelle Ausstattung
 - B-17.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-17.11.2 Pflegepersonal

B-18 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Schmerzmedizin

- B-18.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-18.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-18.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-18.4 [unbesetzt]
- B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung
- B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD
- B-18.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS
- B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-18.11 Personelle Ausstattung
 - B-18.11.1 Ärztinnen und Ärzte
 - B-18.11.2 Pflegepersonal

B-18.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

B-19 Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

B-19.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-19.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-19.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-19.4 [unbesetzt]

B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-19.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-19.11 Personelle Ausstattung

B-19.11.1 Ärztinnen und Ärzte

B-19.11.2 Pflegepersonal

B-20 Institut für interventionelle und diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin

B-20.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-20.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-20.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-20.4 [unbesetzt]

B-20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-20.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-20.11 Personelle Ausstattung

B-20.11.1 Ärztinnen und Ärzte

B-20.11.2 Pflegepersonal

B-21 Institut für Klinische Chemie, Transfusions- und Laboratoriumsmedizin

B-21.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-21.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-21.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-21.4 [unbesetzt]

B-21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-21.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

B-21.11 Personelle Ausstattung

B-21.11.1 Ärztinnen und Ärzte

B-21.11.2 Pflegepersonal

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

- C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
 - C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr
 - C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr
 - C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung
 - C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden
 - C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen
 - C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)
 - C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden
 - C-5.2.6 Übergangsregelung
 - C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V
 - C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V
 - C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr
 - C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG
 - C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

D Qualitätsmanagement

- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name: Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum
Bergmannsheil gGmbH
Institutionskennzeichen: 260590037
Standortnummer: 00
Straße: Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <http://www.bergmannsheil.de>
Postfach: Postfach 100250
PLZ / Ort: 44702 Bochum
Telefon: 0234 / 3020
Telefax: 0234 / 330 – 734
E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Ärztliche Leitung

Name: Prof. Dr. med. Thomas Schildhauer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor
Telefon: 0234 / 302 – 6502
Telefax: 0234 / 302 – 6530
E-Mail: sabine.slavik@bergmannsheil.de

Pflegedienstleitung

Name: Peter Fels
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Pflegedirektor
Telefon: 0234 / 302 – 6301
Telefax: 0234 / 302 – 6303
E-Mail: siegrid.froehlich@bergmannsheil.de

Verwaltungsleitung

Name: Dr. Tina Groll
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Geschäftsführerin
Telefon: 0234 / 302 – 6101
Telefax: 0234 / 302 – 6200
E-Mail: sekretariat-gf@bergmannsheil.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Träger: Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum
Bergmannsheil gGmbH
Art: freigemeinnützig
Internet: <http://bergmannsheil.bg-kliniken.de/>

Die BG Kliniken

Retten und Heilen mit höchster Kompetenz

Die BG Kliniken sind spezialisiert auf die Akutversorgung und Rehabilitation schwerverletzter und berufserkrankter Menschen. In neun Akutkliniken, zwei Kliniken für

Berufskrankheiten und zwei Ambulanzen versorgen über 13.000 Beschäftigte mehr als 560.000 Fälle pro Jahr. Durch integrierte Akut- und Rehamedizin begleiten sie ihre Patientinnen und Patienten bis zur Rückkehr in den Alltag.

Als Leistungsträger der DGU-Traumanetzwerke erfüllen die BG Kliniken darüber hinaus einen umfassenden Versorgungsauftrag für die Gesamtbevölkerung und stehen jederzeit Patienten aller Krankenversicherungen offen.

Innovative Therapiemethoden und modernste Medizintechnik sorgen für beste Leistungs- und Qualitätsstandards. Die BG Kliniken engagieren sich mit zahlreichen Forschungsprojekten und Kooperationen für den wissenschaftlichen Fortschritt der Unfallmedizin und sorgen für effiziente Umsetzung in die Praxis.

Die Muttergesellschaft „BG Kliniken – Klinikverbund der gesetzlichen Unfallversicherung gGmbH“ mit Sitz in Berlin verantwortet die Gesamtstrategie des Unternehmens und koordiniert zentrale Aufgaben der einzelnen Einrichtungen.

Die gesetzliche Unfallversicherung

In guten Händen: Umfassender Schutz bei Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten

Die gesetzliche Unfallversicherung ist ein wichtiger Baustein der Sozialversicherung in Deutschland. Zu ihren mehr als 76 Millionen Versicherten gehören alle Arbeiter, Angestellten und ehrenamtlich tätigen Menschen sowie über 17 Millionen Schüler, Studierende und Kinder in Tageseinrichtungen.

Über die Berufsgenossenschaften und Unfallkassen sind 3,9 Millionen Unternehmen und öffentliche Einrichtungen automatisch Mitglied dieser Pflichtversicherung.

Bei Arbeits- und Wegeunfällen oder einer Berufserkrankung sorgt die gesetzliche Unfallversicherung für eine möglichst vollständige gesundheitliche, soziale und berufliche Rehabilitation ihrer Versicherten, für die finanzielle Entschädigung und – wenn nötig – eine lebenslange Nachsorge.

Ein weiteres Ziel der gesetzlichen Unfallversicherung ist erfolgreiche Prävention – durch Aufklärungskampagnen, einheitliche Vorschriften und Prüfverfahren sowie Fortbildungsangebote unterstützt sie Betriebe beim Schutz ihrer Mitarbeiter vor Unfällen und anderen Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz.

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehr- krankenhaus

Akademisches Lehr- ja
krankenhaus:

Universität: Ruhr-Universität Bochum

Medizin und Mediziner von morgen

Ob Grundlagenforschung, klinische Studien oder die Entwicklung neuer Therapieverfahren – am Bergmannsheil bedeutet Forschung zu allererst: Forschung für den Patienten. Die über 300 Forschungsprojekte richten sich konsequent am Behandlungsspektrum der Klinik aus. So entwickeln die Spezialisten beispielsweise innovative Verfahren zur Gewinnung von Hautersatzgewebe und neuen Biomaterialien als Knochen- oder Gelenkersatz. Sie forschen zu seltenen neuromuskulären Erkrankungen ebenso wie zum Verständnis der Lernmechanismen des Gehirns und sie verfolgen neue Projektansätze im Bereich der Schmerzforschung und der Schmerztherapie.

Während die Forschung die Medizin von morgen prägt, investiert die Ausbildung am Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum (UK RUB) in den ärztlichen Nachwuchs von morgen: Das breite Spektrum der Disziplinen, die persönliche Betreuung sowie spezielle Ausbildungseinrichtungen und Skills Labs schaffen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere in der Schlüsselbranche Gesundheitswirtschaft.

Beste Bedingungen zwischen Campus und Klinik

Die Mediziner von morgen brauchen heute die bestmögliche Ausbildung. Am Bergmannsheil als Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum bedeutet das: eine praxis- und patientennahe Ausbildung in kleinen Gruppen, attraktive Forschungsprojekte und ein hervorragender interdisziplinärer Austausch.

Im Bergmannsheil lernen Sie sowohl die gesamte Bandbreite der medizinischen Versorgung in einem Akutkrankenhaus der Maximalversorgung kennen, wie auch das umfassende Behandlungsspektrum der größten berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik Deutschlands. Das eröffnet ideale Möglichkeiten für individuelle Ausbildungsschwerpunkte.

Nicht allein die Ausbildung ist ganz auf die Zukunft ausgerichtet, auch die Klinik selbst rüstet sich für die Anforderungen einer Spitzenmedizin von morgen. Mit einem Investitionsvolumen von mehr als 120 Millionen Euro entsteht derzeit eine der modernsten medizinischen Versorgungseinrichtungen Deutschlands. Davon profitieren nicht zuletzt die Studierenden: Medizintechnik auf neuestem Stand, optimale Lernbedingungen und exzellente Perspektiven.

UK RUB – Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum

Das Bergmannsheil ist Teil des Universitätsklinikums der Ruhr-Universität Bochum (UK RUB), eines der größten und leistungsstärksten Universitätsklinika in Deutschland. Mit seinen sechs Standorten bietet es Patienten eine spitzenmedizinische Versorgung, setzt Zeichen in der Forschungslandschaft und schafft die Strukturen für eine erstklassige Ausbildung des medizinischen Nachwuchses. Rund 400.000 behandelte Patienten pro Jahr zeigen die herausragende Bedeutung des UK RUB für das regionale und überregionale Versorgungsangebot.

Zu den Standorten des UK RUB gehören die Bochumer Kliniken Bergmannsheil, Knappschaftskrankenhaus, LWL-Universitätsklinikum und St. Josef- und St. Elisabeth Hospital (Katholisches Klinikum Bochum) sowie das Marienhospital Herne und das Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW), Bad Oeynhausen. Im Verbund mit der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum arbeiten die Partner kooperativ und erfolgreich zusammen: An Lösungen für heute und Visionen für morgen.

A-3a Organisationsstruktur des Krankenhauses

Die Organisationsstruktur des Berufsgenossenschaftlichen Universitätsklinikums Bergmannsheil entnehmen sie bitte den Angaben der angegebenen Internetseite.

<https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/das-bergmannsheil/>

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Verpflichtung besteht: nein

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP01	Akupressur	Ein Angebot im Rahmen von Physio- und Physikalischer Therapie.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP54	Asthmaschulung	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	Sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten.
MP55	Audiometrie/Hördiagnostik	
MP06	Basale Stimulation	Ein Angebot im Rahmen des Aktivitas Konzeptes.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeits- erprobung	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten.
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Ein Angebot im Rahmen des Aktivitas Konzeptes.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten.
MP17	Fallmanagement/Case Management/ Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege
MP18	Fußreflexzonenmassage	Ein Angebot im Rahmen von Physio- und Physikalischer Therapie.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/ Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/ Reittherapie	Unterstützt durch den Förderverein für Rückenmarkverletzte.
MP21	Kinästhetik	Ein Angebot im Rahmen des Aktivitas Konzeptes.
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theater- therapie/Bibliotherapie	Begleitet durch den Förderverein für Rückenmarkverletzte.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten.
MP25	Massage	Sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten.
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP27	Musiktherapie	In der Frührehabilitation nach Schädel-Hirn-Trauma.
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten.
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventions- kurse	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Zusätzlich psychoonkologische Beratung durch Kooperationspartner.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	Sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten.
MP37	Schmerztherapie/-management	Multiprofessioneller Akutschmerzdienst zur Versorgung von Patienten mit spezieller post-operativer Schmerztherapie (Schmerzkatheter, Patientenkontrollierte Analgesie)
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Beispielsweise Initialpflegekurse, Pflegeberatung etc.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	
MP66	Spezielles Leistungsangebot für neurologisch erkrankte Personen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	Einzelelemente gegebenenfalls im Rahmen von Physio- und Physikalischer Therapie.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP67	Vojtathherapie für Erwachsene und/oder Kinder	Für Erwachsene im Rückenmarkverletzenbereich.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	Sowohl für ambulante als auch für stationäre Patienten.
MP51	Wundmanagement	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
-----	------------------	---------------	-------------------------

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM0 2	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer		Die Regelunterbringung in der Klinik erfolgt in Mehrbettzimmern. Gegen gesonderte Vergütung und Abschluss einer Wahlleistungsvereinbarung kann die Unterbringung in einem 1-Bettzimmer erfolgen. Die Mitarbeiter der Patientenaufnahmen und des Pflegedienstes beraten Sie gerne.
NM0 3	Patientenzimmer: Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Die Regelunterbringung in der Klinik erfolgt in Mehrbettzimmern. Gegen gesonderte Vergütung und Abschluss einer Wahlleistungsvereinbarung kann die Unterbringung in einem 1-Bettzimmer mit eigener Nasszelle erfolgen. Die Mitarbeiter der Patientenaufnahmen und des Pflegedienstes beraten Sie gerne.
NM0 5	Patientenzimmer: Mutter-Kind-Zimmer		Ein Mutter-Kind-Zimmer (gilt auch für Väter) kann bei ärztlicher Anordnung zur Verfügung gestellt werden. Sprechen Sie bei geplanten Aufnahmen bitte mit dem für Sie zuständigen Arzt, bei Notfällen mit dem Stationsarzt bzw. mit den Mitarbeitern des Pflegedienstes.
NM1 0	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer		Die Regelunterbringung in der Klinik erfolgt in Mehrbettzimmern. Gegen gesonderte Vergütung und Abschluss einer Wahlleistungsvereinbarung kann die Unterbringung in einem 2-Bettzimmer erfolgen. Die Mitarbeiter der Patientenaufnahmen und des Pflegedienstes beraten Sie gerne.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM1 1	Patientenzimmer: Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		Die Regelunterbringung in der Klinik erfolgt in Mehrbettzimmern. Gegen gesonderte Vergütung und Abschluss einer Wahlleistungsvereinbarung kann die Unterbringung in einem 2-Bettzimmer mit eigener Nasszelle erfolgen. Die Mitarbeiter der Patientenaufnahmen und des Pflegedienstes beraten Sie gerne.
NM6 2	Angebote für schulpflichtige Patientinnen, Patienten und deren Kinder: Schulteilnahme in externer Schule/ Einrichtung		Ein Regelschuldienst existiert nicht. In Abstimmung mit dem Schulamt der Stadt Bochum kann ein Schuldienst unter gewissen Umständen organisiert werden.
NM5 0	Angebote für schulpflichtige Patientinnen, Patienten und deren Kinder: Kinderbetreuung		Eine regelhafte und/oder langfristige Kinderbetreuung wird nicht angeboten. Im Einzelfall sind wir aber gerne bereit Ihnen bei der Organisation behilflich zu sein.
NM0 7	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Rooming-in		
NM0 9	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Für die Abteilung Rückenmarkverletzte halten wir für Angehörige an der Klinik ein Apartment vor. Begleitpersonen können nach vorheriger Anmeldung entsprechend kostenpflichtig aufgenommen werden.
NM4 0	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Empfangs- und Begleitedienst für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besuchern durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Bitte fragen Sie an der Information/ Telefonzentrale bzw. Patientenaufnahme nach den "Grünen Damen und Herren" oder dem Patientenbegleitedienst.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
NM4 9	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten	https://bergmannsheil.-bg-kliniken.de/nc/-veranstaltungen/	Nahezu alle Kliniken und Abteilungen bieten in regelmäßigen Abständen Fortbildungen und Informationsveranstaltungen an. Beachten Sie hierzu bitte die ausgehängten Plakate und Flyer und die Artikel in der regionalen Tagespresse sowie auf der Internetseite des Bergmannsheil.
NM6 0	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM6 6	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Wir versuchen den Wünschen und Essensgewohnheiten der Patienten nachzukommen, indem die Patienten aus verschiedenen Komponenten ihr Menü zusammenstellen können.
NM4 2	Individuelle Hilfs- und Serviceangebote: Seelsorge/spirituelle Begleitung		Evangelische und Katholische Krankenhausseelsorge

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Name: Diplomsozialarbeiterin Jasmin Thies
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Sozialberatung
 Telefon: 0234 / 302 – 3780
 Telefax: 0234 / 302 – 6229
 E-Mail: jasmin.thies@bergmannsheil.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF0 2	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit: Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	In Haus 51.
BF0 4	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit: Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF0 5	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Sehbehinderungen oder Blindheit: Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Bei Bedarf durch ökumenische Krankenhaushilfe (Grüne Damen) und Patientenbegleitsdienst. Bitte informieren Sie die zuständige vKlinik über den Bedarf, damit frühzeitig Maßnahmen organisiert werden können.
BF0 6	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	
BF0 8	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF0 9	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	
BF1 0	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF1 1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen: Besondere personelle Unterstützung	Bei Bedarf durch ökumenische Krankenhaushilfe (Grüne Damen) und Patientenbegleitsdienst. Bitte informieren Sie die zuständige vKlinik über den Bedarf, damit frühzeitig Maßnahmen organisiert werden können.
BF1 4	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung: Arbeit mit Piktogrammen	
BF1 7	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF1 8	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF1 9	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF2 0	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Untersuchungseinrichtungen/–geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF2 1	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF2 2	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße oder massiver körperlicher Beeinträchtigung: Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF2 3	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien: Allergenarme Zimmer	
BF2 4	Bauliche und organisatorische Maßnahmen zur Berücksichtigung des besonderen Bedarfs von Patientinnen oder Patienten mit schweren Allergien: Diätische Angebote	
BF2 5	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Dolmetscherdienste	

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF2 6	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	afghanisch, arabisch, persisch, polnisch, russisch, türkisch, spanisch, französisch, englisch
BF2 9	Berücksichtigung von Fremdsprachlichkeit und Religionsausübung: Mehrsprachiges Informationsmaterial über das Krankenhaus	In folgender Fachabteilung: Chirurgische Klinik, Abteilung für Rückenmarkverletzte

Die hier angegebenen Maßnahmen/Vorrichtungen/Ausstattung stehen, sofern erforderlich, in der gesamten Klinik für Patienten/Besucher zur Verfügung.

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher

FL09 Doktorandenbetreuung
Medizin und Mediziner von morgen

Ob Grundlagenforschung, klinische Studien oder die Entwicklung neuer Therapieverfahren – am Bergmannsheil bedeutet Forschung zu allererst: Forschung für den Patienten. Die über 300 Forschungsprojekte richten sich konsequent am Behandlungsspektrum der Klinik aus. So entwickeln die Spezialisten beispielsweise innovative Verfahren zur Gewinnung von Hautersatzgewebe und neuen Biomaterialien als Knochen- oder Gelenkersatz. Sie forschen zu seltenen neuromuskulären Erkrankungen ebenso wie zum Verständnis der Lernmechanismen des Gehirns und sie verfolgen neue Projektansätze im Bereich der Schmerzforschung und der Schmerztherapie.

Während die Forschung die Medizin von morgen prägt, investiert die Ausbildung am Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum (UK RUB) in den ärztlichen Nachwuchs von morgen: Das breite Spektrum der Disziplinen, die persönliche Betreuung sowie spezielle Ausbildungseinrichtungen und Skills Labs schaffen beste Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere in der Schlüsselbranche Gesundheitswirtschaft.

Weiteres unter: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/forschung-und-lehre/>

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger
HB12	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

Personal des Krankenhauses insgesamt

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Kranken- pflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	437,36	3 Jahre	inclusive Kranken- pflegeschüler
Gesundheits- und Kinder- krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinder- krankenpfleger	5,19	3 Jahre	
Pflegeassistentinnen und Pflege- assistenten	0,85	2 Jahre	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	16,89	1 Jahr	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	3,93	ab 200 Std. Basiskurs	
Medizinische Fachangestellte	8,39	3 Jahre	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Kranken- pflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	16,8	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinder- krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinder- krankenpfleger	0	3 Jahre	
Pflegeassistentinnen und Pflege- assistenten	0	2 Jahre	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0	1 Jahr	
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	0	ab 200 Std. Basiskurs	
Medizinische Fachangestellte	0	3 Jahre	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Bei der Angabe der Gesundheits- und Krankenpfleger/innen wurden die Gesundheits- und Krankenpflegeschüler/innen berücksichtigt.

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
-------------------------------------	---------------------	-------------------------

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen	6,56	
Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten	0,83	
Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten	9,33	
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	34,83	
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen	3,9	Die Sozialberatung ist in allen Kliniken mit entsprechendem Bedarf tätig.

¹ Anzahl der Vollkräfte

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
SP04	Diätassistentin und Diätassistent	2,86	
SP05	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	9,33	
SP14	Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker	3,15	
SP15	Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister	1,77	.
SP55	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA)	32,63	Die ambulante und stationäre Versorgung der Patienten erfolgt über das Institut für Laboratoriumsmedizin, das über die oben aufgeführte VK verfügt.
SP56	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	26,08	Die ambulante und stationäre Versorgung der Patienten erfolgt über das Institut für Radiologie und Nuklearmedizin, das über die oben aufgeführte VK verfügt.
SP21	Physiotherapeutin und Physiotherapeut	34,83	Die ambulante und stationäre Versorgung der Patienten erfolgt über das Reha-Zentrum, das über die oben aufgeführte VK verfügt.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
SP23	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe	6,56	Die ambulante und stationäre Versorgung der Patienten erfolgt über die entsprechende Klinik, die über die oben aufgeführte VK verfügt.
SP24	Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut	0,83	Die ambulante und stationäre Versorgung der Patienten erfolgt über die Abteilung für Schmerztherapie, die über die oben aufgeführte VK verfügt.
SP25	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter	3,9	Sozialarbeiter sowie Sozialpädagogen
SP35	Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater	2,86	Die stationäre Diabetesberatung wird über die Medizinische Klinik I sichergestellt. Alle Diätassistentinnen verfügen über die Weiterbildung der DDG zur Diabetesberaterin
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	6,56	
SP60	Personal mit Zusatzqualifikation Basale Stimulation	2	
SP61	Personal mit Zusatzqualifikation Kinästhetik	30	

¹ Anzahl der Vollkräfte

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name: Claudia Kästner
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitäts- und Risikomanagement
 Telefon: 0234 / 302 – 3293
 Telefax: 0234 / 302 – 6200
 E-Mail: claudia.kaestner@bergmannsheil.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Geschäftsführung/
 Verwaltungsdirektorin,
 Pflegedirektion,
 Direktoren der Klinik für Anästhesiologie, Abteilung für Kardiologie,
 Chirurgische Kernklinik

Tagungsfrequenz: Qualitäts- und Risikomanagement,
 CIRS-Beauftragter, Technik , Bau & IT, Personalabteilung
 quartalsweise

Als Lenkungsgremium wird die Qualitäts- und Risikomanagement Konferenz genutzt, die vierteljährlich tagt.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name: Claudia Kästner
 Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Qualitäts- und Risikomanagement
 Telefon: 0234 / 302 – 3293
 Telefax: 0234 / 302 – 6200
 E-Mail: claudia.kaestner@bergmannsheil.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche: Geschäftsführung/
 Verwaltungsdirektorin,
 Pflegedirektion,
 Direktoren der Klinik für Anästhesiologie, Abteilung für
 Kardiologie,
 Chirurgische Kernklinik
 Qualitäts- und Risikomanagement,
 CIRIS-Beauftragter, Technik , Bau & IT, Personalabteilung

Tagungsfrequenz: quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM0 1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Analyse-CIRS Jahresauswertung Letzte Aktualisierung: 29.12.2017
RM0 2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM0 3	Mitarbeiterbefragungen	
RM0 4	Klinisches Notfallmanagement	Name: Notfallmanagement Letzte Aktualisierung: 01.11.2019
RM0 5	Schmerzmanagement	Name: Handbuch Akutschmerztherapie Letzte Aktualisierung: 01.05.2020
RM0 6	Sturzprophylaxe	Name: klinikbezogene Umsetzung des Expertenstandards Sturzprophylaxe Letzte Aktualisierung: 01.04.2017
RM0 7	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z. B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: klinikinterne Umsetzung des Expertenstandards Dekubitusprophylaxe Letzte Aktualisierung: 06.04.2017
RM0 8	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: Erstellung VA freiheitsentziehende Maßnahmen Letzte Aktualisierung: 16.10.2017
RM0 9	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
RM1 0	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	Tumorkonferenzen Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen Pathologiebesprechungen Palliativbesprechungen Qualitätszirkel
RM1 2	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM1 3	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM1 4	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM1 5	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM1 6	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Name: OP Checkliste Letzte Aktualisierung: 01.03.2017
RM1 7	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)
RM1 8	Entlassungsmanagement	Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	Letzte Aktualisierung: 01.12.2006
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	Frequenz: bei Bedarf
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	Frequenz: bei Bedarf

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: wöchentlich

Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:

Die Bewertung der Fehlermeldung erfolgt über medizinisches Fachpersonal. Dieses entscheidet über die Notwendigkeit einer sofortigen Gegenmaßnahme und empfiehlt der CIRS-Kommission eine Korrekturmaßnahme. Diese Maßnahmen sind individuell auf den Fall zugeschnitten. Bspw. Schulungen zur Arzneimittelgabe, Farbliche Kennzeichnung von ähnlichen Medikamentenverpackungen, Prozessanpassungen, Mehrfachkontrollen durch OP-Checkliste, Endoskopie-Checkliste, etc.

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme
EF01	CIRS AINS (Berufsverband Deutscher Anästhesisten und Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Nr. Instrument bzw. Maßnahme

EF06 CIRS NRW (Ärztzekammern Nordrhein und Westfalen-Lippe, Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen, Kassenärztliche Vereinigungen Nordrhein und Westfalen-Lippe, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?

Ja, Tagungsfrequenz: quartalsweise

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Krankenhaushygienikerinnen und Krankenhaushygieniker	1	Eine ausgebildete Fachärztin für Krankenhaushygiene.
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	10	Je Fachabteilung ein in Krankenhaushygiene weitergebildeter Arzt.
Hygienefachkräfte (HFK)	5	Ausgebildete Fachkrankenpfleger/-schwester für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention.
Hygienebeauftragte in der Pflege	37	Je Station und Fachabteilung mindestens eine nach dem aktuellen Curriculum in Krankenhaushygiene ausgebildete Pflegefachkraft.

¹ Anzahl der Personen

Hygienekommission: ja

Vorsitzende / Vorsitzender

Name: Prof. Dr. med. Schildhauer Th. A.
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Ärztlicher Direktor und Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik
Telefon: 0234 / 320 – 6502
Telefax: 0234 / 302 – 6530
E-Mail: sabine.slavik@bergmannsheil.de

Tagungsfrequenz der Hygienekommission

Tagungsfrequenz: halbjährlich

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt: ja

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	ja
Beachtung der Einwirkzeit	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaut	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor: ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Zentrale Venenkatheter sind für mehr als 90% aller durch Gefäßzugänge verursachten Infektionen verantwortlich. In einer Inzidenzstudie, an der 25 Intensivstationen teilnahmen, wurde eine mittlere Septikämierate von 1,1 pro 1000 ZVK-Tage ermittelt. Venenkatheter-assoziierte Infektionen können prinzipiell auf drei Wegen entstehen:

1. Beim extraluminalem Infektionsweg geht die Kolonisation des Katheters von der Einstichstelle aus, wobei Keime der Hautflora entlang der Außenseite des Katheters in die Tiefe gelangen.

2. Der lumenale Infektionsweg gewinnt bei zunehmender Liegedauer des Katheters an Bedeutung. Die Keime gelangen z. B. durch Manipulationen am Konnektionsstück (Diskonnektion) in das Katheterlumen. Ex-vivo-Untersuchungen legen nahe, dass auch eine Kontamination der Flüssigkeit in den Infusionssystemen auftreten kann und als Quelle der Besiedelung von Kathetern in Frage kommt. 3. Katheterferne Infektionsherde können über eine Bakteriämie zur Besiedelung des Katheters führen. Ein Teilhygieneplan deckt Hygienemaßnahmen auch für arterielle Verweilkanülen, Dialyse-Katheter, pulmonalarte

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor: ja

Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst: nein

Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe liegt vor: ja

Der Standard thematisiert insbesondere	
Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen / regionalen Resistenzlage)	ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert: ja

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jeder ja operierten Patientin und jedem operierten Patienten mittels Checkliste (z. B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener / adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Ein Antibiotika Stewardship Team (ABS-Team) ist etabliert, das Leitlinien für den Umgang mit Antibiotika sowie Erregerresistenzen entwickelt.

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung ja und Verbandwechsel liegt vor:

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem ja Verbandwechsel)

Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung ja aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))

Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden ja

Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage ja

Meldung an die Ärztin oder den Arzt und Dokumentation bei ja Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder ja die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Ziel der Hygiene im operativen Bereich ist es, die postoperative Wundinfektionsrate so niedrig wie möglich zu halten.

Die Grundvoraussetzung dafür ist äußerste Disziplin und bewusstes Handeln ALLER im Operationsbereich Tätigen.

Nur ein nahtloses Zusammenwirken aller Beteiligten unter Beachtung der Hygienerichtlinien kann das angestrebte Ziel, nämlich vermeidbare Infektionsrisiken, sicherstellen. Grundsätzlich findet ein Gesamthygieneplan im gesamten Klinikbereich Anwendung. Ein Teilhygieneplan „17.0 OP-Hygieneplan“ dient zur Vervollständigung des Gesamthygieneplans und wurde für den operativen Bereich spezifiziert.

Die Verantwortung über die Einhaltung dieser Hygienemaßnahmen in diesem Hygieneplan obliegt den jeweiligen fachlichen Leitungen der im Bereich tätigen.

Die Anforderungen der Hygiene bei ambulant und bei stationär durchgeführten invasiven Eingriffen unterscheiden sich im Übrigen nicht.

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Intensiv- ja stationen wurde für das Berichtsjahr erhoben:

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensiv- 239 ml/Patiententag stationen:

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch auf Allgemein- ja stationen wurde für das Berichtsjahr erhoben:

Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen 54 ml/Patiententag Allgemeinstationen:

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs ja erfolgt auch stationsbezogen:

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Der Standard thematisiert insbesondere

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit ja einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke¹

Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. ja MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standort-spezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedelung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)

Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der ja Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der ja Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten

¹ www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM0 1	Öffentlich zugängliche Berichterstattung zu Infektionsraten	Zugang via Intranet der Klinik	
HM0 2	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	AMBU-KISS CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS OP-KISS STATIONS-KISS	
HM0 3	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netzwerk Rhein-Ruhr, Modelregion Hygiene Ruhrgebiet, AK Hygiene der Ruhr-Universität Bochum	
HM0 4	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM0 5	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM0 9	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Jährliche Schulung aller betroffenen Mitarbeiter zu den Hygieneplänen und aktuellen Themen der Krankenhaushygiene

Erfolgreiche Teilnahme an MRE-Siegel Vergabe.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM0 1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	
BM0 2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	
BM0 3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	
BM0 4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	
BM0 5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	
BM0 6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<p>Schulze Sven Qualitätsbeauftragter Telefon: 0234 / 302 – 3781 E-Mail: sven.schulze@bergmannsheil.de Rückmeldemanagement</p> <p>Für Lob, Anregungen und Kritik zu unseren Leistungen steht Ihnen gerne unser Rückmeldemanagement zur Verfügung. Ihre Bewertung ist wichtig für uns, damit wir unsere Abläufe immer wieder überprüfen und bei Bedarf verbessern können. Nutzen Sie unser Online-Formular und teilen Sie uns mit, was Sie gut fanden und was wir besser machen können.</p>

Nr.	Lob- und Beschwerdemanagement	Kommentar / Erläuterung
BM0 7	Eine Patientenfürsprecherin oder ein Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Margret Spreckelsen Patientenfürsprecherin Telefon: 0234 / 302 – 3450 E-Mail: patientenfuersprecher@bergmannsheil.de Die Patientenfürsprecherin ist unabhängig tätig und vertritt die Interessen von Patienten und Angehörigen gegenüber dem Krankenhaus. Auf ausdrücklichen Wunsch prüft sie Anregungen, Wünsche und Beschwerden von Patienten und Angehörigen. Mit deren Einverständnis kann sie sich jederzeit und unmittelbar an die zuständigen Abteilungen oder Bereiche wenden. Dabei behandelt sie alle Sachverhalte, die ihr als Patientenfürsprecherin bekannt werden, selbstverständlich vertraulich.
BM0 8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Kontaktformular: https://bergmannsheil.-bg-kliniken.de/de/das-bergmannsheil/-rueckmeldemanagement/ Rückmeldemanagement Für Lob, Anregungen und Kritik zu unseren Leistungen steht Ihnen gerne unser Rückmeldemanagement zur Verfügung. Ihre Bewertung ist wichtig für uns, damit wir unsere Abläufe immer wieder überprüfen und bei Bedarf verbessern können. Nutzen Sie unser Online-Formular und teilen Sie uns mit, was Sie gut fanden und was wir besser machen können. Gerne stehen wir Ihnen bei dringlichen Fragen und Problemen zur Verfügung.
BM0 9	Es werden regelmäßig Patientenbefragungen durchgeführt	http://bergmannsheil.bg-kliniken.de/-das-bergmannsheil/
BM1 0	Es werden regelmäßig Einweiserbefragungen durchgeführt	Einweiserbefragungen fanden im Rahmen der Zertifizierung zum Endoprothetikzentrum statt.

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Die Arzneimittelkommission befasst sich regelmäßig mit dem Thema Arzneimitteltherapiesicherheit.

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Name: Dr. Peter Godau
Funktion / Arbeitsschwerpunkt: Leitender Apotheker

Telefon: 0234 / 302 – 6240
Telefax: 0234 / 302 – 6476
E-Mail: peter.godau@bergmannsheil.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

	Anzahl ¹
Apothekerinnen und Apotheker	3
Weiteres pharmazeutisches Personal	3

¹ Anzahl der Personen

PTAs = 2,5 VK

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt, bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, ggf. unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, z. B. bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnis, Verträglichkeit (inklusive potentieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen u. ä.) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte, sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
AS01	Allgemeines: Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Allgemeines: Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS03	Aufnahme ins Krankenhaus – inklusive Arzneimittelanamnese: Verwendung standardisierter Bögen für die Arzneimittel-Anamnese	Teil der QM/ RM-Dokumentation (gemäß RM01) (A-12.2.3)	
AS04	Aufnahme ins Krankenhaus – inklusive Arzneimittelanamnese: Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS05	Medikationsprozess im Krankenhaus: Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Name: Arzneimittel-anamnese Letzte Aktualisierung: 01.09.2020	Interaktionsprüfung und einbeziehung von Laborparametern

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
AS07	Medikationsprozess im Krankenhaus: Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Medikationsprozess im Krankenhaus: Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinik-Center®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS09	Medikationsprozess im Krankenhaus: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung durch pharmazeutisches Personal Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen	
AS10	Medikationsprozess im Krankenhaus: Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z. B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	
AS11	Medikationsprozess im Krankenhaus: Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Medikationsprozess im Krankenhaus: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	Fallbesprechungen Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)	

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
AS13	Entlassung: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs Aushändigung des Medikationsplans Bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten	

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern.

Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multi-professionellen Ansatz gelebt wird.

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA0 1	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA0 8	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA1 0	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA4 3	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA1 8	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebezerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA5 0	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA1 5	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		<input checked="" type="checkbox"/>	z. B. ECMO/PECLA

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h ¹	Kommentar / Erläuterung
AA2 2	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA1 4	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	<input checked="" type="checkbox"/>	Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse
AA3 0	Single-Photon-Emissioncomputertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA3 2	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten	<input checked="" type="checkbox"/>	Zur Sentinel-Lymph-Node-Detektion
AA3 3	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	<input checked="" type="checkbox"/>	
AA6 9	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	<input checked="" type="checkbox"/>	

¹ 24h: Notfallverfügbarkeit 24 Stunden am Tag sichergestellt

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung, welcher das Krankenhaus zugeordnet ist

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung (siehe A-14.3):

Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt:
Erfüllung der Voraussetzungen der jeweiligen Notfallstufe

Aufgrund der Zuordnung zur Notfallstufe 3 keine Angabe zu spez. Notfallversorgung erforderlich.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die nein von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde:

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 nein Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden:

B

Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

- 1 Chirurgische Klinik, Abteilung für Unfallchirurgie**
- 2 Chirurgische Klinik, Abteilung für Osteomyelitiden**
- 3 Chirurgische Klinik, Abteilung für Rückenmarkverletzte**
- 4 Chirurgische Klinik, Abteilung für Viszeralchirurgie**
- 5 Chirurgische Klinik, Abteilung für BG Neurochirurgie und Neurotraumatologie**
- 6 Klinik für Plastische Chirurgie**
- 7 Klinik für Plastische Chirurgie, Abteilung für Schwerbrandverletzte**
- 8 Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie**
- 9 Medizinische Klinik I für Allgemeine Innere Medizin**
- 10 Medizinische Klinik I, Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie**
- 11 Medizinische Klinik I, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie**
- 12 Medizinische Klinik II für Kardiologie und Angiologie**
- 13 Medizinische Klinik III für Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin**
- 14 Neurologische Klinik**
- 15 Neurologische Klinik, Abteilung für Neurologische Traumatologie und Neurorehabilitation**
- 16 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Herzchirurgie / Intensivmedizin**
- 17 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Palliativmedizin**
- 18 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Schmerzmedizin**
- 19 Institut für Radiologie und Nuklearmedizin**
- 20 Institut für interventionelle und diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin**
- 21 Institut für Klinische Chemie, Transfusions- und Laboratoriumsmedizin**

B-1 Chirurgische Klinik, Abteilung für Unfallchirurgie

B-1.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgische Klinik, Abteilung für Unfallchirurgie
Schlüssel: Unfallchirurgie (1600)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0234 / 3020
Telefax: 0234 / 330 – 734
E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Thomas Schildhauer
Funktion / Arbeits-schwer-punkt: Direktor
Telefon: 0234 / 302 – 6502
Telefax: 0234 / 302 – 651
E-Mail: barbara.reckwald@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle de la Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-chirurgie-unfallchirurgie-rueckenmarkverletzte-neurochirurgie-viszeralchirurgie/unfallchirurgie-orthopaedie/>

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Hüft, Knie und Schulterendo-prothetik. Besonderer Schwerpunkt liegt bei Komplikationseingriffen wie periprotetischen Frakturen, Lockerungen und großen Defektsituationen
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC30 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	
VC31 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochen- entzündungen	
VC33 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	Verletzungen der Halswirbelsäule
VC34 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	Intensivmedizinische Therapie von schweren Thoraxverletzungen mit Lungenkontusionen und daraus resultierenden komplexen Beatmungstherapien (ECMO, Extra Corporale Membran Oxigenisierung). Verletzungen der thorakalen Wirbelsäule ohne Neurologie. (mit Neurologie: Klinik für Neurotraumatologie im Hause)
VC35 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	Verletzungen der Lendenwirbelsäule ohne neurologische Ausfälle (mit Neurologie: Klinik für Neurotraumatologie im Hause) Gesamtes Spektrum der Beckenchirurgie (Beckenring und Acetabulumfrakturen, Tumor- chirurgie des Beckens), Pseudoarthrosen.
VC36 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	Frakturen, Instabilitäten und degenerative Veränderungen des Schultergelenkes, gesamtes Spektrum der Schulterchirurgie in offener und arthroskopischer Technik
VC37 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	Sämtliche Akutverletzungen (Frakturen, Instabilitäten), korrigierende Revisionseingriffe bei fehlverheilten Situationen (Versteifungen, Bewegungseinschränkungen).
VC38 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	Sämtliche Akutverletzungen des Handgelenkes und der Hand, rekonstruktive Eingriffe bei fehlverheilten Situationen
VC39 Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	Alle akuten Verletzungen des Oberschenkels am Schaft und hüftgelenksnahen Bereich. Revisionsoperationen nach Implantatversagen und großen Defekten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	Sämtliche Akutverletzungen. Achskorrekturen (nach Verletzungen und bei Arthrose, rekonstruktive Gelenkeingriffe am Kniegelenk. Arthroskopische Chirurgie (Meniskus- und Knorpelersatz) Kniegelenksarthrodesen nach gescheiterter Endoprothetik oder posttraumatisch.
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	Alle akuten Verletzungen. Rekonstruktive Eingriffe nach Verletzungen. Arthrodesen des Sprunggelenkes und der Fußwurzel – posttraumatisch und bei Arthrose. Korrekturen der Zehen und der Gelenke (Hallux valgus etc.).
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Korrektur von komplexen (ein- und mehrdimensionalen Achsabweichungen, Verkürzungen) mit verschiedenen Fixationsmethoden (Taylor Spatial Frame, Ilizarov-Fixateur). Behandlung von Pseudarthrosen jeglicher Form. Behandlung von Defektsituationen (Knochen und Weichteile, ggf. in Kombination ...
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	Rekonstruktion von traumatischen Defekten in Zusammenarbeit mit der Klinik für Plastische Chirurgie.
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	Sämtliche Verletzungen der HWS, BWS, LWS und Sakrum, minimalinvasive Verfahren
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	
VC00	Sonstige Diagnostik und Therapie	Versorgung von Schwerstverletzten primär (direkt nach Verletzung) oder sekundär (nach Erstversorgung in anderen Krankenhäusern)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH23	Allgemein: Spezialsprechstunde	BG-Sprechstunde, Osteosynthesprechstunde, Endoprothesesprechstunde, Fußsprechstunde, Wirbelsäulensprechstunde, Kindersprechstunde, Amputations- und Prothesenversorgungssprechstunde, Ambulante Operationen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	
VI20	Intensivmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO0 1	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO0 2	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO0 3	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO0 4	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO0 6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO0 7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO0 8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO0 9	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO1 0	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO1 1	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO1 3	Spezialsprechstunde	
VO1 5	Fußchirurgie	Versorgung von Akutverletzungen. Sämtliche korrigierende Eingriffe, auch posttraumatisch.
VO2 0	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VO2 1	Traumatologie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie	Kommentar / Erläuterung
VK00	Kindertraumatologie	Alle Verletzungen des Bewegungsapparates bei Kindern.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

Unfallchirurgie / Orthopädie

Retten und heilen mit höchster Kompetenz: Nach diesem Leitmotiv werden im Bergmannsheil Unfallverletzte behandelt – seit mehr als 120 Jahren. Als erste Unfallklinik der Welt hat das Haus Maßstäbe gesetzt in den Disziplinen der Unfallchirurgie und Orthopädie, hat neue Behandlungsverfahren und OP-Methoden etabliert und viele Innovationen auf den Weg gebracht: alles im Dienst für den Patienten.

Als überregionales Traumazentrum gehört die Klinik zum zertifizierten Traumanetzwerk Ruhrgebiet, dem größten Verbund seiner Art in Deutschland. Für die schnelle Versorgung schwerstverletzter Patienten stehen zwei moderne Hubschrauberlandeplätze zur Verfügung. Ein Notarztwagen, der am Klinikum stationiert ist, ist pro Jahr über 3.000 mal im Einsatz. Mit optimierten und standardisierten Handlungsabläufen, modernsten intensivmedizinischen Methoden sowie einem kollegialen Zusammenspiel von Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten sichert die Klinik eine schnelle und umfassende Versorgung entlang der gesamten Behandlungskette: Von der Akutphase bis zur Rehabilitation.

Ambulante Patienten erhalten eine qualifizierte, zielgenaue Beratung und Behandlung in der Chirurgischen Poliklinik und den verschiedenen Spezialsprechstunden. Angeschlossen an die Klinik ist ein Institut, in dem die Mitarbeiter an neuen Therapieoptionen zum Beispiel bei kritischen Brüchen, großen Knochendefekten oder zur Neurorehabilitation bei querschnittgelähmten Patienten forschen.

Internationale Projektkooperationen belegen die universitären Leistungen der Chirurgischen Klinik und ihrer Mitarbeiter. Ein exzellentes Renommee als Ausbildungsstätte für Nachwuchschirurgen sowie ein breites Spektrum zur Spezialisierung sind charakteristisch für die Klinik – dank umfangreicher Weiterbildungsbefugnisse in der Orthopädie / Unfallchirurgie, speziellen Unfallchirurgie, Basisweiterbildung Chirurgie, Intensiv- und Notfallmedizin sowie Physikalische Therapie / Balneologie und Handchirurgie (in Kooperation mit der Klinik für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte).

B-1.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 4.425

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	374
2	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	357
3	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	334
4	S52	Knochenbruch des Unterarmes	327
5	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	310
6 – 1	S00	Oberflächliche Verletzung des Kopfes	291
6 – 2	S06	Verletzung des Schädelinneren	291
8	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	228
9	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	213
10	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	125
11	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	108
12	S83	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder	105
13	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	101
14	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	79
15	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	66
16	M23	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes	60
17	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	57
18	M75	Schulterverletzung	49
19	S46	Verletzung von Muskeln oder Sehnen im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	47
20	S12	Knochenbruch im Bereich des Halses	39
21	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	37

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
22	S43	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels	36
23	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	34
24	S13	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses	32
25	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	31
26	S86	Verletzung von Muskeln bzw. Sehnen in Höhe des Unterschenkels	30
27	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte – Osteoporose	29
28 – 1	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	25
28 – 2	S76	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe der Hüfte bzw. des Oberschenkels	25
30	Z04	Untersuchung bzw. Beobachtung aus sonstigen Gründen	24

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	4.744
2	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	1.191
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	1.120
4	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	982
5	9-984	Pflegebedürftigkeit	883
6	5-793	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	749
7	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	685
8	5-794	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	619
9	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	586
10	5-983	Erneute Operation	504
11	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	494
12	5-931	Verwendung von bestimmtem Knochenersatz- und Knochenverbindungsmaterial, die frei von allergieauslösenden Wirkstoffen sind	485
13	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	360

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
14	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	333
15	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	326
16	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	322
17	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	315
18	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	295
19	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	268
20	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	263
21	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	259
22	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	245
23	3-22x	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	203
24	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	202
25	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	201
26	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	197
27	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	196
28	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	195
29	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	194
30	8-559	Fachübergreifende bzw. sonstige Formen der frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation)	187

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Wirbelsäulensprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Chirurgie des Bewegungsapparates

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Chirurgische Poliklinik

Art der Ambulanz: Richtlinie über die ambulante Behandlung im Krankenhaus nach § 116b SGB V

Erläuterung: Diagnostik und Therapie der Erkrankungen des Bewegungsapparates

Fuß-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Endoprothesesprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Handsprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

alle chirurgischen Notfallbehandlungen

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

Schultersprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Kindersprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Behandlung aller BG-Fälle

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

11. Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Osteosynthese Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Erläuterung: Behandlung aller Patienten nach Osteosynthesen

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	250

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2	5-790	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen	22
3	5-812	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung	13
4	5-796	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen	10

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	57,14
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	26

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung	Kommentar / Erläuterung
AQ0 6	Allgemeinchirurgie	Es verfügt in kein Arzt über den neueren Facharztstitel Allgemeinchirurgie. Mehrere Ärzte verfügen über den zuvor verwendeten Facharzt für Chirurgie.
AQ1 0	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie

B-1.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	123,61	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	2,55	3 Jahre

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	1 Jahr 11,92
Pflegehelferinnen und Pflegehelfer	ab 200 Std. 3,93 Basiskurs
Medizinische Fachangestellte	3 Jahre 2,62

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ02	Diplom
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ06	Master
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-1.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹
Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten	9,33
Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten	34,83
Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen	3,9

¹ Anzahl der Vollkräfte

B-2 Chirurgische Klinik, Abteilung für Osteomyelitiden

B-2.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgische Klinik, Abteilung für Osteomyelitiden
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1590)
Allgemeine Chirurgie/Intensivmedizin (§ 13 Abs. 2 Satz 3 2. Halbsatz BPfIV in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) (1536)
Allgemeine Chirurgie (1500)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie (1516)
Chirurgie/Schwerpunkt Orthopädie (1523)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0234 / 302 – 6493
Telefax: 0234 / 302 – 6592
E-Mail: chirurgie@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Thomas Schildhauer
Funktion / Direktor
Arbeits-
schwer-
punkt:
Telefon: 0234 / 302 – 6493
Telefax: 0234 / 302 – 6542
E-Mail: chirurgie@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle de la Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-chirurgie-unfallchirurgie-rueckenmarkverletzte-neurochirurgie-viszeralchirurgie/unfallchirurgie-orthopaedie/sprechstunden/>

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	Sämtliche Eingriffe der sept. Knochenchirurgie. Aufbau von Knochedefekten durch Transportcortkotomien (z.B. Ilizarov), Knochen- transplantationen bis hin zu gefäßgestielten Knochentransferoperationen (in Zusammenarbeit mit der Klinik für plastische Chirurgie)
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	Alle Arten von Infektionen des Bewegungsapparates am Knochen, Gelenken und den Weichteilen. Plastische Deckungen ggf. in Zusammenarbeit mit der Klinik für plastische Chirurgie
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO0 3	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO0 4	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO0 5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO0 7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO0 8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO1 4	Endoprothetik	Revisionsendoprothetik, Versteifung von Gelenken

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie

VR23 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel

VR24 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

B-2.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 707

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	194
2	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung – Osteomyelitis	93
3	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	68
4	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	65
5	M00	Eitrige Gelenkentzündung	61
6	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	29
7	A46	Wundrose – Erysipel	27
8	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	14
9 – 1	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	13
9 – 2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2	13
11	L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	12
12 – 1	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	10
12 – 2	T87	Komplikationen, die bei der Wiedereinpflanzung bzw. Abtrennung von Körperteilen typisch sind	10
14	M46	Sonstige Entzündung der Wirbelsäule	9
15	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	7
16	M87	Absterben des Knochens	6
17	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	5
18	M60	Muskelentzündung	4
19 – 1	R02	Absterben von Gewebe meist durch Minderversorgung mit Blut – Gangrän	< 4
19 – 2	S98	Abtrennung von Zehen oder des Fußes durch einen Unfall	< 4
19 – 3	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris	< 4

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
19 – 4	T79	Bestimmte Frühkomplikationen eines Unfalls wie Schock, Wundheilungsstörungen oder verlängerte Blutungszeiten	< 4
19 – 5	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	< 4
19 – 6	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	< 4
19 – 7	J86	Eiteransammlung im Brustkorb	< 4
19 – 8	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe – Phlegmone	< 4
19 – 9	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	< 4
19 – 10	L72	Flüssigkeitsgefüllter Hohlraum (Zyste) der Haut bzw. Unterhaut	< 4
19 – 11	M02	Gelenkentzündung als Reaktion auf eine andere Krankheit	< 4
19 – 12	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	< 4

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-800	Offener operativer Eingriff an einem Gelenk	563
2	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	402
3	5-780	Operativer Einschnitt in Knochengewebe bei einer keimfreien oder durch Krankheitserreger verunreinigten Knochenkrankheit	381
4	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	357
5	5-983	Erneute Operation	302
6	5-829	Sonstige Operation zur Sicherung oder Wiederherstellung der Gelenkfunktion	248
7	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	225
8	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	209
9	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	198
10	9-984	Pflegebedürftigkeit	168
11	1-854	Untersuchung eines Gelenkes oder eines Schleimbeutels durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	119
12	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	111
13	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	108
14	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	90
15	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	86

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
16	8-190	Spezielle Verbandstechnik	82
17	5-784	Operative Verpflanzung bzw. Umlagerung von Knochengewebe	71
18	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle – Dialyse	67
19	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	64
20 – 1	5-821	Erneute Operation, Wechsel bzw. Entfernung eines künstlichen Hüftgelenks	62
20 – 2	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	62
22	8-192	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde	61
23	5-820	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	58
24	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	53
25	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	51
26	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	50
27	5-850	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen	47
28	5-869	Sonstige Operation an Knochen, Muskeln bzw. Gelenken	46
29	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	44
30	5-858	Entnahme bzw. Verpflanzung von Muskeln, Sehnen oder ihren Hüllen mit operativer Vereinigung kleinster Gefäße	40

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

D-Arzt/BG-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Vor und nachstationäre Leistungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Hochschulambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

MRSA Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Septische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0	Die ärztliche Behandlung der Patienten wird personell über die Chirurgische Klinik sichergestellt.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	0	Die ärztliche Behandlung der Patienten wird personell über die Chirurgische Klinik sichergestellt.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ0	Allgemeinchirurgie
6	
AQ1	Orthopädie und Unfallchirurgie
0	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie

B-2.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	0	3 Jahre	Die Versorgung der Patienten wird personell über das Pflegepersonal der Chirurgischen Klinik sichergestellt.

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben
Das Pflegepersonal ist Anteil der Pflegefachkräfte der Chirurgischen Klinik Abt. für Unfallchirurgie.

B-3 Chirurgische Klinik, Abteilung für Rückenmarkverletzte

B-3.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgische Klinik, Abteilung für Rückenmarkverletzte
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1591)
Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3650)
Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3618)
Wirbelsäulenchirurgie (3755)
Intensivmedizin (3600)
Art: Hauptabteilung

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Dr. med. Mirko Aach
Funktion / Leitender Arzt
Arbeits-
schwer-
punkt:
Telefon: 0234 / 302 – 6701
Telefax: 0234 / 302 – 6704
E-Mail: simone.haeseler@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle de la Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-chirurgie-unfallchirurgie-rueckenmarkverletzte-neurochirurgie-viszeralchirurgie/rueckenmarkverletzte/>

Rückenmarkverletzte

Patienten mit Rückenmarkverletzungen und Rückenmarkerkrankungen mit einer Querschnittlähmung erhalten in der Abteilung für Rückenmarkverletzte eine intensive und umfassende Versorgung. Das Team bietet eine Akutversorgung von polytraumatisierten Patienten jeden Alters auf universitärem Niveau und entsprechend den Anforderungen eines überregionalen Traumazentrums.

Die Versorgung umfasst die Behandlung von Querschnittlähmungen durch Unfälle, angeborene Fehlbildungen, Entzündungen der Wirbelsäule sowie durch Tumoren. Die Abteilung verfügt über Spezialbetten für dauerbeatmete halsmarkgelähmte Patienten einschließlich beatmeter Kinder. Das Versorgungsspektrum umfasst die Komplikationsbehandlung der Querschnittlähmung, zum Beispiel Druckgeschwüre, spinale Spastik und Frakturen.

Zusätzlich bieten wir die Tetrahandchirurgie an: Durch eine Schädigung des Rückenmarks im Bereich der Halswirbelsäule kann die Funktion aller vier Gliedmaßen komplett oder teilweise eingeschränkt sein. Menschen mit einer Tetraplegie (gr. tetra = vier, plege = Lähmung) haben häufig eine schwerwiegende Einschränkung der Greif- und Haltefunktion und auch der Streckung im Ellenbogengelenk. Sie sind hierdurch im Alltag bei vielen Verrichtungen auf fremde Hilfe angewiesen.

Mit speziellen Operationstechniken ist eine Verlagerung von Muskel und/oder Sehnen von funktionsfähiger Muskulatur auf gelähmte Arm- und Handmuskeln möglich. Das Ziel ist dabei eine Neuverteilung der Restfunktionen mit Wiederherstellung oder Verbesserung der Arm- und Handfunktion, so dass z.B. das Greifens, Halten und eine Streckung im Ellenbogen wieder möglich wird.

Durch die enge Kooperation der Klinik für Plastische Chirurgie und der Abteilung für Rückenmarkverletzte der Chirurgischen Klinik kann das Bergmannsheil Bochum eine

Verbesserung der Arm- und Handfunktion bei Tetraplegikern anbieten und damit die Lebensqualität steigern.

Die Abteilung für Rückenmarkverletzte wurde bis Mai 2018 durch Frau Dr. Meindel, ab Mai 2018 durch Dr. Aach geleitet.

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC28	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Gelenk- ersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Behandlung von Dekubitalgeschwüren	Operative lappenplastische Behandlung von Decubitalulcera bei Querschnittgelähmten und Behandlung inkl. querschnitt- lähmungstypischer Komplikationen.
VC31	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Knochen- entzündungen	
VC33	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC35	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC39	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC65	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Wirbelsäulenchirurgie	
VC45	Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren	
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen	
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerz-erkrankungen	
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensiv-medizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie

VN15 Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie

VO0 Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
2

VO0 Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
3

VO0 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
5

VO0 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
8

VO1 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
0

VO1 Spezialsprechstunde
3

VO1 Endoprothetik
4

VO1 Fußchirurgie
5

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie

VO1 Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
8

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie

VR02 Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie

VR03 Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie

VR04 Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie

VR05 Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel

VR06 Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie

VR10 Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

VR11 Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

VR12 Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

VR22 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

VR23 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel

VR24 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

VR25 Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie

VU05 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems

VU07 Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems

VU09 Neuro-Urologie

VU19 Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik

Rückenmarkverletzte

Patienten mit Rückenmarkverletzungen und Rückenmarkerkrankungen mit einer Querschnittlähmung erhalten in der Abteilung für Rückenmarkverletzte eine intensive und umfassende Versorgung. Das Team bietet eine Akutversorgung von polytraumatisierten Patienten jeden Alters auf universitärem Niveau und entsprechend den Anforderungen eines überregionalen Traumazentrums.

Die Versorgung umfasst die Behandlung von Querschnittlähmungen durch Unfälle, angeborene Fehlbildungen, Entzündungen der Wirbelsäule sowie durch Tumoren. Die Abteilung verfügt über Spezialbetten für dauerbeatmete halsmarkgelähmte Patienten einschließlich beatmeter Kinder. Das Versorgungsspektrum umfasst die Komplikationsbehandlung der Querschnittlähmung, zum Beispiel Druckgeschwüre, spinale Spastik und Frakturen.

Zusätzlich bieten wir die Tetrahandchirurgie an: Durch eine Schädigung des Rückenmarks im Bereich der Halswirbelsäule kann die Funktion aller vier Gliedmaßen komplett oder teilweise eingeschränkt sein. Menschen mit einer Tetraplegie (gr. tetra = vier, plege = Lähmung) haben häufig eine schwerwiegende Einschränkung der Greif- und Haltefunktion und auch der Streckung im Ellenbogengelenk. Sie sind hierdurch im Alltag bei vielen Verrichtungen auf fremde Hilfe angewiesen.

Mit speziellen Operationstechniken ist eine Verlagerung von Muskel und/oder Sehnen von funktionsfähiger Muskulatur auf gelähmte Arm- und Handmuskeln möglich. Das Ziel ist dabei eine Neuverteilung der Restfunktionen mit Wiederherstellung oder Verbesserung der Arm- und Handfunktion, so dass z.B. das Greifens, Halten und eine Streckung im Ellenbogen wieder möglich wird.

Durch die enge Kooperation der Klinik für Plastische Chirurgie und der Abteilung für Rückenmarkverletzte der Chirurgischen Klinik kann das Bergmannsheil Bochum eine Verbesserung der Arm- und Handfunktion bei Tetraplegikern anbieten und damit die Lebensqualität steigern.

B-3.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 317

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	84
2	S14	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Halshöhe	34
3	G95	Sonstige Krankheit des Rückenmarks	29
4	G82	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme	22
5	S24	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Höhe des Brustkorbes	20
6	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	9
7 – 1	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	8
7 – 2	S34	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Höhe des Bauches, der Lenden oder des Beckens	8
9	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	7
10	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	6
11 – 1	N49	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane	5
11 – 2	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	5
13 – 1	S82	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	4
13 – 2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	4
13 – 3	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	4
16 – 1	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	< 4
16 – 2	I21	Akuter Herzinfarkt	< 4
16 – 3	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris	< 4
16 – 4	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	< 4

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
16 – 5	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	< 4
16 – 6	R63	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen	< 4
16 – 7	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	< 4
16 – 8	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	< 4
16 – 9	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	< 4
16 – 10	D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters	< 4
16 – 11	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	< 4
16 – 12	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte – Osteoporose	< 4
16 – 13	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	< 4
16 – 14	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	< 4
16 – 15	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms	< 4

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	596
2	8-976	Fachübergreifende Behandlung einer Querschnittslähmung	288
3	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	210
4	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	167
5	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	163
6	1-334	Untersuchung von Harntransport und Harnentleerung	138
7	9-984	Pflegebedürftigkeit	137
8	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	134
9	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	111
10	1-610	Untersuchung des Kehlkopfs durch eine Spiegelung	104
11	8-133	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke	89
12	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	79
13 – 1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	72
13 – 2	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	72
15	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	63

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
16 – 1	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	61
16 – 2	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	61
16 – 3	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	61
19	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	57
20	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	52
21	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	51
22	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	50
23 – 1	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	47
23 – 2	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	47
25	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	46
26	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	44
27	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	42
28 – 1	6-003	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs	41
28 – 2	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit – Hochvoltstrahlentherapie	41
30	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	40

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

D-Arzt/BG-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Ambulanz für Rückenmarkverletzte

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Erläuterung: Chirurgische Betreuung von querschnittgelähmten Patienten. Indikationsstellung und Nachbehandlung schwerer Wirbelsäulenverletzungen und Wirbelsäulenerkrankungen, die evtl. einer operativen Maßnahme bedürfen

Ambulanz für Rückenmarkverletzte

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Erläuterung: Chirurgische Betreuung von querschnittgelähmten Patienten. Indikationsstellung und Nachbehandlung schwerer Wirbelsäulenverletzungen und Wirbelsäulenerkrankungen, die evtl. einer operativen Maßnahme bedürfen

Vor- und Nachstationäre Leistungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6,33
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	2,33

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ0	Allgemeinchirurgie
6	
AQ4	Neurochirurgie
1	
AQ1	Orthopädie und Unfallchirurgie
0	

B-3.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	67,46	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	1,41	3 Jahre
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	1,95	1 Jahr

Medizinische Fachangestellte	3 Jahre 0,82
------------------------------	-----------------

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	--

PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
------	---------------------------------------

PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
------	----------------------------------

PQ20	Praxisanleitung
------	-----------------

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
-----	-----------------------

ZP01	Basale Stimulation
------	--------------------

ZP06	Ernährungsmanagement
------	----------------------

ZP09	Kontinenzmanagement
------	---------------------

ZP14	Schmerzmanagement
------	-------------------

ZP16	Wundmanagement
------	----------------

ZP18	Dekubitusmanagement
------	---------------------

ZP19	Sturzmanagement
------	-----------------

B-3.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹
-------------------------------------	---------------------

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen	
--	--

0,13

¹ Anzahl der Vollkräfte

B-4 Chirurgische Klinik, Abteilung für Viszeralchirurgie

B-4.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgische Klinik, Abteilung für Viszeralchirurgie
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1500)
Viszeralchirurgie (3757)
Kinderchirurgie (1392)
Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3650)
Kinderchirurgie (1390)
Kinderchirurgie (1391)
Intensivmedizin (3692)
Kinderchirurgie (1300)
Intensivmedizin (3690)
Intensivmedizin (3691)
Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3618)
Allgemeine Chirurgie (1591)
Allgemeine Chirurgie (1590)
Intensivmedizin (3600)
Allgemeine Chirurgie (1592)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Kinderchirurgie (1513)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Gefäßchirurgie (1518)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Unfallchirurgie (1516)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Plastische Chirurgie (1519)
Wirbelsäulenchirurgie (3755)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Abdominal- und Gefäßchirurgie (1550)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0234 / 3020
Telefax: 0234 / 330 – 734
E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Dr. Ralf A. Nettersheim
Funktion / Leitender Arzt
Arbeits-
schwer-
punkt:
Telefon: 0234 / 302 – 3035
Telefax: 0234 / 302 – 6530
E-Mail: viszeralchirurgie@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle de la Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-chirurgie-unfallchirurgie-rueckenmarkverletzte-neurochirurgie-viszeralchirurgie/viszeralchirurgie/>

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC14	Thoraxchirurgie: Speiseröhrenchirurgie	
VC20	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Nierenchirurgie	
VC21	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Endokrine Chirurgie	Schilddrüsen Operationen
VC22	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Magen-Darm-Chirurgie	Operationen am Dünn- , Dickdarm und Magen
VC23	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	Gallenblasenentfernungen
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	Magenkrebs, Darmkrebs
VC60	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie	
VC61	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Portimplantation	
VC55	Allgemein: Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	
VC00	Sonstige Diagnostik und Therapie	Endoskopische Operationen des Bauchraumes ("Schlüssellochchirurgie")
Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin		
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI20	Intensivmedizin	
Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie		
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie	
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie	

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie

VR19 Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputer-tomographie (SPECT)

VR22 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

VR23 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel

VR24 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie

VU10 Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase

VU11 Minimalinvasive laparoskopische Operationen

VU12 Minimalinvasive endoskopische Operationen

VU13 Tumorchirurgie

VU15 Dialyse

Viszeralchirurgie

Die Abteilung für Viszeralchirurgie ist integriert in die Chirurgische Klinik und in das Traumazentrum. Sie stellt die interdisziplinäre Versorgung von Patienten mit Verletzungen der inneren Organe sicher. Daneben deckt sie ein breites Behandlungsspektrum der allgemeinen Chirurgie, der Chirurgie der Bauchorgane, der Bauchwand und der endokrinen Drüsen ab.

Die Behandlungskonzepte werden für jeden Patienten individuell und leitliniengerecht ausgearbeitet. In den allermeisten Fällen sind dabei minimalinvasive Operationstechniken möglich, welche einen Schwerpunkt der Abteilung darstellen. Die Abteilung ist mit modernsten Geräten ausgestattet und verfügt über 20 Betten auf der peripheren Normalstation und auf der Komfortstation sowie über zusätzliche Betten auf der chirurgisch geleiteten Intermediärstation und der chirurgisch geleiteten Intensivstation.

Vor einer geplanten Operation werden Sie umfassend untersucht und beraten. Die meisten Untersuchungen werden ambulant durchgeführt, so dass Sie nicht lange im Krankenhaus stationär behandelt werden müssen. Nach der Operation werden Sie von dem Team der Klinik kontinuierlich bis zur Entlassung weiterbehandelt. Alle weiteren Behandlungsschritte, wie z. B. die Planung einer Rehabilitationsmaßnahme oder die Sicherstellung der häuslichen Versorgung, werden durch uns organisiert. Während des gesamten Aufenthaltes werden Sie und Ihre Angehörigen in die Behandlung mit einbezogen.

B-4.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 655

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K40	Leistenbruch (Hernie)	79
2	K35	Akute Blinddarmentzündung	70
3	K80	Gallensteinleiden	63
4	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	49

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
5	K57	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut – Divertikulose	45
6 – 1	K43	Bauchwandbruch (Hernie)	28
6 – 2	K42	Nabelbruch (Hernie)	28
8	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	16
9	E04	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse	15
10	L05	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare – Pilonidalsinus	14
11 – 1	K61	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters	13
11 – 2	K64	Hämorrhoiden und Perianalvenenthrombose	13
13	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	12
14	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs	10
15 – 1	L02	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen	9
15 – 2	D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters	9
17 – 1	K60	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms	8
17 – 2	K81	Gallenblasenentzündung	8
17 – 3	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	8
20 – 1	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms – Morbus Crohn	7
20 – 2	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	7
20 – 3	K66	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)	7
23	K44	Zwerchfellbruch (Hernie)	6
24	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	5
25 – 1	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	4
25 – 2	L89	Druckgeschwür (Dekubitus) und Druckzone	4
25 – 3	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	4
25 – 4	I50	Herzschwäche	4
25 – 5	K91	Krankheit des Verdauungstraktes nach medizinischen Maßnahmen	4
25 – 6	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	4

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	224

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
2	5-541	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes	189
3	5-469	Sonstige Operation am Darm	161
4	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	153
5 – 1	5-98c	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme	135
5 – 2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	135
7	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	129
8	5-983	Erneute Operation	91
9	5-530	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)	80
10	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	78
11	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	75
12	5-470	Operative Entfernung des Blinddarms	73
13	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	61
14	5-511	Operative Entfernung der Gallenblase	59
15	5-455	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms	48
16 – 1	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	45
16 – 2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	45
18	8-176	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke	42
19	5-534	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)	40
20	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	39
21	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	37
22	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	35
23	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	34
24	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	33
25	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	31
26	9-984	Pflegebedürftigkeit	29
27	5-536	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)	28

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
28 – 1	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	25
28 – 2	5-069	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen	25
30	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	24

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

D-Arzt/BG-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Vor-/Nachstationäre Leistungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Hochschulambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	3,93
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	3,93

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ0	Allgemeinchirurgie
6	
AQ1	Viszeralchirurgie
3	

B-4.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	11,15	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0,13	3 Jahre
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,29	1 Jahr

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05 Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20 Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen
ZP14 Schmerzmanagement
ZP15 Stomamanagement
ZP16 Wundmanagement
ZP18 Dekubitusmanagement
ZP19 Sturzmanagement
ZP20 Palliative Care

B-5 Chirurgische Klinik, Abteilung für BG Neurochirurgie und Neurotraumatologie

B-5.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Chirurgische Klinik, Abteilung für BG Neurochirurgie und Neurotraumatologie
Schlüssel: Neurochirurgie (1700)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0234 / 302 – 6600
Telefax: 0234 / 302 – 6610
E-Mail: neurochirurgie@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. Ramon Martinez-Olivera
Funktion / Arbeits-schwer-punkt: BG Neurochirurgie und Neurotraumatologie
Telefon: 0234 / 302 – 6600
Telefax: 0234 / 302 – 6610
E-Mail: neurochirurgie@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle de la Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-chirurgie-unfallchirurgie-rueckenmarkverletzte-neurochirurgie-viszeralchirurgie/bg-neurochirurgie-neurotraumatologie/>

BG Neurochirurgie / Neurotraumatologie

Die Abteilung BG Neurochirurgie und Neurotraumatologie ist eine selbstständige, unabhängige Abteilung, die eng mit den anderen Fachabteilungen im Hause kooperiert. Dadurch wird eine umfassende Akutversorgung von Patienten mit Erkrankungen des Schädels, des Gehirns, des Rückenmarks und der peripheren Nerven sichergestellt – und das rund um die Uhr. Die Abteilung ist mit modernster Technik und mit Operationsmikroskopen der neuesten Generation, (Zeiss Pentero, inklusive ALA-Fluoreszenz und ICG Angiographie) einem Neuronavigationssystem (sowohl für Schädel- als auch für Wirbelsäulenoperationen), einem Neuroendoskop (für Operationen in den Hirnkammern) und einem intraoperativen Ultraschall und Computer Tomographie (Airo Tru CT) ausgestattet. Zudem werden alle Möglichkeiten der intraoperativen Überwachung der Hirn- und Nervenfunktion (sog. Neuromonitoring) vorgehalten. So können auch große neurochirurgische Eingriffe am Gehirn, am Rückenmark und am peripheren Nervensystem mit möglichst hoher Präzision und Sicherheit durchgeführt werden.

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC43	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)	
VC44	Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäß-erkrankungen	
VC46	Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark	
VC47	Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels	
VC48	Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren	Neurochirurgie: Chirurgie von degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	
VC51	Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerz-erkrankungen	
VC53	Neurochirurgie: Chirurgische und intensiv-medizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC54	Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie	
VC70	Neurochirurgie: Kinderneurochirurgie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO
VH11	Nase: Transnasaler Verschluss von Liquorfisteln

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie
VO1	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie 8

VC65 Wirbelsäulenchirurgie
BG Neurochirurgie / Neurotraumatologie

Die Abteilung BG Neurochirurgie und Neurotraumatologie ist eine selbstständige, unabhängige Abteilung, die eng mit den anderen Fachabteilungen im Hause kooperiert. Dadurch wird eine umfassende Akutversorgung von Patienten mit Erkrankungen des Schädels, des Gehirns, des Rückenmarks und der peripheren Nerven sichergestellt – und das rund um die Uhr. Die Abteilung ist mit modernster Technik und mit Operationsmikroskopen der neuesten Generation (Zeiss Pentero, inklusive ALA-Fluoreszenz und ICG Angiographie), einem Neuronavigationssystem (sowohl für Schädel- als auch für Wirbelsäulenoperationen), einem Neuroendoskop (für Operationen in den Hirnkammern) und einem intraoperativen Ultraschall und Computer Tomographie (Airo Tru CT) ausgestattet. Zudem werden alle Möglichkeiten der intraoperativen Überwachung der Hirn- und Nervenfunktion (sog. Neuromonitoring) vorgehalten. So können auch große neurochirurgische Eingriffe am Gehirn, am Rückenmark und am peripheren Nervensystem mit möglichst hoher Präzision und Sicherheit durchgeführt werden.

B-5.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 570

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	208
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	73
3	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	65
4	M50	Bandscheibenschaden im Halsbereich	26
5	M54	Rückenschmerzen	22
6	M96	Krankheit des Muskel-Skelett-Systems nach medizinischen Maßnahmen	17
7	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	16
8	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	15
9 – 1	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	8
9 – 2	M43	Sonstige Verformung der Wirbelsäule bzw. des Rückens	8
11	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	7
12 – 1	C71	Gehirnkrebs	6
12 – 2	G91	Wasserkopf	6
14 – 1	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	5
14 – 2	T85	Komplikationen durch sonstige eingepflanzte Fremdteile (z.B. künstliche Augenlinsen, Brustimplantate) oder Verpflanzung von Gewebe im Körperinneren	5
14 – 3	G90	Krankheit des unwillkürlichen (autonomen) Nervensystems	5
14 – 4	I62	Sonstige Blutung innerhalb des Schädels, nicht durch eine Verletzung bedingt	5
18 – 1	G06	Abgekapselte eitrige Entzündungsherde (Abszesse) und entzündliche Knoten (Granulome) innerhalb des Schädels bzw. Wirbelkanals	4
18 – 2	D32	Gutartiger Tumor der Hirnhäute bzw. der Rückenmarkshäute	4
18 – 3	D35	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter hormonproduzierender Drüsen	4
18 – 4	M53	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule bzw. des Rückens[, die nicht an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet ist]	4
18 – 5	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	4
23 – 1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	< 4
23 – 2	G40	Anfallsleiden – Epilepsie	< 4
23 – 3	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	< 4

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
23 – 4	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	< 4
23 – 5	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	< 4
23 – 6	G57	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß	< 4
23 – 7	D33	Gutartiger Hirntumor, Hirnnerventumor bzw. Rückenmarkstumor	< 4
23 – 8	D36	Gutartiger Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperstellen	< 4

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	753
2	5-032	Operativer Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Kreuzbein bzw. zum Steißbein	583
3	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	369
4	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	366
5	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	280
6	5-839	Sonstige Operation an der Wirbelsäule	255
7	5-832	Operative Entfernung von erkranktem Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule	177
8	5-83b	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule	165
9	5-831	Operative Entfernung von erkranktem Bandscheibengewebe	138
10	5-030	Operativer Zugang zum Übergang zwischen Kopf und Hals bzw. zur Halswirbelsäule	126
11	5-835	Operative Befestigung von Knochen der Wirbelsäule mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	80
12	5-036	Wiederherstellende Operation an Rückenmark bzw. Rückenmarkshäuten	78
13	5-033	Operativer Einschnitt in den Wirbelkanal	74
14	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	72
15	5-010	Operative Schädelöffnung über das Schädeldach	70
16 – 1	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	69
16 – 2	5-836	Operative Versteifung der Wirbelsäule – Spondylodese	69
18	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbel-säulennahen Nerven	52
19 – 1	5-983	Erneute Operation	48
19 – 2	9-984	Pflegebedürftigkeit	48

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
21	5-039	Sonstige Operation am Rückenmark bzw. an den Rückenmarkshäuten	47
22	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	42
23	5-021	Wiederherstellende Operation an den Hirnhäuten	37
24 – 1	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	33
24 – 2	5-013	Operativer Einschnitt an Gehirn bzw. Hirnhäuten	33
24 – 3	5-031	Operativer Zugang zur Brustwirbelsäule	33
27	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	31
28	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	29
29	5-020	Wiederherstellende Operation am Schädel – Kranioplastik	28
30	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	27

B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschulambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angeborene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)

Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule

Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark

Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels

Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren

Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven

Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen

Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen

Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie

Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

Neurochirurgie: Kinderneurochirurgie

Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute

Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus

Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

Diagnostik und Therapie von Spondylopathien

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens

Wirbelsäulenchirurgie

2. Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebotene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)

Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule

Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark

Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels

Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren

Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven

Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen

Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen

Neurochirurgie: Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie

Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie

Neurochirurgie: Kinderneurochirurgie

Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns

Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute

Betreuung von Patientinnen und Patienten mit Neurostimulatoren zur Hirnstimulation

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus

Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens

Diagnostik und Therapie von Spondylopathien

Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens

3. Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angebotene Leistung

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes

Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens

Neurochirurgie: Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)
Neurochirurgie: Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
Neurochirurgie: Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
Neurochirurgie: Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
Neurochirurgie: Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
Neurochirurgie: Chirurgie der intraspinalen Tumoren
Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven
Neurochirurgie: Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
Neurochirurgie: Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
Neurochirurgie: Wirbelsäulenchirurgie
Neurochirurgie: Kinderneurochirurgie
Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns
Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns
Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute
Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus
Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
Wirbelsäulenchirurgie

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-5.11 Personelle Ausstattung

B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,75	zuzüglich einer Biologin (als wissenschaftliche Angestellte im Neurochirurgischen Forschungslabor)
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	3,75	

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ4	Neurochirurgie
1	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr. Zusatz-Weiterbildung

ZF15 Intensivmedizin

Zuzüglich einer Biologin 75% Stelle (als wissenschaftliche Angestellte im Neurochirurgischen Forschungslabor) und eine MTA 50% (als Angestellte im Neurochirurgischen Forschungslabor).

B-5.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	15,22	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0,08	3 Jahre
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,25	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte	0,42	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung einer Station/eines Bereiches

PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege

PQ20 Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP18 Dekubitusmanagement

ZP19 Sturzmanagement

B-6 Klinik für Plastische Chirurgie

B-6.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Plastische Chirurgie
Schlüssel: Plastische Chirurgie (1900)
Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3650)
Intensivmedizin (3692)
Plastische Chirurgie (1990)
Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3618)
Intensivmedizin (3600)
Intensivmedizin (3691)
Intensivmedizin (3690)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Handchirurgie (1551)
Plastische Chirurgie (1992)
Plastische Chirurgie (1991)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0234 / 3020
Telefax: 0234 / 330 – 734
E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Marcus Lehnhardt
Funktion / Direktor
Arbeits-
schwer-
punkt:
Telefon: 0234 / 302 – 6851
Telefax: 0234 / 302 – 6379
E-Mail: plastische-chirurgie@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle de la Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-plastische-chirurgie-und-schwerbrandverletzte/>

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augnlides, des Tränenapparates und der Orbita	Ästhetische Chirurgie der Lider, Therapie von Verletzungen, Verbrennungen oder Tumoren der Gesichts/ Lidregion
VA15	Plastische Chirurgie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	
VC60	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Adipositaschirurgie	
VC26	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	bei Patienten mit gleichzeitig bestehenden Defekten / Verlust der Hautoberfläche / des Unterhautgewebes in Kooperation mit der Chirurgischen Klinik unseres Hauses
VC38	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	im Rahmen des Versorgungsauftrages als Handchirurgiezentrum
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Amputationschirurgie	
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC69	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Verbrennungschirurgie	
VC49	Neurochirurgie: Chirurgie der Bewegungsstörungen	Schwerpunkt liegt hier auf der Funktionswiederherstellung an den Gliedmaßen durch operative Muskelerersatzplastiken oder aber mikrochirurgische Nervenrekonstruktion.
VC50	Neurochirurgie: Chirurgie der peripheren Nerven	siehe auch VC49
VC56	Allgemein: Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	<p>Unfallerstbehandlung/ Versorgung großer Weichgewebsdefekte nach Trauma/ Infektion</p> <p>Behandlung/Deckung von akuten/chronischen Problemwunden, Bestrahlungsgeschwüren Rumpf oder Gliedmaßen, Kopf-Halsbereich</p> <p>OPs bei gut- oder bösartigen Weichgewebstumoren (Rumpf / Gliedmaßen) Sarkomzentrum</p>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	
VC66	Allgemein: Arthroskopische Operationen	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC71	Allgemein: Notfallmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Dermatologie	Kommentar / Erläuterung
VD0 3	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	Plastisch- ästhetische oder dermatochirurgische OP von Hauttumoren incl. Rekonstruktion, OPs bei angeb. Fehlbildungen (wie z.B. Gesicht / Brust / Brustkorb / Hände, Haut / Unterhaut)
VD0 4	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	Intensivmedizinische Versorgung plastisch- chirurgischer Patienten (nach GroÑeingriffen oder nach auswärtig erlittenen Komplikationen, bzw. großflächigen Hautverlusten durch Infektion)
VD0 8	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Haut und der Unterhaut durch Strahleneinwirkung	
VD1 0	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	Intensivmedizinische Versorgung Brandverletzter und plastisch-chirurgischer Patienten (nach GroÑeingriffen oder nach auswärtig erlittenen Komplikationen), Kooperation mit der Kinderklinik Bochum zur OP brandverletzter Kinder Ästhetische Chirurgie Straffungen Gesicht / Hals, Au...
VD1 2	Dermatochirurgie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Gynäkologie und Geburtshilfe	Kommentar / Erläuterung
VG0 1	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	im Rahmen der Kooperation Brustzentrum Bochum bei ausgedehnten oder aufgebrochenen Tumoren
VG0 4	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Chirurgie der Brust (Vergrößerungs- / Verkleinerungsoperationen / Eingriffe bei Brustkrebs / Brustwiederaufbau, Straffungsoperationen, plastisch-ästhetische Brustchirurgie)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH06	Ohr: Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Nase: Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VH18	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	Therapie von Weichgewebstumoren in Kooperation mit der HNO-Abteilung des Elisabeth-Hospitals Bochum sowie der Klinik für Mund-/Kiefer-/Gesichtschirurgie des Knappschaftkrankenhauses Bochum
VH19	Onkologie: Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie: Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Orthopädie	Kommentar / Erläuterung
VO0 2	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO0 6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO0 7	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	Replantationszentrum bei (Teil-)Verlust der Gliedmaße, Handchirurgie (z.B. Karpaltunnelsyndrom, Dupuytren'sche Erkrankung / "schnellender Finger", Rekonstruktive Unfallbehandlung / Folgekorrekturen, Fingerersatz, Handinfektionen, Replantation, Nerven Chirurgie, Greifzangenbiopsie
VO0 8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	Operationen bei gut- oder bösartigen Weichgewebstumoren (Rumpf / Gliedmaßen)
VO1 5	Fußchirurgie	
VO1 6	Handchirurgie	
VO2 0	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie

VR11 Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

VR12 Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

VR22 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

VR23 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel

VR24 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Zahnheilkunde/Mund-Kiefer-Gesichts-chirurgie

VZ01 Akute und sekundäre Traumatologie

Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte

Die Versorgung von Unfallverletzten, Tumorerkrankten und Brandopfern sind die Kernkompetenzen der Klinik für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte. Sie ist zugleich Handchirurgiezentrum und operatives Referenzzentrum für Gliedmaßen-tumoren. Sowohl im nationalen als auch im internationalen Umfeld zählt sie zu den führenden Spezialkliniken.

Eine Besonderheit unserer Einrichtung ist die Funktion als universitäres Haus mit den Aufgaben der Aus- und Weiterbildung sowie der wissenschaftlichen Ausrichtung einerseits und andererseits die Funktion als berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus mit dem Auftrag der bestmöglichen Akutversorgung und Rehabilitation von Patienten nach Arbeitsunfällen.

Leistungsspektrum

Sämtliche Verfahren der rekonstruktiven Chirurgie wie Gewebeverpflanzung zur Defektdeckung und Sehnen, Nerven- oder Muskeltransplantationen zur Funktionswiederherstellung kommen zum Einsatz, um nach Verletzungen, Tumorerkrankungen, schweren Entzündungen oder bei Fehlbildungen die Lebensqualität unserer Patienten zu verbessern.

Die gesamte Brustchirurgie mit besonderem Fokus auf die Rekonstruktion mit Eigengewebe (DIEP, TMG, SGAP) nach Brustamputation stellt einen weiteren Schwerpunkt der Klinik dar. Kooperationen mit mehreren zertifizierten Brustzentren garantieren eine qualitätsgesicherte Behandlung nach aktuellen Therapieleitlinien.

Im Rahmen des Traumazentrums bildet die Handchirurgie mit einem 24-Stunden-Replantationsdienst eine weitere Säule der Klinik. Sämtliche Verletzungen an der Hand (Sehnen-, Nerven-, Gefäßverletzungen und Knochenbrüche) werden zeitnah versorgt. Außerdem werden Gelenkverschleiß, Nervenengpass-Syndrome und Bewegungsstörungen handchirurgisch therapiert, in ausgewählten Fällen auch Gelenkprothesen eingesetzt. Die enge Zusammenarbeit mit dem Rehabilitationszentrum Medicos auf Schalke garantiert die professionelle postoperative Weiterbehandlung.

Mit über 4.000 behandelten Patienten gilt das seit 1990 bestehende Referenzzentrum für Weichgewebssarkome als das größte seiner Art in Deutschland. In enger Kooperation mit Strahlentherapeuten, Onkologen und Pathologen wird in speziellen onkologischen Konferenzen für jeden Patienten ein individueller Behandlungsplan erstellt.

Das Brandverletztenzentrum in Bochum, gegründet 1968, stellt das älteste seiner Art in Deutschland dar.

In eigenen Forschungslaboren erfolgt neben Grundlagenwissenschaft die Erforschung unterschiedlicher Fragestellungen zur Wundheilung, Gewebeverpflanzung und Tumorbologie. Nationale und internationale Kooperationen ermöglichen einen regen wissenschaftlichen Austausch und garantieren eine individuelle Behandlung der Patienten nach stetig weiterentwickelten Behandlungsstandards.

B-6.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.574

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	147
2	C49	Krebs sonstigen Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	93
3	T81	Komplikationen bei ärztlichen Eingriffen	71
4	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe – Phlegmone	60
5	D17	Gutartiger Tumor des Fettgewebes	56
6 – 1	D48	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	46
6 – 2	S66	Verletzung von Muskeln oder Sehnen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	46
8 – 1	S68	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall	39
8 – 2	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	39
10	L90	Hautkrankheit mit Gewebsschwund	38
11	S65	Verletzung von Blutgefäßen in Höhe des Handgelenkes bzw. der Hand	37
12	S64	Verletzung von Nerven im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	36
13	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	35
14	C44	Sonstiger Hautkrebs	33
15	M72	Gutartige Geschwulstbildung des Bindegewebes	32
16	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	31
17 – 1	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	30
17 – 2	M24	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigung	30
19 – 1	M67	Sonstige Gelenkhaut- bzw. Sehnenkrankheit	27
19 – 2	S63	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	27
21	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	26
22	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnencheiden	25
23	S61	Offene Wunde im Bereich des Handgelenkes bzw. der Hand	24
24	N62	Übermäßige Vergrößerung der Brustdrüse	23

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
25 – 1	C50	Brustkrebs	22
25 – 2	M86	Knochenmarksentzündung, meist mit Knochenentzündung – Osteomyelitis	22
25 – 3	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	22
25 – 4	L98	Sonstige Krankheit der Haut bzw. der Unterhaut	22
29	T87	Komplikationen, die bei der Wiedereinpflanzung bzw. Abtrennung von Körperteilen typisch sind	21
30	D21	Sonstige gutartige Tumoren des Bindegewebes bzw. anderer Weichteilgewebe wie Muskel oder Knorpel	19

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-983	Erneute Operation	999
2	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	553
3	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	510
4	5-852	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen	298
5	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	285
6	5-840	Operation an den Sehnen der Hand	251
7	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	182
8	5-902	Freie Hautverpflanzung[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	164
9	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	145
10	8-190	Spezielle Verbandstechnik	136
11	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	132
12	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	128
13	5-907	Erneute Operation einer Hautverpflanzung	127
14	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	120
15 – 1	5-858	Entnahme bzw. Verpflanzung von Muskeln, Sehnen oder ihren Hüllen mit operativer Vereinigung kleinster Gefäße	114
15 – 2	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	114
17	9-984	Pflegebedürftigkeit	111
18	5-849	Sonstige Operation an der Hand	108
19	5-894	Operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut	107
20	5-786	Operative Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten	105

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
21	8-192	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde	102
22	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	101
23	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	97
24	5-903	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal	92
25	5-863	Operative Abtrennung von Teilen der Hand oder der gesamten Hand	91
26	5-841	Operation an den Bändern der Hand	83
27	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	82
28 – 1	5-044	Nähen der äußeren Hülle eines Nervs bzw. Nerven-geflechtes unmittelbar nach der Verletzung	72
28 – 2	5-921	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	72
30	5-783	Operative Entnahme von Knochengewebe zu Verpflanzungszwecken	64

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Plastische- und Handchirurgie

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Plastische- und Handchirurgie

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

D-Arzt/BG-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Erläuterung: Plastische- und Handchirurgie, Tumorchirurgie

Plastische Chirurgie

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-841	Operation an den Bändern der Hand	71
2	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupe, Operationsmikroskop	67
3	5-056	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion	53

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4	5-849	Sonstige Operation an der Hand	22
5	1-697	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung	13
6	5-787	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden	12
7	5-041	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven	11

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,32
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	8

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ1	Plastische und Ästhetische Chirurgie
1	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF12	Handchirurgie
ZF33	Plastische Operationen

B-6.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	37,39	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0,86	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07	Pflege in der Onkologie

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	--

	PQ20 Praxisanleitung
--	----------------------

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
-----	-----------------------

	ZP14 Schmerzmanagement
--	------------------------

	ZP16 Wundmanagement
--	---------------------

	ZP18 Dekubitusmanagement
--	--------------------------

	ZP19 Sturzmanagement
--	----------------------

	ZP20 Palliative Care
--	----------------------

B-7 Klinik für Plastische Chirurgie, Abteilung für Schwerbrandverletzte

B-7.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Plastische Chirurgie, Abteilung für Schwerbrandverletzte
Schlüssel: Allgemeine Chirurgie (1592)
 Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3650)
 Intensivmedizin (3690)
 Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie (3618)
 Intensivmedizin (3692)
 Intensivmedizin (3691)
 Intensivmedizin (3600)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0234 / 3020
Telefax: 0234 / 330 – 734
E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Marcus Lehnhardt
Funktion / Direktor
Arbeits-
schwer-
punkt:
Telefon: 0234 / 302 – 6851
Telefax: 0234 / 302 – 6379
E-Mail: plastische-chirurgie@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle de la Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-plastische-chirurgie-und-schwerbrandverletzte/>

Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte

Die Versorgung von Unfallverletzten, Tumorerkrankten und Brandopfern sind die Kernkompetenzen der Klinik für Plastische Chirurgie und Schwerbrandverletzte. Sie ist zugleich Handchirurgiezentrum und operatives Referenzzentrum für Gliedmaßen-tumoren. Sowohl im nationalen als auch im internationalen Umfeld zählt sie zu den führenden Spezialkliniken.

Eine Besonderheit unserer Einrichtung ist die Funktion als universitäres Haus mit den Aufgaben der Aus- und Weiterbildung sowie der wissenschaftlichen Ausrichtung einerseits und andererseits die Funktion als berufsgenossenschaftliches Unfallkrankenhaus mit dem Auftrag der bestmöglichen Akutversorgung und Rehabilitation von Patienten nach Arbeitsunfällen.

Leistungsspektrum

Sämtliche Verfahren der rekonstruktiven Chirurgie wie Gewebeverpflanzung zur Defektdeckung und Sehnen, Nerven- oder Muskeltransplantationen zur Funktionswiederherstellung kommen zum Einsatz, um nach Verletzungen, Tumorerkrankungen, schweren Entzündungen oder bei Fehlbildungen die Lebensqualität unserer Patienten zu verbessern.

Klicken Sie hier zum Animationsfilm "Rekonstruktive Chirurgie".

Die gesamte Brustchirurgie mit besonderem Fokus auf die Rekonstruktion mit Eigengewebe (DIEP, TMG, SGAP) nach Brustamputation stellt einen weiteren Schwerpunkt der Klinik dar.

Kooperationen mit mehreren zertifizierten Brustzentren garantieren eine qualitätsgesicherte Behandlung nach aktuellen Therapieleitlinien.

Klicken Sie hier zum Animationsfilm "Ästhetische Chirurgie".

Im Rahmen des Traumazentrums bildet die Handchirurgie mit einem 24-Stunden-Replantationsdienst eine weitere Säule der Klinik. Sämtliche Verletzungen an der Hand (Sehnen-, Nerven-, Gefäßverletzungen und Knochenbrüche) werden zeitnah versorgt. Außerdem werden Gelenkverschleiß, Nervenengpass-Syndrome und Bewegungsstörungen handchirurgisch therapiert, in ausgewählten Fällen auch Gelenkprothesen eingesetzt. Die enge Zusammenarbeit mit dem Rehabilitationszentrum Medicos auf Schalke garantiert die professionelle postoperative Weiterbehandlung.

Klicken Sie hier zum Animationsfilm "Handchirurgie".

Mit über 4.000 behandelten Patienten gilt das seit 1990 bestehende Referenzzentrum für Weichgewebssarkome als das größte seiner Art in Deutschland. In enger Kooperation mit Strahlentherapeuten, Onkologen und Pathologen wird in speziellen onkologischen Konferenzen für jeden Patienten ein individueller Behandlungsplan erstellt.

Das Brandverletzenzentrum in Bochum, gegründet 1968, stellt das älteste seiner Art in Deutschland dar. Näheres zur Geschichte des Zentrums finden Sie hier.

Klicken Sie hier zum Animationsfilm "Verbrennungsverletzungen".

Neben den in unserer Klinik seit Jahren etablierten motorischen Ersatzplastiken führen moderne Techniken der peripheren Nerven Chirurgie wie die Nerven umleitung bei nervenbedingten Bewegungsverlusten zu einer Wiederherstellung von Funktion und Gefühl und helfen nach tumor- oder unfallbedingten Ausfällen die Beweglichkeit wiederzuerlangen. (Ansprechpartner: Dr. Siebeck)

Die Therapie des chronischen Lymphödems war in der Vergangenheit vor allem eine konservative, rein symptomatische Domäne. Neue mikrochirurgische Verfahren zur Anlage von lymphovenösen Anastomosen (LVA) und der mikrochirurgischen Lymphknoten transfer (VLNT) stellen jedoch in Kombination mit den klassischen Entstauungstechniken der Extremitäten einen entscheidenden Fortschritt in der Behandlung des Lymphödems dar. Gerade nach Tumorerkrankungen und operativen Entfernungen von Lymphknoten (wie etwa nach Brustkrebs oder Weichteiltumoren an den Extremitäten), nach schweren Verletzungen, aber auch sonstigen Gründen, wie angeborenen Fehlbildungen, können diese Techniken helfen, die Lebensqualität der Patienten signifikant zu verbessern. (Ansprechpartner: Dr. Kapalschinski)

In eigenen Forschungslaboren erfolgt neben Grundlagenwissenschaft die Erforschung unterschiedlicher Fragestellungen zur Wundheilung, Gewebeverpflanzung und Tumorbilogie. Nationale und internationale Kooperationen ermöglichen einen regen wissenschaftlichen Austausch und garantieren eine individuelle Behandlung der Patienten nach stetig weiterentwickelten Behandlungsstandards.

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde

VA15 Plastische Chirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC30	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Septische Knochenchirurgie	bei Patienten mit gleichzeitig bestehenden Defekten / Verlust der Hautoberfläche / des Unterhautgewebes in Kooperation mit der Chirurgischen Klinik unseres Hauses
VC42	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	Unfallerstbehandlung/ Versorgung großer Weichgewebsdefekte nach Trauma/ Infektion Behandlung/ Deckung von akuten/chronischen Problemwunden, Bestrahlungsgeschwüren Rumpf oder Gliedmaßen, Kopf-Halsbereich OPs bei gut- oder bösartigen Weichgewebstumoren (Sarkomzentrum)
VC64	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Dermatologie	Kommentar / Erläuterung
VD1 0	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	Versorgung brandverletzter Patienten als Spezialeinheit mit allen Behandlungsmöglichkeiten der modernen Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Behandlung intensivmedizinisch behandlungspflichtiger Erkrankungen mit Großwunden der Haut und Unterhaut oder Verlust von Haut und Unterhaut durch schwere Infektionen (Nekrotisierende Faszitis, Phlegmonen der Gliedmaßen, etc.)

B-7.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 167

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	T20	Verbrennung oder Verätzung des Kopfes bzw. des Halses	36
2	T22	Verbrennung oder Verätzung der Schulter bzw. des Armes, ausgenommen Handgelenk und Hand	34
3	T24	Verbrennung oder Verätzung der Hüfte bzw. des Beines, ausgenommen Knöchelregion und Fuß	30
4	T23	Verbrennung oder Verätzung des Handgelenkes bzw. der Hand	23
5 – 1	T25	Verbrennung oder Verätzung der Knöchelregion bzw. des Fußes	17
5 – 2	T21	Verbrennung oder Verätzung des Rumpfes	17
7 – 1	T79	Bestimmte Frühkomplikationen eines Unfalls wie Schock, Wundheilungsstörungen oder verlängerte Blutungszeiten	< 4
7 – 2	L03	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe – Phlegmone	< 4
7 – 3	T34	Erfrierung mit Absterben von Gewebe	< 4
7 – 4	L27	Hautentzündung durch Substanzen, die über den Mund, den Darm oder andere Zufuhr aufgenommen wurden	< 4
7 – 5	L90	Hautkrankheit mit Gewebsschwund	< 4
7 – 6	L91	Hautkrankheit mit überschießender Narbenbildung	< 4
7 – 7	S92	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes	< 4
7 – 8	T29	Verbrennung oder Verätzung mehrerer Körperregionen	< 4

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-921	Operative Wundversorgung und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	279
2	5-925	Verpflanzung eines gänzlich abgetrennten Hautstücks oder eines Hautlappens mit erhaltenem Blutgefäßanschluss bei Verbrennungen oder Verätzungen[, Empfängerstelle und Art des Transplantats]	177
3	8-191	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten	143
4	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungen-schlagader und im rechten Vorhof des Herzens	91
5	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	80
6	5-983	Erneute Operation	72
7 – 1	5-916	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz	63

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7 – 2	5-923	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz bei Verbrennungen oder Verätzungen	63
9	8-390	Behandlung durch spezielle Formen der Lagerung eines Patienten im Bett, z.B. Lagerung im Schlingentisch oder im Spezialbett	59
10 – 1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	35
10 – 2	8-192	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde	35
10 – 3	8-190	Spezielle Verbandstechnik	35
13	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	26
14	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	25
15	8-919	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen	20
16	9-984	Pflegebedürftigkeit	19
17	8-561	Funktionsorientierte körperliche Übungen und Anwendungen	18
18	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	14
19	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	13
20 – 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	12
20 – 2	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	12
20 – 3	5-920	Operativer Einschnitt an Haut bzw. Unterhaut bei Verbrennungen oder Verätzungen	12
23	5-984	Operation unter Verwendung optischer Vergrößerungshilfen, z.B. Lupenbrille, Operationsmikroskop	11
24	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	10
25 – 1	5-311	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges	9
25 – 2	8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	9
27 – 1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	8
27 – 2	8-121	Darmspülung	8
27 – 3	8-987	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern	8
27 – 4	8-132	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase	8

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Vor- und Nachstationäre Leistungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Hochschulambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

D-Arzt/BG-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Ermächtigung zur amb. Behandlung

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0	Die ärztliche Versorgung der stationären Patienten erfolgt über die Klinik für Plastische Chirurgie. Der VK-Anteil für die Schwerbrandverletzten-Versorgung ist darin inkludiert.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	0	Die fachärztliche Versorgung der stationären Patienten erfolgt über die Klinik für Plastische Chirurgie. Der VK-Anteil für die Schwerbrandverletzten-Versorgung ist darin inkludiert.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ0	Allgemeinchirurgie

Nr. Facharztbezeichnung

AQ1 Plastische und Ästhetische Chirurgie
1

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr. Zusatz-Weiterbildung

ZF12 Handchirurgie

ZF15 Intensivmedizin

B-7.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Kranken- pflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	0	3 Jahre	Die pflegerische Vesorgung der stationären Patienten erfolgt über die Klinik für Plastische Chirurgie. Der VK-Anteil für dei Schwerbrand- verletzten-Versorgung ist darin inkludiert.

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ04 Intensiv- und Anästhesiepflege

PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege

PQ20 Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP09 Kontinenzmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

ZP16 Wundmanagement

ZP18 Dekubitusmanagement

ZP19 Sturzmanagement

Das Pflegepersonal ist Teil der Klinik für plastische Chirurgie.

B-8 Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

B-8.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie
Schlüssel: Herzchirurgie (2100)
Thoraxchirurgie (2091)
Thoraxchirurgie/Schwerpunkt Herzchirurgie Intensivmedizin (2050)
Thoraxchirurgie (2090)
Thoraxchirurgie/Intensivmedizin (2036)
Thoraxchirurgie/Schwerpunkt Herzchirurgie (2021)
Intensivmedizin (3692)
Thoraxchirurgie (2000)
Intensivmedizin (3690)
Intensivmedizin (3691)
Intensivmedizin/Thorax-Herzchirurgie (3651)
Intensivmedizin (3600)
Herzchirurgie (2192)
Intensivmedizin/Herzchirurgie (3621)
Intensivmedizin/Herz-Thoraxchirurgie (3652)
Herzchirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie Intensivmedizin (2150)
Herzchirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie (2120)
Herzchirurgie (2191)
Herzchirurgie (2190)
Thoraxchirurgie (2092)
Allgemeine Chirurgie/Schwerpunkt Thoraxchirurgie (1520)
Art: Hauptabteilung

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Justus Strauch
Funktion / Direktor
Arbeits-
schwer-
punkt:
Telefon: 0234 / 302 – 6000
Telefax: 0234 / 302 – 6010
E-Mail: sekretariat-htc@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-herz-und-thoraxchirurgie/>

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC01	Herzchirurgie: Koronarchirurgie	Spezialisierungen: -Koronarchirurgie mit Herz-Lungen-Maschine -Koronarchirurgie am schlagenden Herzen ohne Herz-Lungen-Maschine -Koronarchirurgie am schlagenden Herzen mit miniaturisierter Herz-Lungen-Maschine -komplett arterielle Revaskularisation -Koronarchirurgie bei Patienten im hohen Alter
VC02	Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur	
VC03	Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie	* Rekonstruktion von Herzklappen in Mitral- und Aortenposition * Klappenoperationen bei Patienten im hohen Lebensalter
VC04	Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler	
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe	
VC08	Herzchirurgie: Lungenembolektomie	
VC09	Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC10	Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard	
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie	
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe	
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie	
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC34	Unfall- und Wiederherstellungschirurgie: Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC57	Allgemein: Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	
VC00	Chirurgische Behandlung von Vorhofflimmern	
VC00	Extracorporale Kreislaufunterstützung kurz- und langfristig	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC00	Herzinsuffizienzchirurgie (Herzwandaneurysmen)	
VC00	Resektion von Herztumoren	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie	Kommentar / Erläuterung
VU00	Chirurgische Behandlung von Vorhofflimmern	Hochfrequenz- und Cryoablation

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Isolierte Extremitätenperfusion	Verfahren zur Behandlung von Sarkomen an den Extremitäten

Herz- und Thoraxchirurgie

Herz- und lungenchirurgische Behandlungsverfahren bilden den Kompetenzbereich der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie. In der Herzchirurgie umfasst das operative Spektrum alle Therapieverfahren beim erwachsenen Patient mit Ausnahme der Herztransplantation. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Anwendung schonender, sogenannter minimal-invasiver Operationsverfahren. Bypassoperationen werden überwiegend ohne Herz-Lungen-Maschine durchgeführt. Herzklappenoperationen führen die Spezialisten der Klinik über kleine, minimal-invasive Zugänge in der Brust aus. Wo immer es möglich ist, werden erkrankte Herzklappen der Patienten erhalten und repariert. Ist ein Ersatz unumgänglich, werden vor allem biologische Ersatzklappen implantiert. Bei Hochrisikopatienten bietet die Klinik mit dem kathetergestützten Herzklappenersatz ein besonders schonendes Verfahren an.

Der lungenchirurgische Schwerpunkt liegt in der operativen Behandlung von fortgeschrittenen Lungentumoren aber auch in der Metastasen- und Emphysemchirurgie. Innerhalb des Funktionsbereiches Kardiotechnik stehen mobile kreislaufunterstützende Ersatzverfahren (ECMO) zur Verfügung, die auch einen lebensrettenden Einsatz in externen Kliniken zulassen.

B-8.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 995

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	329
2	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	254
3	I21	Akuter Herzinfarkt	150
4	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	76
5	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	63

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
6	I33	Akute oder weniger heftig verlaufende (subakute) Entzündung der Herzklappen	25
7	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	16
8	I31	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)	9
9	D15	Gutartiger Tumor sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe des Brustkorbes	5
10 – 1	I23	Bestimmte akute Komplikationen nach akutem Herzinfarkt	< 4
10 – 2	I36	Krankheit der rechten Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	< 4

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	5-361	Operatives Anlegen eines Umgehungsgefäßes (Bypass) bei verengten Herzkranzgefäßen	843
2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	838
3	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	754
4	8-931	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)	715
5	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	645
6	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	574
7	5-98e	Intraoperative Blutflussmessung in Gefäßen	458
8	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE	332
9	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	303
10	8-812	Übertragung (Transfusion) von anderen Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	283
11	5-351	Ersatz von Herzklappen durch eine künstliche Herzklappe	217
12	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	192
13	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	187
14	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	172
15	8-925	Überwachung verschiedener Funktionen des Nervensystems während einer Operation	171

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
16	8-701	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung – Intubation	148
17	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	140
18	5-379	Sonstige Operation an Herz bzw. Herzbeutel (Perikard)	138
19	6-004	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 4 des Prozedurenkatalogs	135
20	5-353	Operation zur Funktionsverbesserung undichter Herzklappen – Valvuloplastik	133
21	8-853	Verfahren zur Blutentgiftung außerhalb des Körpers mit Herauspressen von Giftstoffen – Hämofiltration	128
22	5-35a	Operation an Herzklappen mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeerletzung (minimalinvasiv)	122
23	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	119
24	5-393	Anlegen einer sonstigen Verbindung zwischen Blutgefäßen (Shunt) bzw. eines Umgehungsgefäßes (Bypass)	104
25 – 1	3-224	Computertomographie (CT) des Herzens mit Kontrastmittel	102
25 – 2	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	102
27	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	99
28	9-984	Pflegebedürftigkeit	93
29 – 1	3-22x	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	85
29 – 2	1-279	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)	85

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Hochschuambulanz der Klinik für Herz- und Thoraxchirurgie

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Erläuterung: Vor- und Nachsorge kardiochirurgischer Patienten

D-Art/BG-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Vor- und nachstationäre Leistungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	17,75
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	10

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ0	Herzchirurgie
8	
AQ1	Thoraxchirurgie
2	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

B-8.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	53,63	3 Jahre
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,96	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte	0,11	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP14	Schmerzmanagement

Nr.	Zusatzqualifikationen
-----	-----------------------

ZP16	Wundmanagement
------	----------------

ZP18	Dekubitusmanagement
------	---------------------

ZP19	Sturzmanagement
------	-----------------

B-9 Medizinische Klinik I für Allgemeine Innere Medizin

B-9.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik I für Allgemeine Innere Medizin
Schlüssel: Innere Medizin (0100)
Innere Medizin/Schwerpunkt Rheumatologie (0109)
Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie (0106)
Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin (3601)
Intensivmedizin (3600)
Endokrinologie (0691)
Endokrinologie (0690)
Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes (0153)
Endokrinologie (0692)
Endokrinologie (0600)
Rheumatologie (0992)
Rheumatologie (0990)
Rheumatologie (0991)
Intensivmedizin (3691)
Intensivmedizin (3692)
Intensivmedizin (3690)
Art: Hauptabteilung

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Horst Harald Klein
Funktion / Arbeits-schwer-punkt: Direktor
Telefon: 0234 / 302 – 6400
Telefax: 0234 / 302
E-Mail: christine.sievers@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-allgemeine-innere-medizin-endokrinologie-diabetologie-gastroenterologie-hepatologie/>

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR17	Darstellung des Gefäßsystems: Lymphographie
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
VR25	Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Behandlung von Hormonstörungen	
VX00	Diagnostik und Therapie von Osteoporose	
VX00	Gutachtertätigkeiten	BG, Gerichts-, Versicherungs- und sonstige Gutachten

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

VX00 Kompetenzzentrum für Diabetes und diabetisches Fußsyndrom

Allgemeine Innere Medizin

Die Allgemeine Innere Medizin versteht sich mit der internistischen Notfallaufnahme unter anderem als Eintrittspforte in die ansonsten weitgefächerte Innere Medizin. Sie sichert eine qualifizierte Erstdiagnostik und arbeitet mit allen Spezialisten der Klinik eng zusammen. Überwiegend versorgen wir Patienten mit akuten Problemen, welche einen Krankenhausaufenthalt notwendig machen.

Oft ist nicht nur ein einzelnes Organ erkrankt, sondern mehrere Organsysteme. Hier ist der „Generalist“ in der Allgemeinen Inneren Medizin gefragt, der den gesamten Organismus im Blick behält und je nach Erfordernis verschiedene Spezialdisziplinen hinzuzieht. Auch Patienten mit zunächst unklaren Krankheitsbildern, die stationär diagnostiziert und behandelt werden müssen, sind in der Allgemeinen Inneren Medizin bestens aufgehoben. Das breite Spektrum der behandelten Erkrankungen umfasst darüber hinaus zum Beispiel Bluthochdruck, Überwässerungen des Körpers, Blutsalzentgleisungen, verschiedenste Infektionen oder unklare Bewusstlosigkeiten.

Zu den Aufgaben der Allgemeinen Inneren Medizin gehört auch die Versorgung und Überwachung von Patienten mit akut lebensbedrohlichen Erkrankungen auf der Internistisch-neurologischen Intensivstation. Hier ist ununterbrochene ärztliche Präsenz im Schichtdienst unter der Leitung erfahrener Intensivmediziner gewährleistet, hinzu kommt ein eingespieltes Pflorgeteam. Alle modernen intensivmedizinischen Diagnostik- und Behandlungsmöglichkeiten sind verfügbar. Mehrmals tägliche gemeinsame Visiten der Ärzte und Oberärzte der Intensivstation mit allen internistischen Fachdisziplinen und der Neurologie sowie eine jederzeit mögliche fachspezifische Versorgung durch die Spezialdisziplinen gewährleisten eine bestmögliche Betreuung der Patienten.

B-9.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.113

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I50	Herzschwäche	172
2	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	94
3	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	64
4	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	63
5	N17	Akutes Nierenversagen	49
6	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	45
7	E86	Flüssigkeitsmangel	38
8	B99	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit	29
9 – 1	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	27

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
9 – 2	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	27
11	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	26
12	J10	Grippe, ausgelöst durch sonstige Influenzaviren	25
13	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	24
14	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	20
15	E87	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	18
16	I46	Herzstillstand	17
17	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	15
18	J69	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut	14
19	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD	13
20 – 1	J22	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet	11
20 – 2	I95	Niedriger Blutdruck	11
20 – 3	R00	Störung des Herzschlages	11
23 – 1	A46	Wundrose – Erysipel	9
23 – 2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2	9
25 – 1	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	8
25 – 2	I80	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung	8
27 – 1	I21	Akuter Herzinfarkt	7
27 – 2	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	7
27 – 3	R42	Schwindel bzw. Taumel	7
27 – 4	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	7

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	9-984	Pflegebedürftigkeit	852
2	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	739
3	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	303
4	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	266
5	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungen-schlagader und im rechten Vorhof des Herzens	246
6	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	196

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
7	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	149
8	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	142
9	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	126
10	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	117
11 – 1	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	95
11 – 2	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	95
13	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	92
14	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	89
15 – 1	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	87
15 – 2	8-854	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle – Dialyse	87
17	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	83
18	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	79
19	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	76
20	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	66
21	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	61
22 – 1	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	55
22 – 2	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	55
24 – 1	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE	53
24 – 2	1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	53
26	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	48
27	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	47
28 – 1	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	41
28 – 2	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	41
28 – 3	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie	41

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Diabetologie

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Vor- und Nachstationäre Leistung

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Endokrinologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

Innere Medizin

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

D-Arzt/BG-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Diabetologie

Art der Ambulanz: Ambulanz im Rahmen von DMP

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	16,51	Die ärztliche Behandlung der Patienten wird personell über die Medizinische Klinik I, Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie sichergestellt. Es werden keine konkreten VK-Anteile ausgewiesen.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	8,92	Die ärztliche Behandlung der Patienten wird personell über die Medizinische Klinik I, Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie sichergestellt. Es werden keine konkreten VK-Anteile ausgewiesen.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ2	Innere Medizin
3	
AQ2	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie
5	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF07	Diabetologie
ZF15	Intensivmedizin

B-9.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Kranken- pflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	23,51	3 Jahre	Die pflegerische Behandlung der Patienten wird personell über die Medizinische Klinik I, Abteilung für Endokrino- logie und Diabetologie sichergestellt. Es werden keine konkreten VK-Anteile ausgewiesen.
Gesundheits- und Kinder- krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinder- krankenpfleger	0,01	3 Jahre	
Pflegeassistentinnen und Pflege- assistenten	0,02	2 Jahre	
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,12	1 Jahr	
Medizinische Fachangestellte	0,93	3 Jahre	

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ17	Pflege in der Rehabilitation

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP01	Basale Stimulation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP20	Palliative Care

B-10 Medizinische Klinik I, Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie

B-10.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik I, Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie

Schlüssel: Endokrinologie (0600)
Innere Medizin (0190)
Innere Medizin/Schwerpunkt Endokrinologie (0106)
Innere Medizin (0192)
Innere Medizin (0191)
Endokrinologie (0692)
Endokrinologie (0691)
Innere Medizin/Schwerpunkt Diabetes (0153)
Innere Medizin (0100)
Endokrinologie (0690)
Intensivmedizin (3691)
Intensivmedizin (3692)
Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin (3601)
Intensivmedizin (3690)
Intensivmedizin (3600)

Art: Hauptabteilung

Telefon: 0234 / 3020

Telefax: 0234 / 330 – 734

E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Horst Harald Klein

Funktion / Direktor

Arbeits-
schwer-
punkt:

Telefon: 0234 / 302 – 6400

Telefax: 0234 / 302

E-Mail: christine.sievers@bergmannsheil.de

Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1

PLZ / Ort: 44789 Bochum

Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-allgemeine-innere-medizin-endokrinologie-diabetologie-gastroenterologie-hepatologie/>

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO

VH00 Diabetisches Fußsyndrom

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Anerkennung einer Behandlungseinrichtung für Diabetes Typ 1 und Typ 2 (Stufe 1) durch die Deutsche Diabetes-Gesellschaft; Stationäre und ambulante Behandlungseinrichtung für das diabetische Fußsyndrom, zertifiziert nach der Deutschen Diabetesgesellschaft der Arbeitsgemeinschaft Fuß
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	
VI00	Diagnostik und Therapie von Übergewicht sowie ernährungsbedingten Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Pädiatrie	Kommentar / Erläuterung
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	Endokrinologische Einrichtung – anerkannt durch die Deutsche Gesellschaft für Endokrinologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie	Kommentar / Erläuterung
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Behandlung von Hormonstörungen	
VX00	Gutachtertätigkeiten	
VX00	Kompetenzzentrum für Diabetes und diabetisches Fußsyndrom	
VX00	Männererkrankung und Anti-Ageing Endokrinologie und Diabetologie	

Die Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie behandelt schwerpunktmäßig Patienten mit Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Hypophyse, Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebennieren, Sexualdrüsen) sowie mit Stoffwechselerkrankungen (vor allem Diabetes mellitus, Gicht, Fettstoffwechselstörungen, Erkrankungen des Knochenstoffwechsels). Dafür stehen vielfältige Untersuchungsmethoden zur Verfügung: Verschiedene endokrinologische Funktionstests und Ultraschalluntersuchungsmethoden gehören ebenso zum

Spektrum wie Fundusfotografie und Neuropathietests. Die Ärzte leisten eine zielgenaue Diagnostik und Behandlung – ob ambulant oder stationär.

Qualifizierte Diabetes-Therapie

Die Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie ist von der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG) für die Schulung und Behandlung von Patienten mit Diabetes mellitus Typ 1 und Diabetes mellitus Typ 2 anerkannt. Auch durch die Arbeitsgemeinschaft für strukturierte Diabetestherapie besteht die volle Anerkennung. Zusätzlich ist sie eine "ambulante und stationäre Fußbehandlungseinrichtung" nach den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Diabetischer Fuß der Deutschen Diabetes-Gesellschaft (DDG).

B-10.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 539

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	179
2	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-2	93
3	E87	Sonstige Störung des Wasser- und Salzhushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts	38
4	E10	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss – Diabetes Typ-1	22
5	E05	Schilddrüsenüberfunktion	17
6	I50	Herzschwäche	14
7	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	13
8	E06	Schilddrüsenentzündung	12
9	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	10
10	R63	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen	7
11 – 1	E27	Sonstige Krankheit der Nebenniere	6
11 – 2	N39	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase	6
11 – 3	E16	Sonstige Störung der Hormonproduktion der Bauchspeicheldrüse, außer bei Zuckerkrankheit	6
14	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	5
15 – 1	J22	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet	4
15 – 2	E86	Flüssigkeitsmangel	4
15 – 3	E13	Sonstige näher bezeichnete Zuckerkrankheit	4
15 – 4	R00	Störung des Herzschlages	4
15 – 5	E23	Unterfunktion bzw. andere Krankheit der Hirnanhangsdrüse, außer Überfunktion	4
20 – 1	I21	Akuter Herzinfarkt	< 4

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
20 – 2	N17	Akutes Nierenversagen	< 4
20 – 3	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	< 4
20 – 4	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	< 4
20 – 5	J80	Atemnotsyndrom des Erwachsenen – ARDS	< 4
20 – 6	R06	Atemstörung	< 4
20 – 7	A49	Bakterielle Infektionskrankheit, Körperregion vom Arzt nicht näher bezeichnet	< 4
20 – 8	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	< 4
20 – 9	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	< 4
20 – 10	I15	Bluthochdruck als Folge einer anderen Grundkrankheit	< 4
20 – 11	I13	Bluthochdruck mit Herz- und Nierenkrankheit	< 4

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	87
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	51
3	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	49
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	29
5	9-500	Patientenschulung	23
6 – 1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	22
6 – 2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	22
8	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	17
9 – 1	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	16
9 – 2	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	16
9 – 3	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie	16
12	8-171	Behandlung durch Spülung (Lavage) des Ohres	15
13	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	13
14	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungen-schlagader und im rechten Vorhof des Herzens	12
15	8-192	Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut ohne Anästhesie (im Rahmen eines Verbandwechsels) bei Vorliegen einer Wunde	11
16	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	10

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
17 – 1	8-855	Blutreinigung außerhalb des Körpers durch ein Kombinationsverfahren von Blutentgiftung und Blutwäsche	9
17 – 2	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	9
17 – 3	5-865	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes	9
17 – 4	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE	9
17 – 5	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	9
17 – 6	1-791	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes	9
17 – 7	1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden	9
24 – 1	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	8
24 – 2	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	8
24 – 3	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	8
24 – 4	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	8
24 – 5	1-20a	Sonstige Untersuchung der Funktion des Nervensystems	8
29 – 1	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	7
29 – 2	3-70c	Bildgebendes Verfahren über den ganzen Körper zur Darstellung krankhafter Prozesse mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	7

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Vor – und nachstationäre Leistungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Endokrinologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Erläuterung: Therapie des Bluthochdrucks, Diabetes-Fußambulanz, Diabeteschulung, Therapie von Fettstoffwechselstörungen, Therapie von Schilddrüsenerkrankungen, Hypophysentumore, Cushing-Syndrom, Therapie des Übergewichtes

Endokrinologische Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Erläuterung: Diagnostik und Therapie

Privatambulanz Endokrinologie und Diabetologie

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Erläuterung: Termine nach Vereinbarung

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0	Die ärztliche Versorgung der Patienten wird personell über die Medizinische Klinik I, Abteilung für Endokrinologie und Diabetologie sichergestellt. Es werden keine konkreten VK-Anteile für die Abteilung ausgewiesen.

Davon Fachärztinnen und Fachärzte

0

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ2 3	Innere Medizin
AQ2 5	Innere Medizin und Endokrinologie und Diabetologie

B-10.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
--	---------------------	-----------------------	-------------------------

Gesundheits- und Kranken- pflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	0	3 Jahre	Die pflegerische Versorgung der Patienten wird personell über die Medizinische Klinik I, Abteilung für Endokrino- logie und Diabetologie sichergestellt. Es werden keine konkreten VK-Anteile für die Abteilung benannt.
--	---	---------	--

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	--

PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
------	--------------------------------

PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
------	---------------------------------------

PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
------	----------------------------------

PQ20	Praxisanleitung
------	-----------------

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
-----	-----------------------

ZP01	Basale Stimulation
------	--------------------

ZP06	Ernährungsmanagement
------	----------------------

ZP14	Schmerzmanagement
------	-------------------

ZP16	Wundmanagement
------	----------------

ZP18	Dekubitusmanagement
------	---------------------

ZP19	Sturzmanagement
------	-----------------

Das Pflegepersonal ist Teil der Med. Klinik 1 für Allgemeine Innere Medizin.

B-11 Medizinische Klinik I, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie

B-11.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik I, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie

Schlüssel: Gastroenterologie (0700)
Intensivmedizin (3692)
Intensivmedizin (3690)
Intensivmedizin (3691)
Intensivmedizin (3600)
Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin (3601)
Innere Medizin (0192)
Innere Medizin/Schwerpunkt Gastroenterologie (0107)
Innere Medizin/Schwerpunkt Coloproktologie (0151)
Innere Medizin (0191)
Innere Medizin (0190)
Gastroenterologie (0790)
Gastroenterologie/Schwerpunkt Endokrinologie (0706)
Gastroenterologie (0792)
Gastroenterologie (0791)
Endokrinologie/Schwerpunkt Gastroenterologie (0607)

Art: Hauptabteilung

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Wolff Schmiegel

Funktion / Direktor

Arbeits-
schwer-
punkt:

Telefon: 0234 / 302 – 6771

Telefax: 0234 / 302 – 6707

E-Mail: michaela.meyburg@bergmannsheil.de

Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1

PLZ / Ort: 44789 Bochum

Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-allgemeine-innere-medicin-endokrinologie-diabetologie-gastroenterologie-hepatologie/gastroenterologie-und-hepatologie/>

Prof. Schmiegle war bis 30.09.2019 der Chefarzt der Abteilung. Seither leitet Dr. Thorsten Brechmann die Abteilung, die zum Zentrum für Innere Medizin, das von Prof. Dr. H. Klein geleitet wird, gehört.

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA17	Spezialsprechstunde	Sprechstunde nach Vereinbarung im Rahmen einer Hochschulambulanzermächtigung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	Diagnostik und Therapie aller Erkrankungen des Magen-Darmtraktes inkl. Enddarmkrankungen. Dazu werden alle Untersuchungsverfahren wie Magenspiegelung, Dickdarmspiegelung, Kapseluntersuchung und Dünndarmspiegelung vorgehalten. Im eigenen Labor werden umfassende Funktionsuntersuchungen durchgeführt.
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Diagnostik und Therapie von strukturellen und funktionellen Erkrankungen des Enddarmes (Proktoskopie, Hämorrhoidenbehandlung, Manometrie, Endosonographie).
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	Diagnostik und Therapie von Leber-, Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüsenerkrankungen. Dazu stehen alle notwendigen Verfahren wie Endosonographie, ERCP (Gallenwegsdarstellung und Darstellung des Bauchspeicheldrüsenganges), Gallenwegsendskopie, Stentimplantationen, Erweiterung von Einengungen.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI27	Spezialsprechstunde	- Crohn-/Colitis Sprechstunde - Hepatitis-Sprechstunde - Funktionsdiagnostik-Sprechstunde - etc.
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen	
VI35	Endoskopie	Gastroskopien, Koloskopien, Rektoskopien, Duodenoskopie, Kapselendoskopie, etc.
VI42	Transfusionsmedizin	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel	
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie	
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie	Kommentar / Erläuterung
VU00	Diagnostik und Therapie akuter und chronischer Hepatiden	Die akuten und chronischen Leberentzündungen und andere chronische Lebererkrankungen sowie die Leberzirrhose, stellen einen besonderen Schwerpunkt in der ambulanten und stationären Versorgung dar. Die notwendigen Verfahren stehen z.T. im Rahmen einer interdisziplinären Versorgung zur Verfügung.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	CH4-Atemtest	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Diagnostik und Therapie chronisch-entzündlicher Darmerkrankungen	Die chronisch entzündlichen Darmerkrankungen Morbus Crohn und Colitis ulcerosa bilden einen besonderen Schwerpunkt in der ambulanten und stationären Versorgung insbesondere bei komplizierten Verläufen. Alle dazu notwendigen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren stehen zur Verfügung.
VX00	Diagnostik und Therapie von Dünndarmerkrankungen (Blutung, Entzündung, etc.)	Endoskopische Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Dünndarmes. Alle dazu notwendigen Untersuchungs- und Behandlungsverfahren stehen zur Verfügung, z.B. Dünndarmkapseluntersuchung, Dünndarmspiegelung. Dabei können Gefäßanomalien behandelt oder Polypen abgetragen werden.
VX00	Diagnostik und Therapie von gastrointestinalen Tumorerkrankungen	Diagnostik und Therapie aller Tumorerkrankungen der Leber, Gallenwege, des Magendarmtraktes sowie der Bauchspeicheldrüse. Als diagnostische und therapeutische Verfahren stehen die endoskopische Untersuchung von Speiseröhre, Magen, Dünndarm und Dickdarm zur Verfügung.
VX00	Gutachtertätigkeit	Gutachtertätigkeit für Sozialgerichte, Berufsgenossenschaften, Versicherungen und sonstige.

VX00 H2-Atemtest

VX00 High Resolution Manometrie Gastroenterologie und Hepatologie

Patienten mit Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes einschließlich des Enddarms und mit Lebererkrankungen erhalten in der Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie eine umfassende, qualifizierte Behandlung – sowohl ambulant wie stationär. Auch Infektions- und Stoffwechselkrankheiten gehören zum Kompetenzbereich.

Schwerpunkte der Abteilung sind die Behandlung von Patienten mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen (Colitis ulcerosa / Morbus Crohn) und Krebserkrankungen des Magen-Darm-Traktes: Im übergreifenden und interdisziplinären Austausch mit den Partnerkliniken und –instituten des Krebszentrums der Ruhr-Universität Bochum (RUCCC, Onkologisches Zentrum der Ruhr-Universität Bochum) bietet die Abteilung ein ganzheitliches Behandlungskonzept, das sich an aktuellen, wissenschaftlich gestützten Standards der Krebstherapie orientiert. Zugleich gehört die Abteilung zum Darmzentrum Ruhr, das seit 2006 nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. zertifiziert ist.

Weitere Schwerpunkte sind die Motilitätsdiagnostik des oberen und unteren Verdauungstraktes (Untersuchung der Bewegungsfähigkeit des Darms), die diagnostische und therapeutische Endoskopie von Tumoren des oberen Magen-Darm-Traktes, chronische Entzündungen der Leber durch Virus-Hepatitisen sowie toxische Arzneimittelschäden der Leber.

Die Abteilung bietet eine Beratungsambulanz für spezielle gastroenterologische und hepatologische Krankheitsbilder und Fragestellungen. Die enge Zusammenarbeit mit den anderen Kliniken und Abteilungen des Bergmannsheil wird durch einen Konsiliardienst sichergestellt. Für Notfallpatienten hält die Abteilung einen endoskopisch-sonographischen Notfalldienst vor. Insgesamt 40 Bettenplätze auf den Stationen 5.0, 41.1 und 3.6 werden von dem Spezialisten-Team betreut. Die Einbindung der Abteilung in Forschungs- und Lehraufgaben des Universitätsklinikums der RUB unterstreicht ihr hohes Versorgungsniveau.

B-11.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.235

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	K29	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	145
2	A09	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger	85
3	K70	Leberkrankheit durch Alkohol	44
4	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	42
5	K31	Sonstige Krankheit des Magens bzw. des Zwölffingerdarms	38
6 – 1	K80	Gallensteinleiden	34
6 – 2	K21	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft	34
8	K50	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms – Morbus Crohn	33
9	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	32
10	R10	Bauch- bzw. Beckenschmerzen	30
11 – 1	C16	Magenkrebs	28
11 – 2	K92	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes	28
13	K59	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall	27
14 – 1	K83	Sonstige Krankheit der Gallenwege	26
14 – 2	K22	Sonstige Krankheit der Speiseröhre	26
16 – 1	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	23
16 – 2	K25	Magengeschwür	23

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
16 – 3	K74	Vermehrte Bildung von Bindegewebe in der Leber (Leberfibrose) bzw. Schrumpfleber (Leberzirrhose)	23
19	K51	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms – Colitis ulcerosa	21
20	D12	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters	20
21 – 1	D50	Blutarmut durch Eisenmangel	19
21 – 2	K86	Sonstige Krankheit der Bauchspeicheldrüse	19
23	C25	Bauchspeicheldrüsenkrebs	18
24 – 1	C45	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) – Mesotheliom	17
24 – 2	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs	17
26	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	15
27 – 1	R63	Beschwerden, die die Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsaufnahme betreffen	14
27 – 2	A08	Durchfallkrankheit, ausgelöst durch Viren oder sonstige Krankheitserreger	14
27 – 3	K58	Reizdarm	14
27 – 4	K26	Zwölffingerdarmgeschwür	14

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	727
2	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	471
3	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	386
4	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	284
5	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	189
6	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	172
7	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	142
8	3-056	Ultraschall der Bauchspeicheldrüse mit Zugang über die Speiseröhre	138
9	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	132
10	3-055	Ultraschall der Gallenwege mit Zugang über die Speiseröhre	131
11	5-469	Sonstige Operation am Darm	130
12	5-513	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung	128

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
13	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	125
14	3-054	Ultraschall des Zwölffingerdarms mit Zugang über die Speiseröhre	101
15	3-05a	Ultraschall des Gewebes hinter der Bauchhöhle mit Zugang über die Speiseröhre	80
16	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	78
17	9-984	Pflegebedürftigkeit	72
18	8-543	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden	69
19	1-760	Untersuchung zum Nachweis einer Stoffwechselstörung, bei der bestimmte Substanzen (z.B. Zucker) verabreicht werden	54
20	1-640	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgen-darstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms	52
21 – 1	1-426	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	50
21 – 2	3-825	Kernspintomographie (MRT) des Bauchraumes mit Kontrastmittel	50
23	1-445	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberen Verdauungstrakt mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle	49
24	6-002	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 2 des Prozeduren-katalogs	48
25	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit – Hochvoltstrahlentherapie	47
26	5-451	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dünndarms	42
27	5-429	Sonstige Operation an der Speiseröhre	41
28	1-447	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Bauchspeicheldrüse mit einer feinen Nadel unter Ultraschallkontrolle	39
29 – 1	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrast-mittel	37
29 – 2	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	37

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Spezialsprechstunden

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angeborene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen

Endoskopie

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Vor- und Nachstationäre Leistungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen

Endoskopie

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

Hochschulambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Erläuterung: Termine nach Vereinbarung

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs

Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas

Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura

Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten

Spezialsprechstunde

Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen

Endoskopie

Chronisch entzündliche Darmerkrankungen

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung	495
2	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	278
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	253
4	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	13

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	6
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	5,17

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ2	Innere Medizin
3	
AQ2	Innere Medizin und Gastroenterologie
6	
AQ2	Innere Medizin und Hämatologie und Onkologie
7	
AQ3	Laboratoriumsmedizin
8	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF14	Infektiologie
ZF28	Notfallmedizin
ZF34	Proktologie

B-11.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	13,86	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0,07	3 Jahre
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,42	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte	0,73	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	--

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ04 Intensiv- und Anästhesiepflege

PQ05 Leitung einer Station/eines Bereiches

PQ07 Pflege in der Onkologie

PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege

PQ20 Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP04 Endoskopie/Funktionsdiagnostik

ZP14 Schmerzmanagement

ZP16 Wundmanagement

ZP18 Dekubitusmanagement

ZP19 Sturzmanagement

ZP20 Palliative Care

B-12 Medizinische Klinik II für Kardiologie und Angiologie

B-12.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik II für Kardiologie und Angiologie

Schlüssel: Kardiologie (0300)
Intensivmedizin (3692)
Intensivmedizin (3691)
Kardiologie (0391)
Kardiologie (0390)
Intensivmedizin (3600)
Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie (0103)
Intensivmedizin (3690)
Intensivmedizin/Schwerpunkt Kardiologie (3603)
Angiologie (3750)
Kardiologie (0392)

Art: Hauptabteilung

Telefon: 0234 / 3020

Telefax: 0234 / 330 – 734

E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Andreas Mügge

Funktion / Direktor

Arbeits-
schwer-
punkt:

Telefon: 0234 / 302 – 6050

Telefax: 0234 / 302 – 6084

E-Mail: ulrike.wagner@bergmannsheil.de

Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1

PLZ / Ort: 44789 Bochum

Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/kardiologie-und-angiologie/>

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde	Kommentar / Erläuterung
VA17	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde für Schrittmacher- und Defibrillatorkontrollen
Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC03	Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie	
VC05	Herzchirurgie: Schrittmachereingriffe	Implantation spezieller Systeme zur Verbesserung der Pumpleistung des Herzens bei Herzschwäche (CCM=cardiac contractility modulation)
VC06	Herzchirurgie: Defibrillatoreingriffe	komplexe 3-Kammersysteme zur gleichzeitigen Therapie von gefährlichen Herzrhythmusstörungen und Resynchronisation bei Herzschwäche

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH00	Gutachtertätigkeiten	Gutachten für Sozialgerichte, Berufsgenossenschaften, Versicherungen und sonstige.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI20	Intensivmedizin
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
VI33	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
VI34	Elektrophysiologie
VI42	Transfusionsmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen
VN24	Stroke Unit

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie
VR05	Ultraschalluntersuchungen: Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Ultraschalluntersuchungen: Endosonographie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
VR15	Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR17	Darstellung des Gefäßsystems: Lymphographie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	(„Sonstiges“)	Clipping der Mitralklappe
VX00	(„Sonstiges“)	Transfemorale Aortenklappenimplantation (TAVI)
VX00	24-Stunden Bereitschaft für Akut-Koronarinterventionen	Koronarangiographie, Stenting, medikamenten-beschichtete Stents, Schrittmacherimplantation, Defibrillatorimplantation, PTCA.
VX00	Brustschmerzszentrum	
VX00	Komplexbehandlung lebensbedrohlicher Herzrhythmusstörungen	
VX00	Verbundzentrum akuter Herzinfarkt Kardiologie und Angiologie	

Patienten mit Herzerkrankungen, Erkrankungen des Kreislaufs und der Blutgefäße erhalten in der Klinik für Kardiologie und Angiologie ein individuell zugeschnittenes Behandlungsangebot. In den klinikeigenen Herzkatheterlaboren stehen alle modernen Verfahren der Herzuntersuchung zur Verfügung.

Besondere Schwerpunkte des Teams bilden die Behandlung der Herzmuskelschwäche durch Implantation spezieller Schrittmachersysteme, Implantationen von Defibrillatoren bei lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen und die kathetergestützte Implantation von Ersatz-Aortenklappen (Perkutaner Aortenklappenersatz).

Als eines von wenigen Zentren in Deutschland führt die Klinik bereits seit mehreren Jahren ein innovatives Katheterverfahren zur Behebung von Defekten an der Mitralklappe durch (Mitralklappen-Clipping). Moderne Implantationssysteme (CCM), mit denen Patienten mit Herzschwäche behandelt werden können, gehören ebenso zum Spektrum. Um eine schnelle und zielgenaue Akutbehandlung von Patienten mit Herzinfarkt zu gewährleisten, sichert das Team der Klinik eine 24-stündige Bereitschaft im Herzkatheterlabor.

B-12.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 2.272
 Teilstationäre Fallzahl: 0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I48	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens	339
2	I20	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust – Angina pectoris	260
3	I21	Akuter Herzinfarkt	236
4	I50	Herzschwäche	232
5	I35	Krankheit der Aortenklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	199
6	I25	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens	108
7	I49	Sonstige Herzrhythmusstörung	99
8	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	86
9	Z45	Anpassung und Handhabung eines in den Körper eingepflanzten medizinischen Gerätes	84
10	T82	Komplikationen durch eingepflanzte Fremdteile wie Herzklappen oder Herzschrittmacher oder durch Verpflanzung von Gewebe im Herzen bzw. in den Blutgefäßen	81
11	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	75
12	I47	Anfallsweise auftretendes Herzrasen	58
13	I44	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens – AV-Block bzw. Linksschenkelblock	55
14	I34	Krankheit der linken Vorhofklappe, nicht als Folge einer bakteriellen Krankheit durch Streptokokken verursacht	54
15	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	42
16	I27	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit	22
17	R00	Störung des Herzschlages	21
18	I42	Krankheit der Herzmuskulatur (Kardiomyopathie) ohne andere Ursache	18
19	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	17
20	I11	Bluthochdruck mit Herzkrankheit	16
21 – 1	I40	Akute Herzmuskelentzündung – Myokarditis	13
21 – 2	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel – Lungenembolie	13
23	I71	Aussackung (Aneurysma) bzw. Aufspaltung der Wandschichten der Hauptschlagader	10
24 – 1	Q21	Angeborene Fehlbildungen der Herzscheidewände	9
24 – 2	R06	Atemstörung	9
24 – 3	I45	Sonstige Störung der Erregungsleitung des Herzens	9
27	I95	Niedriger Blutdruck	8
28	I31	Sonstige Krankheit des Herzbeutels (Perikard)	7
29 – 1	T75	Schaden durch sonstige äußere Ursachen	5

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
29 – 2	R42	Schwindel bzw. Taumel	5

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-83b	Zusatzinformationen zu Materialien	1.183
2	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	818
3	8-837	Behandlung am Herzen bzw. den Herzkranzgefäßen mit Zugang über einen Schlauch (Katheter) entlang der Blutgefäße	599
4	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	529
5	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus – TEE	443
6	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie	303
7	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	267
8	8-933	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie	241
9	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	237
10 – 1	3-224	Computertomographie (CT) des Herzens mit Kontrastmittel	231
10 – 2	5-934	Verwendung eines Herzschrittmachers, der in einem Kernspintomographiegerät verwendet werden kann	231
12	9-984	Pflegebedürftigkeit	230
13	5-377	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)	225
14	8-640	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen – Defibrillation	201
15	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	194
16	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	184
17	3-607	Röntgendarstellung der Schlagadern der Beine mit Kontrastmittel	171
18	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	137
19	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	122
20 – 1	3-602	Röntgendarstellung des Aortenbogens mit Kontrastmittel	121
20 – 2	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	121
22	5-35a	Operation an Herzklappen mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimalinvasiv)	119

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
23	8-835	Zerstörung von Herzgewebe bei Vorliegen von Herzrhythmusstörungen	82
24	8-831	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist	80
25	1-265	Messung elektrischer Herzströme mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter) – EPU	74
26	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	72
27	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	71
28	8-642	Vorübergehende Stimulation des Herzrhythmus durch einen eingepflanzten Herzschrittmacher	70
29	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	62
30	1-273	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	56

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

D-Arzt/BG-Ambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Erläuterung: kardiologische Diagnostik und Therapieeinleitung

D-Arzt/BG-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Koronare Herzkrankheit

Art der Ambulanz: Ambulanz im Rahmen von DMP

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

Vor- und nachstationäre Leistungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Kardiologische Diagnostik und Therapie

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-712	Messung der Zusammensetzung der Atemluft in Ruhe und unter körperlicher Belastung	63
2	1-266	Messung elektrischer Herzströme ohne einen über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	50
3	3-803	Kernspintomographie (MRT) des Herzens ohne Kontrastmittel	33
4	1-275	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)	29

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
5	3-031	Umfassende Ultraschalluntersuchung des Herzens (Echokardiographie) durch Ansetzen des Ultraschallkopfes auf den Brustkorb (transthorakal) bei körperlicher Belastung	19
6	5-378	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators	13
7	3-204	Computertomographie (CT) des Herzens ohne Kontrastmittel	10

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	13,69
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	5,27

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ2 3	Innere Medizin
AQ2 8	Innere Medizin und Kardiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

B-12.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungsdauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	23	3 Jahre
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,8	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte	1,18	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	--

PQ02	Diplom
------	--------

PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
------	--------------------------------

PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
------	---------------------------------------

PQ20	Praxisanleitung
------	-----------------

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
-----	-----------------------

ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
------	--------------------------------

ZP14	Schmerzmanagement
------	-------------------

ZP16	Wundmanagement
------	----------------

ZP19	Sturzmanagement
------	-----------------

B-13 Medizinische Klinik III für Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin

B-13.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Medizinische Klinik III für Pneumologie, Allergologie, Beatmungsmedizin

Schlüssel: Pneumologie (0800)
Pneumologie (0892)
Pneumologie (0890)
Pneumologie (0891)
Lungen- und Bronchialheilkunde (1491)
Lungen- und Bronchialheilkunde (1492)
Lungen- und Bronchialheilkunde (1490)
Intensivmedizin (3690)
Intensivmedizin/Schwerpunkt Innere Medizin (3601)
Intensivmedizin (3692)
Intensivmedizin (3691)
Innere Medizin (0191)
Innere Medizin (0190)
Intensivmedizin (3600)
Innere Medizin (0192)
Innere Medizin/Schwerpunkt Pneumologie (0108)

Art: Hauptabteilung

Telefon: 0234 / 3020

Telefax: 0234 / 330 – 734

E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. H. H. Klein

Funktion / Kommissarische Leitung

Arbeits-
schwer-
punkt:

Telefon: 0234 / 302 – 6444

Telefax: 0234 / 302 – 6420

E-Mail: heike.weirich@bergmannsheil.de

Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1

PLZ / Ort: 44789 Bochum

Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/pneumologie-allergologie-schlaf-und-beatmungsmedizin/>

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie
-----	---

VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe
------	---

VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie
------	-----------------------------------

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie

VC61 Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Dialyseshuntchirurgie

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Dermatologie

VD0 Diagnostik und Therapie von Allergien
1

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO

VH09 Nase: Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Kooperation mit der Medizinischen Klinik II (Kardiologie und Angiologie)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Breites Spektrum diagnostischer Verfahren sowie therapeutischer Ansätze
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Nicht-invasive und invasive Diagnostik bei unklaren Pleuraergüssen/-prozessen in Zusammenarbeit mit Klinik für Thoraxchirurgie
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI20	Intensivmedizin	Besonderer Schwerpunkt Beatmungsmedizin und Infektologie
VI21	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	Nasale und bronchiale Provokationsteste, Eigenherstellung von diagnostischen Testlösungen auch für gutachterliche Fragen
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/ Schlafmedizin	
VI36	Mukoviszidosezentrum	
VI38	Palliativmedizin	
VI39	Physikalische Therapie	
VI40	Schmerztherapie	

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie

VN22 Schlafmedizin

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie

VR01 Konventionelle Röntgenaufnahmen

VR03 Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie

VR04 Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren
VR16	Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie
VR18	Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Diagnostik und Therapie von pneumologisch-onkologischen Erkrankungen	Nicht-invasive und invasive Diagnostik. Insbesondere minimal invasive Ansätze wie elektromagnetisch gesteuerte bronchoskopische Navigation.
VX00	Gutachtertätigkeit	Gutachtertätigkeit für Sozialgerichte, Berufsgenossenschaften, Versicherungen und sonstige.
VX00	Schlaflabor	Seit 1990 bestehendes Schlaflabor, durch die Deutsche Gesellschaft für Schlafmedizin und -forschung (DGSM) akkreditiert, mit regelmäßiger externer Qualitätskontrolle durch die DGSM. In Kooperation mit der Klinik für Neurologie und Neuropsychologie wird das gesamte Spekt...

Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin

Patienten mit allen Arten von Lungenerkrankungen werden in der Klinik für Pneumologie, Allergologie, Schlaf- und Beatmungsmedizin behandelt. Sowohl in der ambulanten wie der stationären Betreuung erhalten die Patienten eine umfassende Versorgung nach neuesten, wissenschaftlich fundierten Erkenntnissen. Im Verbund mit weiteren Kliniken und Abteilungen sichert die Pneumologische Klinik des Bergmannsheil ein interdisziplinäres, integriertes Therapieangebot für Lungenkrebspatienten in Bochum und Umgebung auf höchstem universitären Niveau. 54 Betten einschließlich Schlaflabor und Plätzen zur Beatmung von Patienten stehen zur Verfügung.

Neben der klinischen Versorgung lungenkranker Patienten bearbeitet die Klinik wissenschaftliche Fragestellungen aus dem Bereich der klinischen Pneumologie, der Schlaf- und Beatmungsmedizin und der Allergologie. Regelmäßig werden klinische Studien durchgeführt. Eine eigene Forschergruppe untersucht immunologische Ursachen verschiedener Lungenerkrankungen. Zusätzlich zur universitären Lehre führt die Klinik jährlich Kurse zu Themen der pneumologischen Diagnostik und Therapie durch.

Im Auftrag der Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie (BG RCI) sowie weiterer Berufsgenossenschaften beantworten die Mitarbeiter der Klinik gutachterliche Fragestellungen zu Erkrankungen, die durch die Arbeit unter Tage verursacht werden können.

B-13.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.444

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	361
2	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD	231
3	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	114
4	J96	Störung der Atmung mit ungenügender Aufnahme von Sauerstoff ins Blut	108
5	J22	Akute Entzündung der unteren Atemwege, vom Arzt nicht näher bezeichnet	53
6	D38	Tumor des Mittelohres, der Atmungsorgane bzw. von Organen im Brustkorb ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig	49
7	I50	Herzschwäche	45
8	J45	Asthma	42
9	J10	Grippe, ausgelöst durch sonstige Influenzaviren	36
10	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel – Lungenembolie	27
11	J84	Sonstige Krankheit des Bindegewebes in der Lunge	24
12	C45	Bindegewebskrebs von Brustfell (Pleura), Bauchfell (Peritoneum) oder Herzbeutel (Perikard) – Mesotheliom	23
13	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	20
14	R06	Atemstörung	18
15 – 1	C78	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen	15
15 – 2	T78	Unerwünschte Nebenwirkung	15
17 – 1	I27	Sonstige durch eine Lungenkrankheit bedingte Herzkrankheit	12
17 – 2	T63	Vergiftung durch Kontakt mit giftigen Tieren	12
19 – 1	T58	Giftige Wirkung von Kohlenmonoxid	10
19 – 2	R05	Husten	10
19 – 3	J69	Lungenentzündung durch Einatmen fester oder flüssiger Substanzen, z.B. Nahrung oder Blut	10
22 – 1	J20	Akute Bronchitis	9
22 – 2	D86	Krankheit des Bindegewebes mit Knötchenbildung – Sarkoidose	9
24 – 1	R04	Blutung aus den Atemwegen	8
24 – 2	C80	Krebs ohne Angabe der Körperregion	8

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
24 – 3	J98	Sonstige Krankheit der Atemwege	8
27 – 1	J90	Erguss zwischen Lunge und Rippen	7
27 – 2	J93	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen – Pneumothorax	7
29 – 1	Z03	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen	6
29 – 2	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	6

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	1-710	Messung der Lungenfunktion in einer luftdichten Kabine – Ganzkörperplethysmographie	637
2	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	583
3	1-711	Bestimmung der Menge von Kohlenmonoxid, die durch die Lunge aufgenommen und abgegeben wird	554
4	1-620	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung	419
5	1-791	Untersuchung von Herz- und Lungenvorgängen während des Schlafes	360
6	1-843	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel	356
7	9-984	Pflegebedürftigkeit	311
8	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	260
9	1-715	Sechs-Minuten-Gehtest nach Guyatt	255
10	1-430	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung	250
11	3-05f	Ultraschall der Lunge mit Zugang über die Atemwege	222
12	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	207
13	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	196
14	8-547	Sonstiges therapeutisches Verfahren zur Beeinflussung des Immunsystems	166
15	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	161
16	8-706	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung	132
17	6-008	Applikation von Medikamenten, Liste 8	121
18	1-426	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphdrüsen, Milz bzw. Thymusdrüse durch die Haut mit Steuerung durch bildgebende Verfahren, z.B. Ultraschall	111
19	8-542	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut	102
20	8-716	Einrichtung und Anpassung einer häuslichen künstlichen Beatmung	88

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
21	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	72
22	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	70
23	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	65
24	8-522	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit – Hochvoltstrahlentherapie	57
25	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	52
26	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens	49
27 – 1	6-009	Applikation von Medikamenten, Liste 9	41
27 – 2	1-992	Untersuchung des Erbgutes auf Veränderungen (Mutationen) bei Krebs	41
29	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	39
30	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	34

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Vor- und nachstationäre Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Pneumologische Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

D-Arzt/ BG-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Ambulanz im Rahmen von DMP

Art der Ambulanz: Ambulanz im Rahmen von DMP

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

Pneumologische Hochschulambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Erläuterung: Insbesondere interstitielle Lungenerkrankungen und Pulmonale Hypertonie

7. Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	9,95
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	2,75

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ2	Innere Medizin
3	
AQ3	Innere Medizin und Pneumologie
0	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF03	Allergologie
ZF28	Notfallmedizin
ZF39	Schlafmedizin

B-13.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	21,82	3 Jahre
Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	0,08	3 Jahre
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten	0,83	2 Jahre
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,1	1 Jahr
Medizinische Fachangestellte	0,94	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ07 Pflege in der Onkologie

PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege

PQ20 Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP04 Endoskopie/Funktionsdiagnostik

ZP14 Schmerzmanagement

ZP16 Wundmanagement

ZP18 Dekubitusmanagement

ZP19 Sturzmanagement

ZP20 Palliative Care

B-14 Neurologische Klinik

B-14.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurologische Klinik
Schlüssel: Neurologie (2800)
Neurologie/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG) (2856)
Intensivmedizin (3692)
Neurologie (2891)
Neurologie (2890)
Intensivmedizin/Schwerpunkt Neurologie (3628)
Intensivmedizin (3600)
Intensivmedizin (3691)
Intensivmedizin (3690)
Innere Medizin/Schwerpunkt Schlaganfallpatienten (Stroke units, Artikel 7 § 1 Abs. 3 GKV-SolG) (0156)
Neurologie (2892)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0234 / 3020
Telefax: 0234 / 330 – 734
E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Martin Tegenthoff
Funktion / Arbeits-schwer-punkt: Direktor
Telefon: 0234 / 302 – 6809
Telefax: 0234 / 302 – 6888
E-Mail: miriam.kroos@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/neurologie/>

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin

VI30 Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
-----	--	-------------------------

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie	Kommentar / Erläuterung
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	Versorgung auf Schlaganfallspezialeinheit, 24-stündige Möglichkeit zur Lysebehandlung, alle wesentlichen diagnostischen Maßnahmen sind in der Klinik möglich (CCT, MRT, Doppler/Duplex, Herz-Ultraschall, Angiographie), unmittelbarer Zugang zu neurochirurgischen Notfalleingriffen.
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	ALS-Spezialsprechstunde
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	Anerkanntes MS-Zentrum der DMSG (Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft) ambulante und stationäre Diagnostik und Therapie von Patienten mit MS
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	Muskelzentrum Ruhrgebiet
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	Muskelzentrum Ruhrgebiet
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN20	Spezialsprechstunde	
VN24	Stroke Unit	

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie

VR03 Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie

VR04 Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie

VR10 Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

VR11 Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

VR12 Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

VR22 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

VR23 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel

VR24 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche

VX00 Botulinum-Toxin-Ambulanz

B-14.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1.463

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn – Hirninfarkt	141
2	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	123
3	G35	Chronisch entzündliche Krankheit des Nervensystems – Multiple Sklerose	104
4	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	90
5	G40	Anfallsleiden – Epilepsie	84
6	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	68
7	G72	Sonstige Krankheit der Muskeln	50
8	R20	Störung der Berührungsempfindung der Haut	34
9	H81	Störung des Gleichgewichtsorgans	33
10	R42	Schwindel bzw. Taumel	32
11	G61	Entzündung mehrerer Nerven	31
12	G12	Rückbildung von Muskeln (Muskelatrophie) durch Ausfall zugehöriger Nerven bzw. verwandte Störung	30
13	M62	Sonstige Muskelkrankheit	26
14	G20	Parkinson-Krankheit	23
15	G47	Schlafstörung	22
16	R55	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps	16

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
17 - 1	G70	Krankheit mit gestörter Übermittlung der Botenstoffe zwischen Nerv und Muskel, z.B. Myasthenie	15
17 - 2	F10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol	15
17 - 3	R25	Ungewöhnliche unwillkürliche Bewegungen	15
17 - 4	E11	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2	15
21 - 1	E86	Flüssigkeitsmangel	14
21 - 2	G43	Migräne	14
21 - 3	G91	Wasserkopf	14
24 - 1	R51	Kopfschmerz	13
24 - 2	R56	Krämpfe	13
24 - 3	G71	Krankheit der Muskeln, ohne bekannte Ursachen oder angeboren	13
24 - 4	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	13
24 - 5	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	13
24 - 6	R26	Störung des Ganges bzw. der Beweglichkeit	13
30 - 1	G57	Funktionsstörung eines Nerven am Bein bzw. am Fuß	12

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	1.378
2	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	690
3	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	623
4	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	452
5	1-206	Untersuchung der Nervenleitung - ENG	431
6	9-984	Pflegebedürftigkeit	341
7	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	333
8	3-22x	Sonstige Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	316
9	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	274
10	3-806	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	238
11	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur - EMG	229
12	1-207	Messung der Gehirnströme - EEG	209
13	3-052	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE	164
14	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	163
15	8-981	Fachübergreifende neurologische Behandlung eines akuten Schlaganfalls	157

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
16	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	149
17	3-823	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark mit Kontrastmittel	98
18	1-613	Bewertung des Schluckens mit Hilfe eines schlauchförmigen Instrumentes, an dessen Ende eine Kamera installiert ist (Endoskop)	95
19	8-930	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungen-schlagader und im rechten Vorhof des Herzens	65
20	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	49
21	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	48
22	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	46
23	8-151	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	39
24	8-980	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)	38
25	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	36
26	1-20a	Sonstige Untersuchung der Funktion des Nervensystems	35
27	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	31
28 – 1	8-171	Behandlung durch Spülung (Lavage) des Ohres	29
28 – 2	1-502	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt	29
30 – 1	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	28

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1. Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

2. Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Neurologische Schlafambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angeborene Leistung

Schlafmedizin

Infusions-Ambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Erläuterung: ambulante Verabreichung von Natalizumab sowie Ocrelizumab bei MS-Patienten

Angebotene Leistung

ambulante Verabreichung von Natalizumab sowie Ocrelizumab bei MS-Patienten

Enzymersatztherapie bei M. Pompe

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

ambulante Infusionstherapie mit rekombinanter alpha-Glukosidase

6. Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

ALS-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Ambulante Diagnostik und Therapie von Patienten mit ALS

MS-Ambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems

Notfallambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

Muskelsprechstunde

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels

Botulinumtoxin-Sprechstunde

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen

Spezialsprechstunde

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Immunglobulintherapie bei neuroimmunologischen Erkrankungen

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Erläuterung: ambulante Transfusionstherapie mit hochkonzentriertem humanen Immunglobulin G

Angebotene Leistung

ambulante Transfusionstherapie mit hochkonzentriertem humanen Immunglobulin G

Verkehrsmedizinische Sprechstunde

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	19,75
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	9,52

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ4	Neurologie
2	
AQ5	Psychiatrie und Psychotherapie
1	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric
ZF15	Intensivmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF40	Sozialmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-14.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	24,69	3 Jahre
Medizinische Fachangestellte	0,31	3 Jahre

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ01	Bachelor
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse

PQ05 Leitung einer Station/eines Bereiches

PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege

PQ20 Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen

ZP01 Basale Stimulation

ZP06 Ernährungsmanagement

ZP14 Schmerzmanagement

ZP16 Wundmanagement

ZP18 Dekubitusmanagement

ZP19 Sturzmanagement

B-14.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen	3,25
Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychologische Psychotherapeuten	0,83

¹ Anzahl der Vollkräfte

B-15 Neurologische Klinik, Abteilung für Neurologische Traumatologie und Neurorehabilitation

B-15.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Neurologische Klinik, Abteilung für Neurologische Traumatologie und Neurorehabilitation

Schlüssel: Neurologie (2891)
Neurologie (2890)
Neurologie (2800)
Neurologie (2892)
Intensivmedizin (3690)
Intensivmedizin/Schwerpunkt Neurologie (3628)
Intensivmedizin (3692)
Intensivmedizin (3691)
Intensivmedizin (3600)

Art: Hauptabteilung

Telefon: 0234 / 3020

Telefax: 0234 / 330 – 734

E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Martin Tegenthoff

Funktion / Direktor

Arbeits-
schwer-
punkt:

Telefon: 0234 / 302 – 6809

Telefax: 0234 / 302 – 6888

E-Mail: miriam.kroos@bergmannsheil.de

Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1

PLZ / Ort: 44789 Bochum

Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/neurologie/-neurologische-traumatologie-neurorehabilitation/>

B-15.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-15.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Augenheilkunde

VA11 Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO

VH24 Mund/Hals: Diagnostik und Therapie von Schluckstörungen

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Neurologie

VN14 Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus

VN20 Spezialsprechstunde

VN21 Neurologische Frührehabilitation

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche

VX00 Diagnostik und Therapie von Patienten mit Kopfschmerzen

VX00 Diagnostik und Therapie von Patienten mit neurologischen Folgen von Arbeitsunfällen (BG)

VX00 Diagnostik und Therapie von Patienten mit neuropathischen Schmerzsyndromen

VX00 Rehabilitation von Patienten mit Schlaganfall

VX00 Rehabilitation von Schwer-Schädel-Hirn-Verletzten

VX00 Schlafmedizin

VX00 Verkehrsmedizin

Neurologische Traumatologie und Neurorehabilitation

Die Abteilung für Neurologische Traumatologie und Neurorehabilitation ist aus der 1989 eröffneten berufsgenossenschaftlichen Sonderstation für Schwer-Schädel-Hirn-Verletzte hervorgegangen.

Ein Schwerpunkt der Abteilung liegt in der Frührehabilitation von Patienten mit schweren Schädel-Hirnverletzungen, Schlaganfällen oder schweren hypoxischen Hirnschädigungen. Vorrangig erfolgt die Behandlung von berufsgenossenschaftlich versicherten Verletzten, zusätzlich können aber auch Patienten anderer Versicherungsträger (GKV, PKV) im Rahmen der neurologisch-neurochirurgischen Frührehabilitation behandelt werden.

Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Diagnostik von neurologischen und psychischen Folgen nach Arbeitsunfällen. Dabei werden Patienten in einem interdisziplinären Kontext unter Anwendung modernster diagnostischer Verfahren untersucht, um relevante Unfallfolgen feststellen und entsprechende Empfehlungen für weiterführende Behandlungen an den zuständigen Unfallversicherungsträger abgeben zu können.

Unser Ziel ist es, den Patienten mit Hilfe unserer modernsten diagnostischen und therapeutischen Möglichkeiten wieder eine Teilhabe im privaten und ggf. auch beruflichen Leben zu ermöglichen.

B-15.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-15.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 189

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-15.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	Z04	Untersuchung bzw. Beobachtung aus sonstigen Gründen	157
2	S06	Verletzung des Schädelinneren	22
3	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn – Hirninfarkt	4

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
4 – 1	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	< 4
4 – 2	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	< 4
4 – 3	G62	Sonstige Funktionsstörung mehrerer Nerven	< 4
4 – 4	G93	Sonstige Krankheit des Gehirns	< 4
4 – 5	S24	Verletzung der Nerven bzw. des Rückenmarks in Höhe des Brustkorbes	< 4

B-15.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	126
2	1-207	Messung der Gehirnströme – EEG	123
3	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	74
4	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	67
5	1-901	(Neuro-)psychologische Untersuchung bzw. Erfassung des psychosozialen Hintergrundes, wie finanzielle, berufliche und familiäre Situation	58
6	1-206	Untersuchung der Nervenleitung – ENG	47
7	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	41
8	8-552	Frühzeitige Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation) von am Nervensystem erkrankten oder operierten Patienten	24
9	9-200	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen	21
10	8-133	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke	17
11	3-806	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	16
12 – 1	1-613	Bewertung des Schluckens mit Hilfe eines schlauchförmigen Instrumentes, an dessen Ende eine Kamera installiert ist (Endoskop)	15
12 – 2	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	15
14 – 1	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	12
14 – 2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	12
16	8-017	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung	10
17	1-205	Messung der elektrischen Aktivität der Muskulatur – EMG	8
18 – 1	3-826	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel	6
18 – 2	5-431	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung	6

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
20 – 1	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	5
20 – 2	6-003	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs	5
20 – 3	9-984	Pflegebedürftigkeit	5
20 – 4	1-204	Untersuchung der Hirnwasserräume	5
24 – 1	3-820	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel	4
24 – 2	8-123	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungssonde	4
26 – 1	3-24x	Andere spezielle Verfahren mithilfe der Computertomographie (CT)	< 4
26 – 2	5-023	Anlegen einer künstlichen Ableitung für das Hirnwasser – Liquorshunt	< 4
26 – 3	8-125	Anlegen oder Wechsel einer über die Speiseröhre eingeführten Dünndarmsonde	< 4
26 – 4	8-98f	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)	< 4
26 – 5	8-151	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in Gehirn, Rückenmark oder im Bereich des Auges mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	< 4

B-15.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1. Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

2. Ambulanz

Art der Ambulanz: Notfallambulanz (24 Stunden)

Kopfschmerzambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Ambulante Behandlung von Patienten mit Kopfschmerzerkrankungen

Psycho-Trauma-Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angebotene Leistung

Spezialsprechstunde für Patienten mit psychischen Folgen nach Arbeitsunfall

BG-Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Angebotene Leistung

Diagnostik und Therapie von Patienten mit neurologischen Folgen nach Arbeitsunfällen

6. Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Verkehrsmedizinische Sprechstunde

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

B-15.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-15.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-15.11 Personelle Ausstattung

B-15.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0	Die Versorgung der Patienten wird von dem ärztlichen Personal der Neurologischen Klinik durchgeführt. Eine Zuweisung der Anteile VK erfolgt nicht.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	0	Die Versorgung der Patienten wird von dem ärztlichen Personal der Neurologischen Klinik durchgeführt. Eine Zuweisung der Anteile VK erfolgt nicht.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ4	Neurologie
2	
AQ5	Psychiatrie und Psychotherapie
1	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF09	Geriatric
ZF15	Intensivmedizin
ZF37	Rehabilitationswesen
ZF39	Schlafmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-15.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
--	---------------------	-----------------------	-------------------------

Gesundheits- und Kranken- pflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	0	3 Jahre	Die Versorgung der Patienten wird von dem pflegerischen Personal der Neurologischen Klinik durchgeführt. Eine Zuweisung der Anteile VK erfolgt nicht.
--	---	---------	---

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP19	Sturzmanagement

B-15.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen	0	Die Versorgung der Patienten wird von dem Personal der Neuro- logischen Klinik durchgeführt. Eine Zuweisung der Anteile VK erfolgt nicht.

¹ Anzahl der Vollkräfte

B-16 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Herzchirurgie / Intensivmedizin

B-16.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Herzchirurgie / Intensivmedizin

Schlüssel: Herzchirurgie/Intensivmedizin (§ 13 Abs. 2 Satz 3 2. Halbsatz BPfIV in der am 31.12.2003 geltenden Fassung) (2136)

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Peter Zahn

Funktion / Direktor

Arbeits-
schwer-
punkt:

Telefon: 0234 / 302 – 6826

Telefax: 0234 / 302 – 6834

E-Mail: anke.vonderstein@bergmannsheil.de

Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1

PLZ / Ort: 44789 Bochum

Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-anaesthesie-intensivmedizin-palliativmedizin-schmerzmedizin/>

B-16.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-16.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC01	Herzchirurgie: Koronarchirurgie	Spezialisierungen: -Koronarchirurgie mit Herz-Lungen-Maschine -Koronarchirurgie am schlagenden Herzen ohne Herz-Lungen-Maschine -Koronarchirurgie am schlagenden Herzen mit miniaturisierter Herz-Lungen-Maschine -komplett arterielle Revaskularisation -Koronarchirurgie bei Patienten im hohen Le...
VC02	Herzchirurgie: Chirurgie der Komplikationen der koronaren Herzerkrankung: Ventrikulaneurysma, Postinfarkt-VSD, Papillarmuskelabriss, Ventrikulruptur	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC03	Herzchirurgie: Herzklappenchirurgie	* Rekonstruktion von Herzklappen in Mitral- und Aortenposition * Klappenoperationen bei Patienten im hohen Lebensalter
VC04	Herzchirurgie: Chirurgie der angeborenen Herzfehler	
VC09	Herzchirurgie: Behandlung von Verletzungen am Herzen	
VC10	Herzchirurgie: Eingriffe am Perikard	
VC11	Thoraxchirurgie: Lungenchirurgie	
VC13	Thoraxchirurgie: Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC15	Thoraxchirurgie: Thorakoskopische Eingriffe	
VC59	Thoraxchirurgie: Mediastinoskopie	
VC16	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Aortenaneurysmachirurgie	
VC24	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Tumorchirurgie	
VC58	Allgemein: Spezialsprechstunde	
VC67	Allgemein: Chirurgische Intensivmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie	Kommentar / Erläuterung
VU00	Chirurgische Behandlung von Vorhofflimmern	Hochfrequenz- und Cryoablation

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Isolierte Extremitätenperfusion	Verfahren zur Behandlung von Sarkomen an den Extremitäten

B-16.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-16.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0

Teilstationäre Fallzahl: 0

Erläuterungen: Die Herz-Chirurgische Intensivstation wird personell durch die Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin betreut. Die Fälle werden in der Herz-Thorax-Chirurgie erfasst.

B-16.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-16.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-16.11 Personelle Ausstattung

B-16.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	43,23	Die ärztliche Behandlung der Patienten wird personell über die Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin sichergestellt. Es werden keine konkreten VK-Anteile der einzelnen Bereiche ausgewiesen.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	22,5	Die ärztliche Behandlung der Patienten wird personell über die Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin sichergestellt. Es werden keine konkreten VK-Anteile der einzelnen Bereiche ausgewiesen.

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) 0

¹ Bei den Belegärztinnen und Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ0	Anästhesiologie
1	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr. Zusatz-Weiterbildung
ZF01 Ärztliches Qualitätsmanagement
ZF15 Intensivmedizin
ZF28 Notfallmedizin
ZF42 Spezielle Schmerztherapie

B-16.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Kranken- pflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	0	3 Jahre	Die pflegerische Versorgung der Intensiv- Patienten erfolgt über den Pflegedienst der Abteilung für Herz und Thorax- chirurgie. Der VK-Anteil der Intensivbetten ist in der angegebenen VK inkludiert.
Gesundheits- und Kinder- krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinder- krankenpfleger	0	3 Jahre	Die pflegerische Versorgung der Intensiv- Patienten erfolgt über den Pflegedienst der Abteilung für Herz und Thorax- chirurgie. Der VK-Anteil der Intensivbetten ist in der angegebenen VK inkludiert.

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ04 Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ05 Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20 Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen
ZP18 Dekubitusmanagement
ZP20 Palliative Care

B-17 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Palliativmedizin

B-17.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Palliativmedizin
Schlüssel: Palliativmedizin (3752)
Schmerztherapie (3753)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0234 / 3020
Telefax: 0234 / 330 – 734
E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Peter Zahn
Funktion / Arbeits-schwer-punkt: Direktor
Telefon: 0234 / 302 – 6825
Telefax: 0234 / 302 – 6834
E-Mail: anke.vonderstein@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-anaesthesie-intensivmedizin-palliativmedizin-schmerzmedizin/>

B-17.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-17.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Palliativmedizin	Schmerztherapie und Symptomkontrolle bei nicht mehr kurativ zu behandelnden Patienten

Siehe Angaben unter A-7.

B-17.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-17.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 36

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-17.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	I61	Schlaganfall durch Blutung innerhalb des Gehirns	4
2 – 1	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	< 4
2 – 2	D50	Blutarmut durch Eisenmangel	< 4
2 – 3	C34	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs	< 4
2 – 4	K56	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch	< 4
2 – 5	C18	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)	< 4
2 – 6	C20	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms – Rektumkrebs	< 4
2 – 7	E86	Flüssigkeitsmangel	< 4
2 – 8	C71	Gehirnkrebs	< 4
2 – 9	M80	Knochenbruch bei normaler Belastung aufgrund einer Verminderung der Knochendichte – Osteoporose	< 4
2 – 10	S22	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule	< 4
2 – 11	S72	Knochenbruch des Oberschenkels	< 4
2 – 12	T84	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken	< 4
2 – 13	C38	Krebs des Herzens, des Mittelfells (Mediastinum) bzw. des Brustfells (Pleura)	< 4
2 – 14	G45	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen	< 4
2 – 15	J18	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet	< 4
2 – 16	K25	Magengeschwür	< 4
2 – 17	C16	Magenkrebs	< 4
2 – 18	I63	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn – Hirninfarkt	< 4
2 – 19	J44	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege – COPD	< 4
2 – 20	A41	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)	< 4
2 – 21	C85	Sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Typ von Lymphknotenkrebs (Non-Hodgkin-Lymphom)	< 4
2 – 22	I65	Verschluss bzw. Verengung einer zum Gehirn führenden Schlagader ohne Entwicklung eines Schlaganfalls	< 4
2 – 23	I26	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel – Lungenembolie	< 4
2 – 24	G82	Vollständige bzw. unvollständige Lähmung der Beine oder Arme	< 4
2 – 25	J64	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Staublunge	< 4

B-17.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-98e	Spezialisierte stationäre palliativmedizinische Komplexbehandlung	12
2	9-984	Pflegebedürftigkeit	6
3	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	4
4 – 1	8-152	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit	< 4
4 – 2	3-225	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel	< 4
4 – 3	3-207	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel	< 4
4 – 4	3-226	Computertomographie (CT) des Beckens mit Kontrastmittel	< 4
4 – 5	3-206	Computertomographie (CT) des Beckens ohne Kontrastmittel	< 4
4 – 6	3-222	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel	< 4
4 – 7	3-202	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel	< 4
4 – 8	3-220	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel	< 4
4 – 9	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	< 4
4 – 10	5-900	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht	< 4
4 – 11	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	< 4
4 – 12	5-983	Erneute Operation	< 4
4 – 13	1-207	Messung der Gehirnströme – EEG	< 4
4 – 14	5-343	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Brustwand	< 4
4 – 15	5-452	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms	< 4
4 – 16	5-782	Operative Entfernung von erkranktem Knochengewebe	< 4
4 – 17	5-349	Sonstige Operation am Brustkorb	< 4
4 – 18	5-489	Sonstige Operation am Mastdarm (Rektum)	< 4
4 – 19	8-800	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger	< 4
4 – 20	8-810	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen	< 4
4 – 21	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	< 4

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
4 – 22	1-650	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung – Koloskopie	< 4
4 – 23	1-992	Untersuchung des Erbgutes auf Veränderungen (Mutationen) bei Krebs	< 4

B-17.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Schmerzambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Erläuterung: ambulante Behandlung von Palliativpatienten z. B. Schmerztherapie, Transfusionen, Injektionen

B-17.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-17.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-17.11 Personelle Ausstattung

B-17.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0	Die ärztliche Behandlung der Patienten wird personell über die Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin sichergestellt. Es werden keine konkreten VK-Anteile der einzelnen Bereiche ausgewiesen.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	0	Die ärztliche Behandlung der Patienten wird personell über die Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin sichergestellt. Es werden keine konkreten VK-Anteile der einzelnen Bereiche ausgewiesen.

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ0	Anästhesiologie
1	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr. Zusatz-Weiterbildung
ZF15 Intensivmedizin
ZF28 Notfallmedizin
ZF30 Palliativmedizin

B-17.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs- dauer	Kommentar / Erläuterung
Gesundheits- und Kranken- pflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	0	3 Jahre	Die pflegerische Behandlung der Patienten wird personell über die Klinik für Anästhesiologie, Intensiv-, Palliativ- und Schmerzmedizin sichergestellt. Es werden keine konkreten VK-Anteile der einzelnen Bereiche ausgewiesen.

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr. Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
PQ05 Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ07 Pflege in der Onkologie
PQ14 Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20 Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr. Zusatzqualifikationen
ZP14 Schmerzmanagement
ZP16 Wundmanagement
ZP18 Dekubitusmanagement
ZP19 Sturzmanagement
ZP20 Palliative Care

B-18 Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Schmerzmedizin

B-18.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin, Abteilung für Schmerzmedizin
Schlüssel: Schmerztherapie (3753)
Psychosomatik/Psychotherapie (3100)
Palliativmedizin (3752)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0234 / 3020
Telefax: 0234 / 330 – 734
E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Dr. Dr. Andreas Schwarzer
Funktion / Leitender Arzt (kommissarisch)
Arbeits-
schwer-
punkt:
Telefon: 0234 / 302 – 6366
Telefax: 0234 / 302 – 6367
E-Mail: anja.grote@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/-anaesthesie-intensivmedizin-palliativmedizin-schmerzmedizin/-schmerzmedizin/>

B-18.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-18.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Urologie, Nephrologie

VU18 Schmerztherapie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

VX00 Therapie chronischer Rückenschmerzen

VX00 Therapie chronischer Schmerzen mit besonderem Schwerpunkt:	Neuropathischer Schmerz, CRPS (Morbus Sudeck), Phantomschmerz und unfallbedingte Schmerzbilder
---	--

VX00 Therapie von Kopfschmerzen
Schmerzmedizin

Die schmerzmedizinische Abteilung im Bergmannsheil ist eine der größten Spezialeinrichtungen in Europa. Der Umfang der behandelten Erkrankungen und des Therapieangebotes belegen ihre außerordentliche Stellung ebenso wie Umfang und Qualität der klinischen Forschungsaktivitäten. Die Abteilung ist federführend tätig in nationalen und internationalen Netzwerken zur Erforschung von Nervenschmerzen. Die Abteilung hat ein Speziallabor zur Quantitativ Sensorischen Testung (QST) zur Messung der Nervenfunktion und von Schmerzschwellen aufgebaut, das im internationalen Umfeld als Referenzlabor gilt. Die Abteilung behandelt in der Schmerzambulanz jährlich mehr als 2.000 Patienten und verfügt über eine Station mit 12 Betten.

Ein wesentliches Element der Abteilung ist ihre interdisziplinäre Ausrichtung: Das Team setzt sich zusammen aus Ärzten verschiedener Fachrichtungen, aus Psychotherapeuten sowie Physio- und Ergotherapeuten. Gemeinsam arbeiten sie an dem Ziel, jedem Patienten die jeweils bestmögliche Schmerztherapie anzubieten. Das Behandlungskonzept schließt einen regelmäßigen gegenseitigen Informationsaustausch ein, welcher durch tägliche Besprechungen, wöchentliche Teamabsprachen und Konferenzen sowie in Form von Visiten umgesetzt wird. Darüber hinaus finden monatliche Schmerzkonferenzen statt, in denen besonders schwierige Fallkonstellationen in einem größeren Kreis auch mit auswärtigen Experten und Interessenten besprochen werden.

Verschiedene Kooperationen innerhalb von Klinik- und Forschungsverbänden verdeutlichen den überregionalen Wirkungskreis der Abteilung.

B-18.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-18.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 333

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-18.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
1	G90	Krankheit des unwillkürlichen (autonomen) Nervensystems	90
2	M54	Rückenschmerzen	40
3	M79	Sonstige Krankheit des Weichteilgewebes	26
4	F11	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)	24
5	M47	Gelenkverschleiß (Arthrose) der Wirbelsäule	15
6	M19	Sonstige Form des Gelenkverschleißes (Arthrose)	13
7	G56	Funktionsstörung eines Nervs am Arm bzw. an der Hand	9
8 – 1	G57	Funktionsstörung eines Nervs am Bein bzw. am Fuß	8
8 – 2	T87	Komplikationen, die bei der Wiedereinpflanzung bzw. Abtrennung von Körperteilen typisch sind	8
10	M48	Sonstige Krankheit der Wirbelsäule	7
11 – 1	M25	Sonstige Gelenkkrankheit	6
11 – 2	M51	Sonstiger Bandscheibenschaden	6
13 – 1	R52	Schmerz	5
13 – 2	Z04	Untersuchung bzw. Beobachtung aus sonstigen Gründen	5
15 – 1	M42	Abnutzung der Knochen und Knorpel der Wirbelsäule	4

Rang	ICD	Bezeichnung	Fallzahl
15 – 2	G54	Krankheit von Nervenwurzeln bzw. Nervengeflechten	4
15 – 3	G44	Sonstiger Kopfschmerz	4
18 – 1	C79	Absiedlung (Metastase) einer Krebskrankheit in sonstigen oder nicht näher bezeichneten Körperregionen	< 4
18 – 2	M87	Absterben des Knochens	< 4
18 – 3	S68	Abtrennung von Fingern oder der Hand durch einen Unfall	< 4
18 – 4	N18	Anhaltende (chronische) Verschlechterung bzw. Verlust der Nierenfunktion	< 4
18 – 5	M65	Entzündung der Gelenkinnenhaut bzw. der Sehnenscheiden	< 4
18 – 6	M18	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Daumensattelgelenkes	< 4
18 – 7	M16	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes	< 4
18 – 8	M17	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes	< 4
18 – 9	B02	Gürtelrose – Herpes zoster	< 4
18 – 10	R07	Hals- bzw. Brustschmerzen	< 4
18 – 11	B00	Infektionskrankheit, ausgelöst durch Herpesviren	< 4
18 – 12	M84	Knochenbruch bzw. fehlerhafte Heilung eines Bruches	< 4
18 – 13	S32	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens	< 4

B-18.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
1	8-918	Fachübergreifende Behandlung von Patienten mit lang andauernden Schmerzen	199
2	3-203	Computertomographie (CT) der Wirbelsäule und des Rückenmarks ohne Kontrastmittel	62
3	8-559	Fachübergreifende bzw. sonstige Formen der frühzeitigen Nachbehandlung und Wiedereingliederung (Frührehabilitation)	61
4	3-806	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	56
5	1-912	Untersuchung von Schmerzen mithilfe von Geräten, z.B. Messung der Schmerzschwelle	51
6	3-990	Computergestützte Analyse von Bilddaten mit 3D-Auswertung	46
7	6-003	Gabe von Medikamenten gemäß Liste 3 des Prozedurenkatalogs	43
8	8-915	Schmerzbehandlung mit Einführen eines flüssigen Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark	41
9	9-984	Pflegebedürftigkeit	40
10	1-206	Untersuchung der Nervenleitung – ENG	39
11	3-802	Kernspintomographie (MRT) von Wirbelsäule und Rückenmark ohne Kontrastmittel	31
12 – 1	8-985	Entzugsbehandlung von Suchtkranken	28

Rang	OPS	Bezeichnung	Anzahl
12 – 2	3-826	Kernspintomographie (MRT) des Muskel-Skelett-Systems mit Kontrastmittel	28
14	3-705	Bildgebendes Verfahren zur Darstellung des Muskel-Skelett-Systems mittels radioaktiver Strahlung (Szintigraphie)	21
15 – 1	8-85b	Anwendung von Blutegeln zur Sicherung des Blutabstroms bei Verpflanzung eines Hautlappens mit erhaltenem Blutgefäßanschluss (Lappenplastik) oder bei wieder angenähten Gliedmaßen	18
15 – 2	3-205	Computertomographie (CT) des Muskel-Skelett-Systems ohne Kontrastmittel	18
17	1-100	Klinische Untersuchung in Vollnarkose	17
18	8-916	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an das unwillkürliche Nervensystem (Sympathikus)	16
19	8-91b	Fachübergreifende Schmerzbehandlung durch Kurzzeitbehandlung	15
20	1-208	Messung von Gehirnströmen, die durch gezielte Reize ausgelöst werden (evozierte Potentiale)	14
21	8-917	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels in Gelenke der Wirbelsäule	12
22	8-910	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)	9
23	5-83a	Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule zur Schmerzbehandlung mit kleinstmöglichem Einschnitt an der Haut und minimaler Gewebeverletzung (minimal-invasiv)	8
24 – 1	8-914	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an eine Nervenwurzel bzw. an einen wirbel-säulennahen Nerven	7
24 – 2	1-632	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung	7
26	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung	6
27	8-020	Behandlung durch Einspritzen von Medikamenten in Organe bzw. Gewebe oder Entfernung von Ergüssen z.B. aus Gelenken	5
28 – 1	3-200	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel	4
28 – 2	3-800	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel	4
28 – 3	3-900	Messung des Mineralsalzgehaltes des Knochens – Knochendichtemessung	4

B-18.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Schmerzambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Angebotene Leistung

Sonstiges – Schmerztherapie

2. Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

3. Ambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-18.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-18.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-18.11 Personelle Ausstattung

B-18.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	4,92
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	4,26

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ0	Anästhesiologie
1	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-18.11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 38,5 Stunden

	Anzahl ¹	Ausbildungs-dauer
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger	5,22	3 Jahre
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer	0,08	1 Jahr

Medizinische Fachangestellte	3 Jahre 0,33
------------------------------	-----------------

¹ Bei Beleghebammen und Belegentbindungspflegern ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Pflegerische Fachexpertisen – anerkannte Fachweiterbildungen

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildungen/ zusätzliche akademische Abschlüsse
-----	--

PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
------	---------------------------------------

PQ07	Pflege in der Onkologie
------	-------------------------

Pflegerische Fachexpertisen – Zusatzqualifikationen

Nr.	Zusatzqualifikationen
-----	-----------------------

ZP09	Kontinenzmanagement
------	---------------------

ZP14	Schmerzmanagement
------	-------------------

ZP16	Wundmanagement
------	----------------

ZP18	Dekubitusmanagement
------	---------------------

ZP19	Sturzmanagement
------	-----------------

ZP20	Palliative Care
------	-----------------

B-18.11.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl ¹
-------------------------------------	---------------------

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen	
--	--

3,18

¹ Anzahl der Vollkräfte

B-19 Institut für Radiologie und Nuklearmedizin

B-19.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Institut für Radiologie und Nuklearmedizin
Schlüssel: Nuklearmedizin (3200)
Art: Hauptabteilung
Telefon: 0234 / 3020
Telefax: 0234 / 330 – 734
E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Volkmar Nicolas
Funktion / Direktor
Arbeits-
schwer-
punkt:
Telefon: 0234 / 302 – 6455
Telefax: 0234 / 302 – 6435
E-Mail: stefanie.harms@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/radiologie-und-nuklearmedizin/>

B-19.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-19.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC18	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Interventionelle Behandlung von Gefäßstenosen mittels PTA, Stent oder kombinierter Verfahrensweise. Gezielte Embolisation von Gefäßen bei z.B. Blutungen oder Gefäßmalformationen.

VC62 Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Port-implantation

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge	In Kooperation mit anderen Kliniken des Hauses oder im Auftrag von anderen Krankenhäusern.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	PTCD mit innerer und/oder äußerer Gallengangsdrainage, perkutane Stentanlage der Gallenwege bei Gallenwegsstenosen oder Tumoren. Drainagen bei Leberabszessen, Gallenblasenempyem oder Pankreaszysten, sowie perihepatischen, peripankreatischen oder perisplenischen Abszessen. Anlag eines p...
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Chemoembolisation (TACE) von primären Tumoren oder Metastasen der Leber, Radiofrequenzablation (RFA) von Lebertumoren, Lungentumoren, Nierentumoren und Knochentumoren, TACE, MPS, SIRT.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Digitale Radiographie sämtlicher knöcherner Strukturen und Gelenke einschließlich Wirbelsäule und Becken. Digitale radiologische Untersuchung des Thorax und Abdomens.
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	Sonographie des Abdomens und Retroperitoneum, Hals und Schilddrüse. Sonographie der Muskulatur und Gelenke.
VR03	Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie	
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie/ Durchleuchtung als selbstständige Leistung	Trachea, Oesophagus, MDP, Enteroklysm, Kolonkontrasteinlauf, Defäkographie, Fistelfüllung, Phlebographie, Arthrographie, Myelographie, MCU.
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Myelographie, Arthrographie, siehe Fluoroskopie.
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	Sämtliche Körperregionen, insbesondere Gelenke und Wirbelsäule.
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Sämtliche Körperregionen, insbesondere Thorax-CT und Abdomen-CT.

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR12 Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Cardio-CT, Calcium-Scoring, CT-Coronarangiographie, CT-Becken-Bein-Angiographie, cerebrales Perfusions-CT, CT-Angiographie der Hirnarterien und supraaortale Gefäße, Polytrauma-CT, Osteo-CT. Interventionen wie Schmerzblockaden, Thermoablationen, Drainagen, Punktionen. CT-gesteuerte Bronchoskopie.
VR15 Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie	Aorta, Becken- und Beinarterien, Leber-, Arm- und Handarterien, Milz-, Darmarterien und sonstige viszerale Gefäße, supraaortale Gefäße, Hirnarterien, Lungenarterien.
VR16 Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie	Venöse Darstellung der Becken- und Beinregion und der Hand-Armregion.
VR18 Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie	E-CAM Siemens Schilddrüsen, Nebenschilddrüsen, Skelett, Entzündung, Lunge, Herz, Nieren, Magenentleerung, Oesophaguspassage, Speicheldrüsen, Nebennierenmark, Nebennierenrinde, Hirn, Lymphszintigraphie, Knochenmarkraum, Tumorsuche, Blutungsquellensuche, Leckagekontrolle bei isol...
VR19 Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Hirn, Knochen, Herz, Körperstamm.
VR22 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Sämtliche Körperregionen, insbesondere Schädel, Gelenke, Wirbelsäule.
VR23 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Sämtliche Körperregionen ergänzend zur nativen Untersuchung.
VR24 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Cardio-MRT (Ruhe und med. Belastung), MR-Enteroklysma, Prostata-MRT, fMRI, fetales MRT, Muskel-MRT, pädiatrisches MRT, Funktionsuntersuchungen an HWS, Schulter, Knie.
VR25 Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Knochendichtemessung in DXA-Technik (Lunar DPXL).

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	CT, BV und MRT-Datensätze mit anschließender 3D-Rekonstruktion (MIP, MPR, SSD, VRT)
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	Cine-Sequenzen Herz-MRT
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren	Bildverstärker und intraoperative Fluoroskopie, intraoperative Gefäßinterventionen in Kooperation mit der Chirurgie. Intraoperative Myelographie in Kooperation mit der Chirurgie. Isolierte Extremitäten-perfusionen in Kooperation mit plastischer Chirurgie und Herz-Thorax-Chirurgie.
VR29	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR38	Nuklearmedizinische Therapie: Therapie mit offenen Radionukliden	
VR39	Nuklearmedizinische Therapie: Radiojodtherapie	Behandlung der Schilddrüse mit Iod-131 bei gutartigen Schilddrüsenerkrankungen, wie Struma multinodosa, Uni- und Multifokale Autonomien, Morbus Basedow. Radiojodtest. Vor- und Nachbehandlung. Beratung. Pausiert.
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde	Beratung im Rahmen der Hochschulambulanz.
VR41	Allgemein: Interventionelle Radiologie	Gesamtspektrum außer zerebrale Neuroradiologie
VR42	Allgemein: Kinderradiologie	MRT und CT in der Pädiatrie
VR47	Allgemein: Tumorembolisation	
VR00	VR00	Gutachterliche Tätigkeiten im Rahmen versicherungsrechtlicher und berufsgenossenschaftlicher Leistungen.

Radiologie und Nuklearmedizin

Das radiologische Institut des Bergmannsheil bietet sowohl für ambulante als auch stationäre Patienten ein umfassendes Spektrum diagnostischer und interventioneller radiologischer Leistungen. Mit seinem qualifizierten Team aus Ärzten und medizinisch-technischen Radiologieassistenten leistet das Institut jährlich rund 200.000 radiologische Untersuchungen.

Das Institut ist ausgestattet mit modernster Gerätetechnik für die Projektionsradiographie, Computertomographie (2 CT), Magnetresonanztomographie (2 MRT), Ultraschalldiagnostik, Angiographie, Osteoporosediagnostik (DEXA) sowie für Durchleuchtungsuntersuchungen und die Nuklearmedizin. Ein leistungsfähiges Radiologie-Informationssystem (RIS) mit integriertem digitalem Bildarchivierungs- und

-verteilungssystem (PACS) garantiert den klinikweiten Online-Zugriff auf Textbefunde und Bilder. Als Mitglied des Teleradiologieverbund-Ruhr gewährleistet die Klinik einen effizienten Austausch radiologischer Bilder zwischen Praxen und Krankenhäusern in der Region, so dass ein Vergleich aktueller Bilder mit Voraufnahmen möglich ist.

Großen Wert legt das Team der Klinik auf eine enge Kooperation mit den niedergelassenen Kolleginnen, Kollegen und Zuweisern. Die qualifizierte radiologische Ausbildung von Studenten sowie des Nachwuchses als Medizinisch-Technische-Radiologie-Assistentinnen und -Assistenten (MTRA) in unserer MTRA-Schule ist ein weiterer Schwerpunkt.

B-19.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-19.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
Teilstationäre Fallzahl: 0
Anzahl Betten: 0

B-19.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1. Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

2. Ambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V
Erläuterung: Ambulate Beratung bzgl. Radiojodtherapie /Pausiert

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

D-Arzt/BG Ambulanz

Art der Ambulanz: D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz

Vor- und nachstationäre Leistungen

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

B-19.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-19.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-19.11 Personelle Ausstattung

B-19.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	14,73	Die ärztliche Behandlung der stationären Patienten, sofern stationär vorhanden, wird personell über das Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin sichergestellt. Es werden keine separaten VK-Anteile der Nuklearmedizin ausgewiesen.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	4,6	

¹ Anzahl der Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ5	Radiologie
4	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden –

B-19.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-20 Institut für interventionelle und diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin

B-20.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Institut für interventionelle und diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin
Schlüssel: Institut für interventionelle und diagnostische Radiologie und Nuklearmedizin (3790)
Telefon: 0234 / 3020
Telefax: 0234 / 330 – 734
E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Prof. Dr. med. Volkmar Nicolas
Funktion / Direktor
Arbeits-
schwer-
punkt:
Telefon: 0234 / 302 – 6455
Telefax: 0234 / 302 – 6435
E-Mail: stefanie.harms@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle-de-la-Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/radiologie-und-nuklearmedizin/>

B-20.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:
Ja

B-20.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Chirurgie	Kommentar / Erläuterung
VC18	Gefäßchirurgie/Viszeralchirurgie: Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	Interventionelle Behandlung von Gefäßstenosen mittels PTA, Stent oder kombinierter Verfahrensweise. Gezielte Embolisation von Gefäßen bei z.B. Blutungen oder Gefäßmalformationen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich HNO	Kommentar / Erläuterung
VH20	Onkologie: Interdisziplinäre Tumornachsorge	In Kooperation mit anderen Kliniken des Hauses oder im Auftrag von anderen Krankenhäusern.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	PTCD mit innerer und/oder äußerer Gallengangsdrainage, perkutane Stentanlage der Gallenwege bei Gallenwegsstenosen oder Tumoren. Drainagen bei Leberabszessen, Gallenblasenempyem oder Pankreaszysten, sowie perihepatischen, peripankreatischen oder perisplenischen Abszessen.
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Chemoembolisation (TACE) von primären Tumoren oder Metastasen der Leber, Radiofrequenzablation (RFA) von Lebertumoren, Lungentumoren, Nierentumoren und Knochentumoren.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	Digitale Radiographie sämtlicher knöcherner Strukturen und Gelenke einschließlich Wirbelsäule und Becken. Digitale radiologische Untersuchung des Thorax und Abdomens.
VR02	Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie	Sonographie des Abdomens und Retroperitoneum, Hals und Schilddrüse. Sonographie der Muskulatur und Gelenke.
VR08	Projektionsradiographie: Fluoroskopie/ Durchleuchtung als selbstständige Leistung	Siemens Sireskop SX Trachea, Oesophagus, MDP, Enteroklysm, Kolonkontrasteinlauf, Defäkographie, Fistelfüllung, Phlebographie, Arthrographie, Myelographie, Lymphographie, MCU.
VR09	Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	Myelographie, Arthrographie, siehe Fluoroskopie.
VR10	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ	Sämtliche Körperregionen, insbesondere Gelenke und Wirbelsäule.
VR11	Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	Sämtliche Körperregionen, insbesondere Thorax-CT und Abdomen-CT.

Nr. Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR12 Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Cardio-CT, Calcium-Scoring, CT-Coronarangiographie, CT-Becken-Bein-Angiographie, cerebrales Perfusions-CT, CT-Angiographie der Hirnarterien und supraaortale Gefäße, Polytrauma-CT, Osteo-CT. Interventionen wie Schmerzblockaden, Thermoablationen, Drainagen, Punktionen. CT-gesteuerte Bronchoskopie.
VR15 Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie	Aorta, Becken- und Beinarterien, Leber-, Arm- und Handarterien, Milz-, Darmarterien und sonstige viszerale Gefäße, supraaortale Gefäße, Hirnarterien, Lungenarterien.
VR16 Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie	Venöse Darstellung der Becken- und Beinregion und der Hand-Armregion.
VR18 Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie	E-CAM Siemens Schilddrüsen, Nebenschilddrüsen, Skelett, Entzündung, Lunge, Herz, Nieren, Magenentleerung, Oesophaguspassage, Speicheldrüsen, Nebennierenmark, Nebennierenrinde, Hirn, Lymphszintigraphie, Knochenmarkraum, Tumorsuche, Blutungsquellensuche, Leckagekontrolle bei isol...
VR19 Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)	Hirn, Knochen, Herz, Körperstamm.
VR22 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	Sämtliche Körperregionen, insbesondere Schädel, Gelenke, Wirbelsäule.
VR23 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	Sämtliche Körperregionen ergänzend zur nativen Untersuchung.
VR24 Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Cardio-MRT (Ruhe und med. Belastung), MR-Enteroklysma, Prostata-MRT, fMRI, Muskel-MRT, pädiatrisches MRT, Funktionsuntersuchungen an HWS, Schulter, Knie.
VR25 Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)	Knochendichtemessung in DXA-Technik (Lunar DPXL) alternativ Knochendichtebestimmung im CT.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Radiologie	Kommentar / Erläuterung
VR26	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	CT, BV und MRT-Datensätze mit anschließender 3D-Rekonstruktion (MIP, MPR, SSD, VRT)
VR27	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	Cine-Sequenzen Herz-MRT
VR28	Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren	Bildverstärker und intraoperative Fluoroskopie, intraoperative Gefäßinterventionen in Kooperation mit der Chirurgie. Intraoperative Myelographie in Kooperation mit der Chirurgie. Isolierte Extremitäten-perfusionen in Kooperation mit plastischer Chirurgie und Herz-Thorax-Chirurgie.
VR39	Nuklearmedizinische Therapie: Radiojodtherapie	Behandlung der Schilddrüse mit Iod-131 bei gutartigen Schilddrüsenerkrankungen, wie Struma multinodosa, Uni- und Multifokale Autonomien, Morbus Basedow. Radiojodtest. Vor- und Nachbehandlung. Beratung. Pausiert aktuell.
VR40	Allgemein: Spezialsprechstunde	Beratung im Rahmen der Hochschulambulanz.
VR00	VR00	Gutachterliche Tätigkeiten im Rahmen versicherungsrechtlicher und berufsgenossenschaftlicher Leistungen.

B-20.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-20.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 0
 Teilstationäre Fallzahl: 0
 Anzahl Betten: 0

B-20.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-20.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-20.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatambulanz

Art der Ambulanz: Privatambulanz

Angebote Leistung

Konventionelle Röntgenaufnahmen

Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie

Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie

Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie

Projektionsradiographie: Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung

Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputertomographie (SPECT)

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Intraoperative Anwendung der Verfahren

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von Parametern

Allgemein: Interventionelle Radiologie

Allgemein: Kinderradiologie

2. Ambulanz

Art der Ambulanz: Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V

Angebote Leistung

Konventionelle Röntgenaufnahmen

Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie

Ultraschalluntersuchungen: Eindimensionale Dopplersonographie

Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie

Projektionsradiographie: Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung

Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Single-Photon-Emissionscomputer-
tomographie (SPECT)

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), nativ

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrast-
mittel

Magnetresonanztomographie (MRT): Magnetresonanztomographie (MRT), Spezial-
verfahren

Andere bildgebende Verfahren: Knochendichtemessung (alle Verfahren)

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit
3D-Auswertung

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit
4D-Auswertung

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von
Parametern

Allgemein: Interventionelle Radiologie

Allgemein: Kinderradiologie

3. Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116a SGB V
bzw. § 31 Absatz 1a Ärzte-ZV (Unterversorgung)

Angebotene Leistung

Konventionelle Röntgenaufnahmen

Ultraschalluntersuchungen: Native Sonographie

Ultraschalluntersuchungen: Duplexsonographie

Projektionsradiographie: Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbstständige Leistung

Projektionsradiographie: Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), nativ

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel

Computertomographie (CT): Computertomographie (CT), Spezialverfahren

Darstellung des Gefäßsystems: Arteriographie

Darstellung des Gefäßsystems: Phlebographie

Nuklearmedizinische diagnostische Verfahren: Szintigraphie

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit
3D-Auswertung

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Computergestützte Bilddatenanalyse mit
4D-Auswertung

Zusatzinformationen zu bildgebenden Verfahren: Quantitative Bestimmung von
Parametern

4. Ambulanz

Art der Ambulanz: Hochschulambulanz nach § 117 SGB V

Angebotene Leistung

Allgemein: Spezialsprechstunde

B-20.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-20.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-20.11 Personelle Ausstattung

B-20.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹	Kommentar / Erläuterung
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	0	Die ärztliche Behandlung der Patienten wird personell über das Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin sichergestellt. Es werden keine separaten VK-Anteile innerhalb des Instituts ausgewiesen.
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	0	Die fachärztliche Behandlung der Patienten wird personell über das Institut für diagnostische und interventionelle Radiologie und Nuklearmedizin sichergestellt. Es werden keine separaten VK-Anteile innerhalb des Instituts ausgewiesen.
Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0	

¹ Bei den Belegärztinnen und Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ5	Radiologie
4	

B-20.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-21 Institut für Klinische Chemie, Transfusions- und Laboratoriumsmedizin

B-21.1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Name: Institut für Klinische Chemie, Transfusions- und Laboratoriumsmedizin
Schlüssel: Institut für Klinische Chemie, Transfusions- und Laboratoriumsmedizin
 (3790)

Chefärztinnen und Chefarzte

Name: Dr. med. Rainer Kempf
Funktion / Geschäftsführender Direktor
Arbeits-
schwer-
punkt:
Telefon: 0234 / 302 – 6651
Telefax: 0234 / 302 – 6614
E-Mail: melanie.hahnefeld@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle de la Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/labormedizin>

Name: Dr. med. Veronika Knop-Hammad
Funktion / Ärztliche Leiterin Mikrobiologie
Arbeits-
schwer-
punkt:
Telefon: 0234 / 302 – 3548
Telefax: 0234 / 302 – 6614
E-Mail: melanie.hahnefeld@bergmannsheil.de
Straße: Bürkle de la Camp Platz 1
PLZ / Ort: 44789 Bochum
Adress-Link: <https://bergmannsheil.bg-kliniken.de/behandlungsspektrum/labormedizin/abteilung-mikrobiologie/>

Labormedizin

Das Institut für Klinische Chemie, Transfusions- und Laboratoriumsmedizin gewährleistet eine optimale Rund-um-die-Uhr-Diagnostik in allen Bereichen der Labormedizin einschließlich der Transfusionsmedizin und Mikrobiologie. Auch nachts und am Wochenende können mehr als 150 verschiedene Laborwerte aus nur geringen Mengen Blut eines Patienten bestimmt werden. Viele Ergebnisse liegen dabei bereits in deutlich weniger als 60 Minuten dem behandelnden Arzt vor.

Die Schnelligkeit und hohe Qualität der Befunde wird gewährleistet durch eine hochmoderne apparative Ausstattung, insbesondere aber durch ein kompetentes Team von Fachärzten und Medizinisch-technische Assistenten der Labormedizin. Das Institut beteiligt sich außerdem an universitären Lehraufgaben des Faches Klinische Chemie/Laboratoriumsmedizin der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Darüber hinaus ist das Institut maßgeblich an der Ausbildung von medizinisch-technischen Assistenten für den Bereich Laboratoriumsmedizin (MTA-L) an der staatlich anerkannten Lehranstalt für MTA beteiligt.

Das Institut vereint drei Abteilungen und wird von den zwei Ärztlichen Leitern kooperativ geführt. Die Vertretung des Institutes nach außen obliegt dem Geschäftsführenden Direktor.

Abteilung für Klinische Chemie, Immunologie und Hämostaseologie

- Klinische Chemie
- Hämostaseologie
- Infektionsserologie, Immunologie und Autoimmundiagnostik
- Molekularbiologie (PCR)
- Gerinnungsambulanz

Die Abteilung für Klinische Chemie, Immunologie und Hämostaseologie ist eine eigenständige Abteilung innerhalb des Instituts für Klinische Chemie, Transfusions- und Laboratoriumsmedizin.

Die Abteilung stellt die laboratoriumsmedizinische Krankenversorgung von Patienten des Bergmannsheil Bochum mit Leistungen aus den Bereichen Klinische Chemie, Immunologie, Hormone, Vitamine, Tumormarker, Arzneimittel, Gifte, Spurenelemente, automatisierte Infektionsserologie, Genomdiagnostik, Autoimmundiagnostik und Gerinnungsdiagnostik sicher. Der Abteilungsleiter verfügt über eine persönliche Ermächtigung der KV Westfalen-Lippe zur Teilnahme an der vertragsärztlichen Versorgung. So können unter anderem auf Überweisung von zugelassenen Vertragsärzten bei ambulanten Patienten spezielle Gerinnungsuntersuchungen zur Abklärung von Blutungsleiden oder Thrombosen in der Gerinnungsambulanz (s.o.) durchgeführt werden. Eine Terminabsprache zur Patientenvorstellung kann über das Sekretariat des Instituts oder direkt über den Abteilungsleiter erfolgen. Darüber hinaus verfügt der Abteilungsleiter über eine 4-jährige Weiterbildungsermächtigung der Ärztekammer Westfalen-Lippe für das Fachgebiet Laboratoriumsmedizin sowie über eine 6-monatige Weiterbildungsermächtigung für die Zusatzbezeichnung Hämostaseologie.

Darüber hinaus ist die Abteilung für die POCT-Diagnostik am Bergmannsheil Bochum zuständig. Diese wird im Bereich der Blutgasanalytik mit insgesamt 15 Geräten der Firma IL (GEM3000 und GEM4000) durchgeführt. Im Bereich der ambulanten Blutzuckerdiagnostik werden modernste Systeme der Firma NOVA (StatStrip) eingesetzt. Alle POCT-Geräte werden nach den Richtlinien der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung im medizinischen Labor kontrolliert und überwacht. Dazu sind die Geräte "Online" mit dem Labor und einer eigens dafür entwickelten Qualitätskontroll-Software der Firma Conworx (POCcelerator) vernetzt.

Abteilung Transfusionsmedizin und Hämatologie

- Hämatologie
- Transfusionsmedizin

Die Abteilung Transfusionsmedizin und Hämatologie ist seit dem 01.08.2008 eine eigenständige Abteilung innerhalb des Instituts für Klinische Chemie, Transfusions- und Laboratoriumsmedizin. Die Abteilung erbringt transfusionsmedizinische und diagnostisch-hämatologische Leistungen im Rahmen der Krankenversorgung von Patienten

des Bergmannsheils. Darüber hinaus werden transfusionsmedizinische Leistungen für kooperierende Krankenhäuser sowie für niedergelassene Ärzte durchgeführt.

Medizinische Mikrobiologie

Die Abteilung für Mikrobiologie des Instituts für Klinische Chemie, Transfusions- und Laboratoriumsmedizin (IKTL) am Bergmannsheil Bochum wird seit 2011, durch Frau Dr. Knop-Hammad, Fachärztin für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie geleitet. Täglich werden zwischen 150 und 200 mikrobiologische Proben aus allen Abteilungen des Hauses von speziell ausgebildeten MTA´s (Medizinisch-Technische Assistenten) bearbeitet. Die überwiegende Anzahl der Materialien sind Sekrete der Luftwege, Wundabstriche und intraoperative Resektate sowie Urinproben. Sie werden mit kulturellen Verfahren angezchtet und identifiziert. Neben der Identifikation der Krankheitserreger, stellt der Nachweis gegen welche Medikamente (Antibiotika) die Bakterien noch empfindlich sind beziehungsweise nicht mehr empfindlich sind (Resistenzentwicklung), eine Kernaufgabe der Abteilung dar. Zusätzlich finden molekulargenetische Nachweise bestimmter Resistenzen ihre Anwendung, um möglichst schnell besonders schwierige Keime erkennen und behandeln zu können.

Die Abteilung ist rund um die Uhr an allen Tagen im Jahr erreichbar, um auch in akuten Situationen (Hirnhautentzündung, Blutvergiftung) für den Patienten eine optimale Versorgung zu bieten. Dies beinhaltet insbesondere, dass unabhängig von den Dienstzeiten in begründeten Fällen ein mikroskopischer Direktnachweis der Erreger angeboten wird. Eine wichtige Aufgabe der Abteilung ist es, die Befundmitteilung in möglichst kurzer Zeit zu gewährleisten, damit der Patient optimal von den Ergebnissen profitieren kann.

Beide leitenden ärztlichen Mitarbeiter des IKTL sind ABS-Experten und daher intensiv in die Beratung zur optimalen Benutzung von Antibiotika eingebunden. Dem IKTL ist der interdisziplinäre Austausch dabei wichtig. Besonderes Augenmerk wird dabei auf die vier Intensivstationen gelegt, auf denen regelmäßig infektiologische Visiten durchgeführt werden. Neben diesem Antibiotika-Beratungs-Service als Kernaufgabe des IKTL, sind weitere Instrumente von der Abteilung etabliert worden, um die Zusammenarbeit mit allen Kliniken und Instituten im Bergmannsheil zu intensivieren.

Insbesondere sind hier die Einführung eines infektiologischen Arbeitskreises sowie die Erstellung von hausinternen Therapieempfehlungen zu nennen. Zusammen mit dem Apotheker wird einmal wöchentlich anhand der Ausgabe von Reserveantibiotika die Indikationsstellung überprüft und der Einsatz dieser Medikamente mit den behandelnden Kollegen diskutiert, um deren möglichst effizienten Einsatz zu gewährleisten.

Die bakteriologische Abteilung arbeitet darüber hinaus eng mit der Abteilung für Hygiene am Bergmannsheil zusammen. Der ärztliche Leiter ist zugleich Leiter des mikrobiologischen-hygienischen Labors und hat somit die Möglichkeit, besonders frühzeitig die Abteilung für Hygiene bei eventuellen Auffälligkeiten zu informieren.

B-21.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V:

Ja

B-21.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
-----	---	-------------------------

Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Innere Medizin	Kommentar / Erläuterung
VI42	Transfusionsmedizin	Blutdepot, Immunhämato- logische Diagnostik (Kreuzproben, Blutgruppenbestimmungen, Antikörpersuchteste und Identifizierungen etc.)
Nr.	Medizinische Leistungsangebote im Bereich Sonstige medizinische Bereiche	Kommentar / Erläuterung
VX00	Hämostaseologie	Hämostaseologische Stationsvisiten, Gerinnungsambulanz
VX00	Laboratoriumsmedizinische Diagnostik	Laboratoriumsmedizinische Diagnostik (incl. Klinische Chemie, Hämatologie, Hämostaseologie, Mikrobiologie, Immunhämatologie und Blutbank, Serologie, Molekular- biologie), Erweiterte 24h-Rund-um-die-Uhr Labor- diagnostik, Ärztlicher laboratoriumsmedizinischer 24h Rufbereitschaftsdienst
VX00	Mikrobiologie	Mikrobiologische Stationsvisiten, Antibiotikaberatung

Labormedizin

Das Institut für Klinische Chemie, Transfusions- und Laboratoriumsmedizin gewährleistet eine optimale Rund-um-die-Uhr-Diagnostik in allen Bereichen der Labormedizin einschließlich der Transfusionsmedizin und Mikrobiologie. Auch nachts und am Wochenende können mehr als 150 verschiedene Laborwerte aus nur geringen Mengen Blut eines Patienten bestimmt werden. Viele Ergebnisse liegen dabei bereits in deutlich weniger als 60 Minuten dem behandelnden Arzt vor.

Die Schnelligkeit und hohe Qualität der Befunde wird gewährleistet durch eine hochmoderne apparative Ausstattung, insbesondere aber durch ein kompetentes Team von Fachärzten und Medizinisch-technische Assistenten der Labormedizin. Das Institut beteiligt sich außerdem an universitären Lehraufgaben des Faches Klinische Chemie/Laboratoriumsmedizin der Medizinischen Fakultät der Ruhr-Universität Bochum. Darüber hinaus ist das Institut maßgeblich an der Ausbildung von medizinisch-technischen Assistenten für den Bereich Laboratoriumsmedizin (MTA-L) an der staatlich anerkannten Lehranstalt für MTA beteiligt.

B-21.4 [unbesetzt]

Die Abschnittsnummer B-[x].4 wurde vom G-BA nicht besetzt.

Die hier vormals anzugebenden Aspekte der Barrierefreiheit sind nun ausschließlich im Abschnitt [A-7 Aspekte der Barrierefreiheit](#) für den gesamten Standort anzugeben.

B-21.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0
Anzahl Betten:	0

B-21.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-21.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-21.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1. Ambulanz

Art der Ambulanz: Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)

Erläuterung: Gerinnungsambulanz

Gerinnungsambulanz, Laboratoriumsmedizinische Diagnostik

Art der Ambulanz: Privatambulanz

B-21.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

B-21.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

- Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden
- stationäre BG-Zulassung

B-21.11 Personelle Ausstattung

B-21.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit: 42 Stunden

	Anzahl ¹
Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte)	2
Davon Fachärztinnen und Fachärzte	2
Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V)	0

¹ Bei den Belegärztinnen und Belegärzten ist die Anzahl der Personen, sonst die Anzahl der Vollkräfte angegeben

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Facharztbezeichnungen

Nr.	Facharztbezeichnung
AQ3 8	Laboratoriumsmedizin
AQ3 9	Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie
AQ5 9	Transfusionsmedizin

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung – Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF11	Hämostaseologie

Zusätzlich sind 35,59 MTLA in der Abteilung beschäftigt.

B-21.11.2 Pflegepersonal

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Die Informationen für den Berichtsabschnitt "C-1" für dieses Berichtsjahr liegen noch nicht vor.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über §§ 136a und 136b SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Leistungsbereich

Diabetes mellitus Typ 1

Diabetes mellitus Typ 2

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu bzw. entfällt.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Begründung bei Unterschreitung	Kommentar / Erläuterung
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	146	Kein einschlägiger Ausnahmegrund	- davon 87 Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk - davon 50 DRG 5-823 Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk

Koronarchirurgische Eingriffe 554 Kein einschlägiger Ausnahmegrund

Angaben werden nur zu den Leistungsbereichen gemacht in denen eine Leistungserstellung stattfindet.

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

C-5.2.1 Gesamtergebnis der Prognosedarlegung

Der Standort ist im Prognosejahr zur Leistungserbringung berechtigt:

Leistungsbereich

Kniegelenk-Totalendoprothesen

ja

Leistungsbereich	
Koronarchirurgische Eingriffe	ja

C-5.2.2 Leistungsmengen, die der Prognoseermittlung zu Grunde gelegt wurden

Leistungsbereich	Erbrachte Menge (im Berichtsjahr 2019)	Leistungsmenge Quartal 3-4 & 1-2 ¹
Kniegelenk-Totalendoprothesen	146	150
Koronarchirurgische Eingriffe	554	523

¹ In den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge.

C-5.2.3 Prüfung durch die Landesverbände der Krankenkassen und Ersatzkassen

Das Krankenhaus wird die Mindestmenge im Prognosejahr aufgrund berechtigter mengenmäßiger Erwartungen voraussichtlich erreichen (bestätigte Prognose):

Leistungsbereich	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	ja
Koronarchirurgische Eingriffe	nein

C-5.2.4 Ausnahmetatbestand (§ 7 Mm-R)

Der Krankenhausträger hat unter Berufung auf den Ausnahmetatbestand nach § 7 Absatz 1 der Mindestmengenregelungen den Beginn der Leistungserbringung für das Prognosejahr den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen schriftlich mitgeteilt:

Leistungsbereich	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein
Koronarchirurgische Eingriffe	nein

C-5.2.5 Ergebnis der Prüfung durch die Landesbehörden

Die Landesbehörden haben eine Sondergenehmigung zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung (§ 136b Abs. 5 SGB V) erteilt:

Leistungsbereich	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein
Koronarchirurgische Eingriffe	nein

C-5.2.6 Übergangsregelung

Der Krankenhausträger ist aufgrund der Übergangsregelung nach § 8 der Mindestmengenregelungen zur Leistungserbringung berechtigt:

Leistungsbereich	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	nein
Koronarchirurgische Eingriffe	nein

Datengrundlage:

Abgefragt bzgl. Fallzahl Koronarchirurgischer Eingriffe die OPS-Ziffern:

5-361.- Anlegen eines aortokoronaren Bypass und

5-362.- Anlegen eines aortokoronaren Bypass durch minimalintensive Technik

Abgefragt bzgl. Fallzahl Knie-TEP die OPS-Ziffern:

5-822.- Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk (inkl. 5-822.f- Implantation eines endoprothetischen Gelenkersatzes ohne Bewegungsfunktion) und

5-823.- Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk (ohne Revision ohne Wechsel, ohne Entfernung)

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie
CQ2 5	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung von minimalinvasiven Herzklappeninterventionen gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB V

	Anzahl ²
1. Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht ¹ unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	116
2. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 1, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	71
3. Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	65

¹ nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und –psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

² Anzahl der Personen

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad ¹	Ausnahme-tatbestände
Intensivmedizin	Intensiv Station 2.1	Tag	100 %	0
Intensivmedizin	Intensiv Station 2.1	Nacht	100 %	0
Intensivmedizin	Intensiv Station 6.1	Tag	100 %	0
Intensivmedizin	Intensiv Station 6.1	Nacht	100 %	0
Intensivmedizin	Intensiv Station 6.2	Tag	100 %	0
Intensivmedizin	Intensiv Station 6.2	Nacht	100 %	0
Intensivmedizin	Intensiv Station 2.1 SB	Tag	100 %	0
Intensivmedizin	Intensiv Station 2.1 SB	Nacht	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 2.2 – Unfallchirurgie	Tag	66,67 %	0
Unfallchirurgie	Station 2.2 – Unfallchirurgie	Nacht	75 %	0
Unfallchirurgie	Station 3.2	Tag	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 3.2	Nacht	100 %	0

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad ¹	Ausnahmetatbestände
Unfallchirurgie	Station 3.3 – Unfallchirurgie	Tag	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 3.3 – Unfallchirurgie	Nacht	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 3.4 – Unfallchirurgie	Tag	91,67 %	0
Unfallchirurgie	Station 3.4 – Unfallchirurgie	Nacht	75 %	0
Unfallchirurgie	Station 3.7 – Unfallchirurgie	Tag	91,67 %	0
Unfallchirurgie	Station 3.7 – Unfallchirurgie	Nacht	66,67 %	0
Unfallchirurgie	Station 41.0 – Unfallchirurgie	Tag	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 41.0 – Unfallchirurgie	Nacht	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 51.3	Tag	100 %	0
Unfallchirurgie	Station 51.3	Nacht	100 %	0
Kardiologie	Station 3.6 – Kardiologie	Tag	100 %	0
Kardiologie	Station 3.6 – Kardiologie	Nacht	75 %	0
Kardiologie	Station 4.2 K – Kardiologie	Tag	100 %	0
Kardiologie	Station 4.2 K – Kardiologie	Nacht	75 %	0
Kardiologie	Station 4.2 P – Kardiologie	Tag	100 %	0
Kardiologie	Station 4.2 P – Kardiologie	Nacht	0 %	0
Kardiologie	Station 41.1 – Kardiologie	Tag	100 %	0
Kardiologie	Station 41.1 – Kardiologie	Nacht	100 %	0

¹ Monatsbezogener Erfüllungsgrad: Anteil der Monate des Berichtsjahres, in denen die Pflegepersonaluntergrenzen auf der jeweiligen Station im Monatsdurchschnitt eingehalten wurden, getrennt nach Tag- und Nachtschicht. (Hinweis: Mögliche Ausnahmetatbestände sind nicht berücksichtigt)

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad ¹
Intensivmedizin	Intensiv Station 2.1	Tag	97,81 %
Intensivmedizin	Intensiv Station 2.1	Nacht	94,25 %
Intensivmedizin	Intensiv Station 6.1	Tag	97,81 %
Intensivmedizin	Intensiv Station 6.1	Nacht	96,44 %
Intensivmedizin	Intensiv Station 6.2	Tag	93,15 %
Intensivmedizin	Intensiv Station 6.2	Nacht	79,18 %

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad ¹
Intensivmedizin	Intensiv Station 2.1 SB	Tag	100 %
Intensivmedizin	Intensiv Station 2.1 SB	Nacht	93,7 %
Unfallchirurgie	Station 2.2 – Unfallchirurgie	Tag	56,99 %
Unfallchirurgie	Station 2.2 – Unfallchirurgie	Nacht	75,07 %
Unfallchirurgie	Station 3.3 – Unfallchirurgie	Tag	95,97 %
Unfallchirurgie	Station 3.3 – Unfallchirurgie	Nacht	97,8 %
Unfallchirurgie	Station 3.4 – Unfallchirurgie	Tag	83,24 %
Unfallchirurgie	Station 3.4 – Unfallchirurgie	Nacht	68,87 %
Unfallchirurgie	Station 3.7 – Unfallchirurgie	Tag	78,08 %
Unfallchirurgie	Station 3.7 – Unfallchirurgie	Nacht	69,04 %
Unfallchirurgie	Station 41.0 – Unfallchirurgie	Tag	87,5 %
Unfallchirurgie	Station 41.0 – Unfallchirurgie	Nacht	86,67 %
Kardiologie	Station 3.6 – Kardiologie	Tag	93,68 %
Kardiologie	Station 3.6 – Kardiologie	Nacht	71,9 %
Kardiologie	Station 4.2 K – Kardiologie	Tag	88,77 %
Kardiologie	Station 4.2 K – Kardiologie	Nacht	74,25 %
Kardiologie	Station 4.2 P – Kardiologie	Tag	83,33 %
Kardiologie	Station 4.2 P – Kardiologie	Nacht	14,44 %
Kardiologie	Station 41.1 – Kardiologie	Tag	77,78 %
Kardiologie	Station 41.1 – Kardiologie	Nacht	96,67 %
Unfallchirurgie	Station 51.3	Tag	83,87 %
Unfallchirurgie	Station 51.3	Nacht	83,87 %
Unfallchirurgie	Station 3.2	Tag	82,61 %
Unfallchirurgie	Station 3.2	Nacht	88,04 %

¹ Schichtbezogener Erfüllungsgrad: Anteil der geleisteten Schichten auf der jeweiligen Station, in denen die Pflegepersonaluntergrenzen eingehalten wurden, getrennt nach Tag- und Nachtschicht. (Hinweis: Mögliche Ausnahmetatbestände sind nicht berücksichtigt)

D Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik wird von der Geschäftsleitung festgelegt und bietet den Rahmen für unsere

Qualitätsziele.

1 Spezifischer Qualitätsanspruch der Einrichtungen des Klinikverbundes

Als berufsgenossenschaftliche Klinik setzen wir den im SGB VII definierten Auftrag zum „Heilen

und Helfen mit allen geeigneten Mitteln“ vollumfänglich um. Von der Notfallaufnahme bis zur

medizinischen Rehabilitation werden alle hierfür notwendigen Angebote auf höchstem Niveau

vorgehalten. Entsprechende Schwerpunkte für die Behandlung von Unfallverletzten sind etabliert und stehen als Zentren der Maximalversorgung auch der umliegenden Bevölkerung zur

Verfügung.

2 Zielorientierung und Flexibilität

Spitzenmedizin auf universitärem Niveau setzt moderne und innovative bauliche und technologische Ausstattung voraus. Dies unterstützt die Geschäftsführung durch eine kontinuierlich fortgeschriebene Zielplanung. Das Behandlungsspektrum, die Expertise der Mitarbeiter, Forschungsaktivitäten und die Ausstattung stellen das Bergmannsheil in den Dienst

aller Patienten, sowohl der Berufsgenossenschaften als auch der gesetzlich oder privat Krankenversicherten – regional und über die Grenzen des Ruhrgebiets hinaus.

3 Führung, Verantwortung und Wirtschaftlichkeit

Qualifizierte Ausbildung und Unterstützung in Fort- und Weiterbildung sind Teil unserer sozialen

Verantwortung. Die eigenen Fähigkeiten sollen erkannt und genutzt werden. Eine positive Fehlerkultur ist uns wichtig. Unser Anliegen ist es, durch transparente Entscheidungsfindung

unsere Zielsetzungen nachvollziehbar zu machen und so auch Verantwortungsbereitschaft zu

unterstützen.

4 Patienten- und Kundenorientierung

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns in Krankenversorgung, Lehre und Forschung. Umfassende Information, Beratung und Aufklärung sind Garant für Transparenz und Vertrauen. In Ausrichtung an ethischen Prinzipien achten wir den Willen des Patienten. Dazu gehört aber auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Pflegediensten, niedergelassenen Ärzten und Krankenkassen. Hierdurch stellen wir den kollegialen Austausch

von Wissen und Erfahrung mit allen Partnern im Dienste des Patienten sicher.

5 Mitarbeiterorientierung und –beteiligung

Der Umgang mit unseren Mitarbeitern ist durch eine gegenseitige Wertschätzung geprägt. Unsere Mitarbeiter werden nach ihren jeweiligen Kenntnissen und Fähigkeiten eingesetzt und

es wird auf familienfreundliche und flexible Arbeitsbedingungen geachtet, um die individuellen

Bedürfnisse der Mitarbeiter zu berücksichtigen.

6 Prozessorientierung

Die Behandlung unserer Patienten erfolgt barrierefrei, umfassend, nahtlos, abteilungsübergreifend

und interdisziplinär. Durch berufsübergreifende Kooperation, kollegiale, kommunikative und teamorientierte Zusammenarbeit verwirklichen wir unsere Ziele.

Die Unternehmensprozesse werden systematisch und regelmäßig überprüft und werden kontinuierlich verbessert

Unser Universitätsklinikum ist nach dem Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert.

D-2 Qualitätsziele

Die Qualitätsziele der Klinik werden jährlich aktualisiert und betreffen u.a. folgende Themengebiete:

- Patientensicherheit (z.B. CIRS-Meldungen)
- Patientenfeedback (z.B. Weiterempfehlungsquote, Beschwerdemanagement)
- Darstellung, Auditierung und kontinuierliche Weiterentwicklung von Schlüsselprozessen incl. Risikobewertung
- Personalentwicklung (z.B. Weiterbildungsquote)
- Arbeitssicherheit (z.B. Unterweisungsmanagement)
- Zertifizierung der Gesamtklinik nach DIN EN ISO 9001:2015
- Zertifizierung von Versorgungsbereichen mit besonderer Bedeutung für den Versorgungsauftrag (u.a.. Endoprothetikzentrum, Traumazentrum)

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Qualitätsmanagement

Beste Leistungen zu erbringen für den Patienten – das ist Anspruch und Ziel des Bergmannsheil. Um unsere Leistungen transparent und überprüfbar zu machen, darum kümmert sich das Qualitätsmanagement. Als Stabsstelle der Geschäftsführung ist es zuständig für die Vorbereitung und Begleitung von Zertifizierungen, für klinikweite Projekte zur Qualitätssicherung und für die Durchführung interner Audits, um im engen Austausch mit den beteiligten Fachabteilungen Verbesserungspotenziale zu identifizieren und umzusetzen.

Zertifizierung

Das Bergmannsheil ist zertifiziert gemäß dem internationalen Standard DIN EN ISO 9001:2015. Die Klinik dokumentiert damit, dass sie ihre Abläufe und Verantwortlichkeiten an einheitlichen Qualitätsstandards ausrichtet und wichtige Verbesserungspotenziale konsequent und überprüfbar ausschöpft. Das schafft die Basis für die nachhaltige und erfolgreiche Entwicklung des hohen Leistungspotenzials des Bergmannsheil.

Qualitätsberichte und Qualitätsmessung

Der gesetzliche Qualitätsbericht vermittelt Patienten, Ärzten und Krankenkassen einen Überblick des Behandlungsangebotes im Bergmannsheil. Darüber hinaus hat sich das

Bergmannsheil der Initiative Qualitätsmedizin (IQM) angeschlossen. IQM ist eine trägerübergreifende Initiative von Krankenhäusern. Ziel ist es, die medizinische Behandlungsqualität im Krankenhaus für alle Patienten zu verbessern. Der gemeinsame Handlungskonsens der Mitglieder besteht aus folgenden drei Grundsätzen: Qualitätsmessung auf Basis von Routinedaten, Transparenz der Ergebnisse durch deren Veröffentlichung und Qualitätsverbesserung durch Peer-Review-Verfahren (externe Expertenbegutachtung). Damit gehen die IQM-Mitgliedskrankenhäuser freiwillig weit über die bestehenden gesetzlichen Anforderungen zur Qualitätssicherung hinaus und setzen im Interesse bester Medizin und größtmöglicher Patientensicherheit Maßstäbe. Dies beinhaltet auch die regelmäßige Information der Öffentlichkeit über die medizinischen Qualitätsdaten.

Fehlermanagement

Eine konstruktive Fehlerkultur ist unverzichtbar für ein leistungsfähiges Qualitätsmanagement. Im Bergmannsheil wird seit 2007 ein klinikweites Fehlermeldesystem praktiziert. Es unterstützt die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, Fehlerquellen in der klinischen Versorgung vorausschauend zu erkennen und abzustellen. Das sogenannte CIRS-System (Critical Incident Reporting System) dient der Prävention und fördert somit die Sicherheit der Patienten.

Patientenrückmeldungen

Wie waren Ihre Erfahrungen als Patient in unserer Klinik? Möchten Sie uns Lob, Anregungen oder Kritik mitteilen? Dann nutzen Sie bitte unser Online-Formular zur Beurteilung Ihres Klinikaufenthaltes. Sie können gewiss sein, dass wir allen kritischen Anmerkungen und Anregungen nachgehen. Natürlich freuen wir uns ebenso über Ihr Lob und leiten dieses gerne an die entsprechenden Stationen oder Abteilungen weiter.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Audits

Interne Audits der ISO-9001:2015 Risikobasierter Ansatz

Die neue Norm arbeitet nicht im selben Maße wie die alte mit vorgefertigten Checklisten, die durchgegangen werden.

Die Klinik nutzt daher überwiegend Prozessaudits, um den Anforderungen der Norm hinsichtlich interner Audits gerecht zu werden.

Schwerpunkt im Rahmen dieser Audits ist die risikobasierte Sichtweise auf zentrale Prozesse der Klinik.

Sie legt Wert auf die Erfassung komplexer Zusammenhänge und das Zusammenspiel der Prozessbeteiligten, dies hat einen großen Einfluss auf die Audits.

Der ISO-Ansatz betrachtet dabei vier zentrale Punkte:

Interne und externe Themen der Organisation

Relevante und interessierte Parteien

Relevante Anforderungen dieser interessierten Parteien (z.B. Einhaltung gesetzlicher Vorgaben etc.)

Risiken und Chancen innerhalb der Prozesse

Die Ergebnisse der internen Audits sollen verdeutlichen/belegen, dass die jeweiligen Verantwortlichen der Prozesse diese Ansätze verstanden und implementiert haben.

Die klinikinternen ISO-Audits werden durch ein Team, für diese Aufgabe weitergebildeter Mitarbeiter, durchgeführt. Anhand eines Jahresplans (s.u.) werden dann die Audits durchgeführt. Anschließend erfolgt eine Maßnahmenplanung. Letztlich findet eine regelmäßige Analyse der erzielten Ergebnisse durch das QM statt (s.u.).

D-5 Qualitätsmanagement-Projekte

Das Qualitätsmanagement ist führend an allen Projekten mit dem Ziel der Zertifizierung der Klinik bzw. von Klinikbereichen beteiligt.

Zu nennen sind dabei z.B.:

- Die ISO-9001:2015 Zertifizierung, sowie die zugehörigen Überwachungsaudits
- Die Zertifizierung zum Traumazentrum
- Die Zertifizierung zum überregionalen Traumazentrum
- Die Zertifizierung zum EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung
- Die Vorbereitung der Re- Zertifizierung der Regionalen Stroke Unit
- Die Vorbereitung der Zertifizierung zum AltersTraumZentrum nach DGU
- Die Vorbereitung der Reha-Zertifizierung nach BGSW/BAR

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Qualitätsbewertung

Eine Qualitätsbewertung findet regelmäßig in unterschiedlicher Form statt.

- verschiedene externe Zertifizierungsverfahren ermöglichen die Prüfung einer hohen Versorgungsqualität (ISO 9001:2015, EPZ-Max, Überregionales Traumazentrum)
- ein jährlich durchgeführtes konzerninternes Audit prüft die Umsetzung der im konzerneigenen Qualitätskonzept/Risikomanagementkonzepts und Bewertet die Zielerreichung in diesem Zusammenhang
- Qualitätsziele, die sich die Klinik intern gesetzt hat werden ebenfalls regelmäßig geprüft. Die Ergebnisbewertung ist zudem Teil der jährlichen Managementbewertung im Rahmen des ISO-Audits
- Es findet eine kontinuierliche klinikinterne Patientenbefragung zur Versorgungszufriedenheit, sowie alle 3-Jahre ein vom BG-Konzern initiierte retrospektive Patientenbefragung durch ein externes Befragungsinstitut statt.

Berufsgenossenschaftliches Universitätsklinikum
Bergmannsheil gGmbH

Bürkle-de-la-Camp-Platz 1
44789 Bochum

Telefon: 0234 302-0

E-Mail: bergmannsheil@bergmannsheil.de

Web: www.bergmannsheil.de